

Betrachtungen zum Status der Vogelarten im Altkreis Wittenberg

unter Einbeziehung ausgewählter Arten in Gebieten des Landkreises Wittenberg in den Grenzen von 2006¹⁾

von Manfred Schönfeld und Uwe Zuppke

unter Mitarbeit von H. Rehn, Wittenberg (insbesondere meldepflichtige Arten)
und G. Seifert, Mühlanger (Daten IWZ)

Nach den Kommentierungen der Vögel des Kreises Wittenberg (SCHÖNFELD et al. 1985, 1997) wird nachfolgend ein aktualisierter Stand für den Zeitraum 1997 bis 2006, in Einzelfällen bis 2008, im Vergleich mit den Artenlisten der Zeiträume 1950 bis 1985 (I) und 1986 bis 1996 (II) für das dort betrachtete Gebiet (Altkreis Wittenberg) vorgelegt.

Einleitend muß jedoch betont werden, daß in diesem Zeitraum grundlegende Veränderungen bzgl. der Landschaftsgestaltung und –nutzung sowie Umgestaltung zahlreicher Biotope, insbesondere der forstwirtschaftlich genutzten, aber auch klimatische, vor allem hydrologische Aspekte in Teilen des Altkreises Wittenberg zu verzeichnen sind.

An vogelkundlich interessanten Gebieten aus den ehemaligen Kreisen Jessen und Gräfenhainichen, die nach der Gebietsreform des Landes nunmehr zum Kreis Wittenberg gehören, sind insbesondere die Annaburger und Glücksburger Heide sowie Flächen im Mündungsbereich der Schwarzen Elster, ehemals Kreis Jessen, und ehemalige Tagebaugelände und Seen sowie Teile der Oranienbaumer Heide, ehemals Kreis Gräfenhainichen, hinzugekommen. Auf besondere dort vorkommende Arten oder solche mit hohen Dichten wird im Einzelfalle **nur** im Kleindruck verwiesen, da in diesen Gebieten durch Mitglieder der Fachgruppe Wittenberg keine regelmäßigen Erfassungen oder nur Untersuchungen im Rahmen spezieller Zuarbeiten erfolgten, um die Ver-

gleichbarkeit mit den früher vorgelegten Listen zu gewährleisten. Dies erscheint auch deshalb sinnvoll, da bereits wiederum aus politischer Sicht Veränderungen der Kreisgrenzen beschlossen wurden.

Für den Bestand der durchziehenden Wasservögel (Seetaucher, Möwen, Schwäne, Gänse und Enten) ist auf die wachsende Bedeutung der unweit des Kreises Wittenberg liegenden, teilweise erst neu gefluteten Tagebauseen im Gebiet der Goitzsche bzw. des Muldestausees bei Bitterfeld von mehr als 3 000 ha Gesamtfläche hinzuweisen, siehe hierzu auch die Kommentierung der Meeresenten. Hinzu kommt, daß durch sich in den letzten Jahren ständig ändernde, meist geringere Wasserstandsverhältnisse im NSG Alte Elbe Bösewig und an den Altwässern nebst der Elbe einerseits und durch die verstärkte touristische Nutzung des Bergwitzsees andererseits die durch die Wasser-, nicht Watvögel, nutzbaren Wasserflächen des Altkreises Wittenberg weiter an Bedeutung verloren haben.

Auch diesmal soll wiederum an seither verstorbene Beobachter erinnert werden, welche an Exkursionen oder Arbeitsabenden der weiter verkleinerten Gruppe der Wittenberger Freizeitornithologen mehr oder weniger aktiv teilhatten. Im Berichtszeitraum verstarb H. Albrecht, Bergwitz.

Die Auswertung erfolgte unter Berücksichtigung der für die Jahre 1997 bis 2006 im Auftrage der Fachgruppe Wittenberg (FG WB) zu-

1) Gilt als Ringfundmitteilung 28/2006 der Beringungszentrale Hiddensee

sammengestellten und in den Jahresberichten (JBer.) enthaltenen Angaben, einzelner Auszüge aus den Meldebögen der „Internationalen Wasservogelzählung“ (IWZ), der über das Gebiet vorgelegten Veröffentlichungen und weiterer Beobachtungen der Autoren Dr. M. Schönfeld und Dr. U. Zuppke, beide Lutherstadt Wittenberg, im Text meist ohne spezielle Namensnennung. In Einzelfällen wurde auf Daten, die bei der Bearbeitung der TK-Blätter im Rahmen des Projektes „ADEBAR“ von Mitgliedern der FG WB und A. Pschorn, z. Z. Steckby, gesammelt wurden, zurückgegriffen.

Abkürzungen der Namen der Beobachter stehen im Text wie folgt; bei mehreren Namensnennungen erfolgt dies in alphabetischer Reihenfolge, für mehr als drei Beobachter steht im allgemeinen FG WB.

- (A) - H. Albrecht, Bergwitz †
- (Am) - A. Ammersdorfer,
Bad Schmiedeberg
- (B) - Dr. S. Beiche, Lutherstadt
Wittenberg
- (Be) - G. Behrendt, Gräfenhainichen
- (GS) - G. Schmidt, Lutherstadt Wittenberg
- (J) - K. Jauer, Rackith
- (Ja) - V. Jakobs, ehemals Lutherstadt
Wittenberg
- (Ka) - R. Kahle, Leipzig
- (Ki) - H. Kinast, Bad Schmiedeberg
- (Kru) - B. Krummhaar, Lutherstadt
Wittenberg
- (Lo) - R. Lohmann, Lutherstadt
Wittenberg
- (Lu) - P. Lubitzki, Wartenburg
- (N) - J. Noack, Söllichau
- (P) - A. Pschorn, z. Z. Steckby
- (R) - H. Rehn, Lutherstadt Wittenberg
- (Ra) - P. Raschig, Jessen
- (Scha) - R. Scharapenko, Globig-Bleddin
- (Schö) - Dr. M. Schönfeld, Lutherstadt
Wittenberg
- (Schu) - G. Schulz, Merschwitz
- (Se) - D. Selter, Gniebitz-Falkenberg
- (Sei) - G. Seifert, Mühlanger

- (Si) - S. Sitte, Lutherstadt Wittenberg
- (Sim) - Dr. B. Simon, Plossig
- (U) - K. Uhmann, Lutherstadt Wittenberg
- (Z) - Dr. U. Zuppke, Lutherstadt
Wittenberg
- (Zu) - E. Zuppke, Lutherstadt Wittenberg

Die Ergebnisse sind in Listenform zusammengefaßt, wobei eine Kommentierung ausgewählter Arten erfolgt. Kriterium für die Kommentierung war, soweit erkennbar, eine wesentliche Veränderung der Anzahl der Nachweise (zur Ergänzung der Trendangaben in Spalte 8) bedeutsamer Arten gemäß der Roten Liste des Landes Sachsen-Anhalt und der FFH-Richtlinie oder bedeutsamer Vorkommen von Einzelarten. Sie erfolgt für eine Reihe von Arten etwas ausführlicher, da gegenwärtig keine Avifauna für das betrachtete Gebiet vorliegt und auch in absehbarer Zeit wohl nicht zu erwarten ist.

Für eine Anzahl von vorläufig in den JBer. 1997 bis 2006 der FG WB aufgenommenen Beobachtungen zu den Arten Silberreiher, Löffler, Zwerggans, Kurzschnabelgans, Schneegans, Rothalsgans, Moorente, Doppelschnepfe, Zwergseeschwalbe, Spornpieper, Strandpieper, Spornammer sind nur zum Teil durch die jeweiligen Beobachter Meldungen bei der AK ST bzw. DSK vorgelegt worden. In dieser Arbeit sind von meldepflichtigen Arten nur die bei der AK ST* bzw. DSK** vorgelegten, noch nicht bearbeiteten Beobachtungen aufgenommen und bei der Kommentierung mit * bzw. */** gekennzeichnet. Solche Daten sind erst nach Bestätigung im Schrifttum verwendbar, ansonsten zu streichen.

Die **Anordnung und Benennung** der Arten folgt mit Ausnahme der Neozoen wie in den bisher vorgelegten Bearbeitungen der Klassifikation von WETMORE gemäß der Anordnung in PETERSON et al. (1976) mit Ergänzungen zum „Silbermöwenkomplex“ bzw. zu „Straßentaube“, Wasserpieper, Zilpzalp, Fitis, Gimpel, Dohle, Aaskrähe und geringfügigen Ergänzungen nach dem Handbuch von GLUTZ von BLÖTZHEIM & BAUER. Auf Wunsch der

Redaktion wurden die wissenschaftlichen Namen teilweise verändert und nach DICKINSON (2003) angepaßt. Dies betrifft insbesondere Silberreiher, Zwergschwan, Zwergsäger, Mornell-

regenpfeifer, Dreizehenmöwe, Raubseeschwalbe, Blaukehlchen, Birkenzeisig, Berghänfling, Hänfling und Rostgans.

Tabelle: Liste der bisher im Altkreis Wittenberg nachgewiesenen Vogelarten mit Angaben zu Status, Häufigkeit und aktuellem Bestandstrend.

Statusangaben: J. = Jahresvogel; S. = Sommervogel; u. B. = unregelmäßiger Brutvogel; e. B. = ehemaliger Brutvogel; D. = Durchzügler; Wi. = Wintergast; G. = Gast; s. G. seltener Gast; AV = Ansiedlungsversuch; Gef. = Gefangenschaftsflüchtling

Häufigkeitsangabe: Bei Brutvögeln: I – 1 bis 5; 2 – 5 bis 25; 3 – 26 bis 100; 4 – 101 bis 500; 5 mehr als 500 Brutpaare jährlich im betrachteten Gebiet. Bei D., G., Wi., Gef.: Römische Zahl I – 1 bis 3; II – 4 bis 10; III mehr als 10 Feststellungen im Beobachtungszeitraum.

+ Die so gekennzeichneten Arten werden im Anschluß an diese Liste kommentiert
In der Spalte Statusangaben sind bei Jahresvögeln und Sommervögeln nur dann Durchzügler und Wintergäste gesondert angeführt, wenn dies aus Zählungen oder anderen Nachweisen hervorgeht. Nachweise seltener Gäste oder Wintergäste bis 5 Nachweise werden bei der Kommentierung angeführt.

Trendangabe der Feststellungen im Berichtszeitraum bezogen auf Liste II (I – wenn in Liste II nicht angeführt): starke Abnahme --; Abnahme -; g - etwa gleichbleibend, auch als g+ bzw. g- mit Trendangabe; Zunahme +; starke Zunahme ++; n/w - neu bzw. wieder gegenüber Liste I oder II festgestellt; 0 - nicht mehr nachgewiesen, ? keine Einschätzung möglich.

Name; wissenschaftl. Name (nach DICKINSON 2003)	Status 1950-1985	Häufigkeit 1950-1985	Status 1986-1996	Häufigkeit 1986-1996	Status 1997-2005 (6)	Häufigkeit 1997-2005 (6)	Trend
Prachtaucher ⁺ <i>Gavia arctica</i>	Wi., D.		D.	III	D.	III	g
Eistaucher ⁺ <i>Gavia immer</i>	s. G.	I	s. G.	I	s. G.	I	-
Sterntaucher ⁺ <i>Gavia stellata</i>	s. G.	I	D.	III	s. G.	I	-
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	S., D., Wi.	3, III	S., D.	3, III	S., D.	2-3, III	-
Rothalstaucher ⁺ <i>Podiceps grisegena</i>	S., D.	1, III	S., D.	1, II	S., D.	1, II	g
Ohrentaucher ⁺ <i>Podiceps auritus</i>	D.		D.	II	Wi.	I	-
Schwarzhalstaucher ⁺ <i>Podiceps nigricollis</i>	s. G.	III	u. B., D.	1, III	u. B., D.	1, III	g
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	S., D., Wi.	2, III	S., D.	2-3, III	S., D.	2-3, III	g-
Kormoran ⁺ <i>Phalacrocorax carbo</i>	u. B., D.	1, III	D.	III	B., D., G.	2 (3), III	+
Grau-/Fischreiher <i>Ardea cinerea</i>	J., D., Wi.		J.	4	J.	4	g-
Purpureiher <i>Ardea purpurea</i>	s. G.	I	-	-	-	-	0
Silberreiher ⁺ <i>Ardea alba</i>	s. G.	III	G.	III	G.	III	++
Seidenreiher <i>Egretta garzetta</i>	s. G.	I	-	-	-	-	0
Nachtreiher <i>Nycticorax nycticorax</i>	s. G.	I	s. G.	I	-	-	0
Zwergdommel ⁺ <i>Ixobrychus minutus</i>	e. B.	1	s. G.	I	s. G.	I	g
Rohrdommel ⁺ <i>Botaurus stellaris</i>	S.	1	s. G.	I	G., AV	1, III	+
Weißstorch ⁺ <i>Ciconia ciconia</i>	S., D.	3	S., D.	3, III	S., D.	3, III	g
Schwarzstorch ⁺ <i>Ciconia nigra</i>	u. B., D.	1, III	u. B., D.	1, III	S., D.	1, III	+
Löffler ⁺ <i>Platalea leucorodia</i>	s. G.	I	-	-	s. G.	II	+
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	J., Wi.	3, III	J., G.	2-3, III	J., G.	3, III	g-
Singschwan ⁺ <i>Cygnus cygnus</i>	Wi.		Wi.	III	Wi.	III	+

Name; wissenschaftl. Name (nach DICKINSON 2003)	Status 1950-1985	Häufigkeit 1950-1985	Status 1986-1996	Häufigkeit 1986-1996	Status 1997-2005 (6)	Häufigkeit 1997-2005 (6)	Trend
Zwergschwan ⁺ <i>Cygnus columbianus bewickii</i>	Wi.		Wi.	II	Wi.	III	+
Saatgans ⁺ <i>Anser fabalis</i>	D., Wi.		D. Wi.	III	D. Wi.	III	g
Kurzschnabelgans ⁺ <i>Anser brachyrhynchus</i>	s. G.	II	s. G.	I	D., Wi.	II-III	+
Bläßgans ⁺ <i>Anser albifrons</i>	D., Wi.		D., Wi.	III	D., Wi.	III	g+
Zwerggans ⁺ <i>Anser erythropus</i>	-	-	-	-	s. Wi.	I	n
Graugans <i>Anser anser</i>	D., G.		S., D.	I, III	S., D.	2, III	+
Schneegans ⁺ <i>Anser caerulescens</i>	s. G.	I	-	-	Wi.	II-III	w
Kanadagans <i>Branta ca nadensis</i>	G.	III	-	-	D., Wi.	III	w
Nonnengans <i>Branta leucopsis</i>	-	-	s. G.	I	D., Wi.	III	+
Rothalsgans ⁺ <i>Branta ruficollis</i>	-	-	-	-	s. G.	I	n
Brandgans ⁺ <i>Tadorna tadorna</i>	G.	III	S., D.	1-2, III	S., D.	2, III	g+
Pfeifente <i>Anas penelope</i>	D., Wi.		D.	III	D.	III	g
Schnatterente ⁺ <i>Anas strepera</i>	D.		D.	III	B., D.	1, III	g+
Krickente ⁺ <i>Anas crecca</i>	u. B., D., Wi.	1	D.	III	u. B., D.	1, III	g+
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	J., D., Wi.	5	J., Wi.	3-4, III	J., Wi.	4-5, III	g-
Spießente <i>Anas acuta</i>	u. B., D., Wi.	1, III	D.	III	D.	III	g
Knäkente ⁺ <i>Anas querquedula</i>	u. B., D.	2	u. B., D.	1, III	B., D.	1, III	g+
Löffelente ⁺ <i>Anas clypeata</i>	u. B., D.	1	D.	III	u. B., D.	1, III	g+
Kolbenente <i>Netta rufina</i>	s. G.	III	s. G.	I	D.	III	?
Tafelente ⁺ <i>Aythya ferina</i>	J., D., Wi.	3	J., Wi.	2, III	J., D., Wi.	2, III	g
Moorente ⁺ <i>Aythya nyroca</i>	s. G.	II	-	-	s. G.	I	-
Reiherente ⁺ <i>Aythya fuligula</i>	u. B., D., Wi.	1	D., Wi.	III	u. B., D.	1, III	g+
Bergente <i>Aythya marila</i>	Wi.	I	D.	III	Wi.	II	-
Eiderente ⁺ <i>Somateria mollissima</i>	s. G.	III	s. G.	I	s. G.	I	g
Eisente ⁺ <i>Clangula hyemalis</i>	s. G.	III	s. G.	I	s. G.	I	g
Trauerente ⁺ <i>Melanitta nigra</i>	s. G.	III	s. G.	I	s. G.	I	g
Samtente ⁺ <i>Melanitta fusca</i>	Wi.		s. G.	I	s. G.	I	g
Schellente ⁺ <i>Bucephala clangula</i>	Wi.		Wi., D.	III	B., D., Wi.	1, III	g+
Zwergsäuer <i>Mergellus albellus</i>	Wi.		Wi., D.	III	Wi., D.	III	g-
Mittelsäuer <i>Mergus serrator</i>	s. G.	III	Wi., D.	III	Wi., D.	II	-
Gänsesäuer <i>Mergus merganser</i>	Wi.		Wi., D.	III	Wi., D.	III	g
Steinadler ⁺ <i>Aquila chrysaetos</i>	-	-	-	-	s. G.	I	n
Schreiadler <i>Aquila pomarina</i>	s. G.	I	-	-	s. G.	I	w
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	J., Wi.	3	J.	3-4	J.	4	g+
Rauhfußbussard <i>Buteo lagopus</i>	Wi.		Wi.	III	Wi.	III	g-
Sperber ⁺ <i>Accipiter nisus</i>	u. B., Wi.	1	J., Wi.	1-2, III	J., Wi.	2, III	+
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	S., D.	2	J.	2	J.	2	g-

Name; wissenschaftl. Name (nach DICKINSON 2003)	Status 1950-1985	Häufigkeit 1950-1985	Status 1986-1996	Häufigkeit 1986-1996	Status 1997-2005 (6)	Häufigkeit 1997-2005 (6)	Trend
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	S., D..	2	S., D.	3, III	S., D.	3, III	-
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	S.	2	S., D.	2, III	S., D.	3, III	+
Seeadler ⁺ <i>Haliaeetus albicilla</i>	u. B., Wi.	1, III	J., Wi.	1, III	J., Wi.	1, III	+
Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>	S.	2	S., D.	1-2, III	S., D.	1-2, III	g-
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	S.	3	S.	2-3	S.	2 (3)	g-
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	Wi.		D., Wi.	III	D., Wi.	III	g
Wiesenweihe ⁺ <i>Circus pygargus</i>	s. G.	II	D.	I	(S.), D.	(1), III	g+
Schlangenadler ⁺ <i>Circaetus gallicus</i>	s. G.	I	-	-	s. G.	I	n
Fischadler ⁺ <i>Pandion haliaetus</i>	D.		D.	III	u. B., D.	1, III	+
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	S., D.	I	S.	I	S.	I (2)	g-
Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	s. G.	I	-	-	G.	III	w
Gerfalke <i>Falco rusticolus</i>	s. G.	I	-	-	-	-	0
Merlin <i>Falco columbarius</i>	Wi.		Wi.	II	Wi.	III	g
Rotfußfalke ⁺ <i>Falco vespertinus</i>	s. G.	I	s. G.	I	s. G.	I	g
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	J., Wi.	3	J.	3	J.	3-4	g
Haselhuhn <i>Tetrastes bonasia</i>	s. G.	I	-	-	-	-	0
Rebhuhn ⁺ <i>Perdix perdix</i>	J.	3	J.	2-3	J.	1-2	-
Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>	u. B.	1	S.	2-3	S.	2-3	g+
Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	J.	4	J.	3	J.	2-3	g-
Kranich ⁺ <i>Grus grus</i>	D.		S., D.	1, III	S., D.	1-2, III	g+
Jungfernkranich ⁺ <i>Anthropoides virgo</i>	-	-	-	-	Gef.	I	n
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	S., D.	2	S.	2	S.	2	g-
Tüpfelsumpfhuhn ⁺ <i>Porzana porzana</i>	s. G.	II	G.	II	u. B.	1-2	g+
Wachtelkönig ⁺ <i>Crex crex</i>	e. B.		u. B.	I	u. B.	2	g+
Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>	J.	3	J.	2-3	J.	2-3	g
Bläßhuhn <i>Fulica atra</i>	J., Wi.	4	J., Wi.	3, III	J., Wi.	3, III	g-
Großtrappe ⁺ <i>Otis tarda</i>	s. G.	II	-	-	s. G.	I	w
Austernfischer ⁺ <i>Haematopus ostralegus</i>	u. B., s. G.	1, II	u. B.	I	u. B.	I	g
Kiebitz ⁺ <i>Vanellus vanellus</i>	S., D.	4	S., D.	3, III	S., D.	3, III	g
Sandregenpfeifer <i>Charadrius hiaticula</i>	s. G.	II	D.	II	D.	III	+
Flußregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>	S., D.	2	S., D.	2, III	S., D.	2-3, III	g+
Mornellregenpfeifer ⁺ <i>Charadrius morinellus</i>	Nachtrag zur Liste I, siehe Kommentierung						
Kiebitzregenpfeifer <i>Pluvialis squatarola</i>	D.		D.	II	D.	III	+
Goldregenpfeifer <i>Pluvialis apricaria</i>	D.		D.	III	D.	III	g+
Steinwälzer ⁺ <i>Arenaria interpres</i>	s. G.	I	s. G.	II	s. G.	I (II)	-
Bekassine ⁺ <i>Gallinago gallinago</i>	S., D.	2	S., D.	2, III	S., D.	2 (3), III	g+
Doppelschnepfe ⁺ <i>Gallinago media</i>	s. G.	I	-	-	s. G.	I	w

Name; wissenschaftl. Name (nach DICKINSON 2003)	Status 1950-1985	Häufigkeit 1950-1985	Status 1986-1996	Häufigkeit 1986-1996	Status 1997-2005 (6)	Häufigkeit 1997-2005 (6)	Trend
Zwergschnepfe ⁻ <i>Limnocyrtus minimus</i>	D.		s. G.	I	s. G.	I (II)	g
Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>	S.	2	S.	3	S., D., Wi.	3, III	?
Großer Brachvogel ⁺ <i>Numenius arquata</i>	S., D.	I	u. B., D.	I, III	u. B., D.	I, III	-
Regenbrachvogel <i>Numenius phaeopus</i>	s. G.	III	D.	III	D.	II	-
Uferschnepfe ⁺ <i>Limosa limosa</i>	S., D.	I	S., D.	I-2, III	u. B., D.	I, II	-
Pfuhschnepfe ⁺ <i>Limosa lapponica</i>	s. G.	I	D.	II	s. G.	I	-
Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>	D.		D.	III	D.	III	g
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	u. B., D.	I, III	D.	III	u. B., D.	I, III	?
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>	D.		D.	III	D.	III	g
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	D.		D.	III	D.	III	g
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>	D.		D.	III	D.	III	g
Teichwasserläufer ⁺ <i>Tringa stagnatilis</i>	s. G.	I	s. G.	I	s. G.	I	g
Flußuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>	S., D.	I	S., D.	I, III	(u. B.), D.	I, III	?
Knutt <i>Calidris canutus</i>	s. G.	II	s. G.	I	s. G.	II	?
Zwergstrandläufer <i>Calidris minuta</i>	D.		D.	III	D.	III	g
Temminckstrandläufer <i>Calidris temminckii</i>	s. G.		D.	II	D.	III	+
Alpenstrandläufer <i>Calidris alpina</i>	D.		D.	III	D.	III	g
Sichelstrandläufer <i>Calidris ferruginea</i>	D.		D.	III	D.	III	g
Sanderling ⁻ <i>Calidris alba</i>	s. G.	I	-	-	s. G.	I	w
Sumpfläufer ⁺ <i>Limicola falcinellus</i>	s. G.	I	-	-	s. G.	I	w
Kampfläufer <i>Philomachus pugnax</i>	D.		D.	III	D.	III	g
Säbelschnäbler ⁺ <i>Recurvirostra avosetta</i>	-	-	-	-	s. G.	I	n
Triel ⁺ <i>Burhinus oedicnemus</i>	-	-	-	-	s. G.	I	n
Mantelmöwe ⁺ <i>Larus marinus</i>	-	-	-	-	s. G.	I	n
Heringsmöwe <i>Larus fuscus</i>	s. G.	II	-	-	s. G.	II	w
Weißkopfmöwe ⁻ <i>Larus cachinnans</i>	-	-	s. G.	I	s. G.	I	?
Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>	s. G.	III	G.	III	G.	III	g+
Mittelmeermöwe <i>Larus michahellis</i>	-	-	-	-	s. G.	II	n
Sturmmöwe <i>Larus canus</i>	D.		G.	III	D.	III	g+
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	u. B., D., Wi.	2, III	G., D.	III	G., D.	III	g-
Zwergmöwe ⁺ <i>Larus minutus</i>	s. G.	I	s. G.	II	s. G.	I (II)	-
Dreizehenmöwe <i>Rissa tridactyla</i>	s. G.	I	-	-	-	-	0
Trauerseeschwalbe <i>Chlidonias niger</i>	u. B., D.	I, III	D.	III	D.	III	-
Weißflügel-Seeschwalbe ⁺ <i>Chlidonias leucopterus</i>	-	-	-	-	s. G.	I	n
Weißbart-Seeschwalbe ⁺ <i>Chlidonias hybrida</i>	-	-	-	-	s. G.	I	n

Name; wissenschaftl. Name (nach DICKINSON 2003)	Status 1950-1985	Häufigkeit 1950-1985	Status 1986-1996	Häufigkeit 1986-1996	Status 1997-2005 (6)	Häufigkeit 1997-2005 (6)	Trend
Raubseeschwalbe <i>Sterna caspia</i>	-	-	s. G.	I	-	-	0
Flußseeschwalbe ⁺ <i>Sterna hirundo</i>	D.		D.	II	D.	III	+
Zwergseeschwalbe ⁺ <i>Sterna albifrons</i>	-	-	-	-	s. G.	I	n
Krabbentaucher <i>Alle alle</i>	s. G.	I	-	-	-	-	0
Hohltaube ⁺ <i>Columba oenas</i>	S.	2	S.	2-3	S.	4	+
Straßentaube <i>Columba livia f. domestica</i>	J.	5	J.	3-4	J.	4 (5)	g-
Ringeltaube ⁺ <i>Columba palumbus</i>	S., D.	5	S., D.	5, III	J., D.	5, III	++
Turteltaube <i>Streptopelia turtur</i>	S.	3	S., D.	3-4, III	S., D	3 (4), I	g-
Türkentaube ⁺ <i>Streptopelia decaocto</i>	J.	4	J.	3-4	J.	4	++
Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>	S.	4	S.	3-4	S.	3-4	?
Schleiereule <i>Tyto alba</i>	J.	3	J.	2-3	J.	2-3	g-
Uhu <i>Bubo bubo</i>	-	-	s. G.	I	-	-	0
Schnee-Eule <i>Nyctia scandiaca</i>	s. G.	I	-	-	-	-	0
Steinkauz <i>Athene noctua</i>	J.	1	e. B.	1	-	-	0
Waldkauz <i>Strix aluco</i>	J.	3	J.	3	J.	3 (4)	?
Waldohreule <i>Asio otus</i>	J., Wi.	3	J., Wi.	3, III	J., Wi.	3, III	?
Sumpfohreule ⁺ <i>Asio flammeus</i>	Wi.		s. G.	I	s. G.	II	g
Rauhfußkauz ⁺ <i>Aegolius funereus</i>	-	-	-	-	J.	I (2)	n
Ziegenmelker ⁺ <i>Caprimulgus europaeus</i>	S.	2	S.	1-2	S.	2 (3)	g
Mauersegler <i>Apus apus</i>	S.	4	S.	4	S.	4 (5)	g
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	J., D.	1	J., D.	1-2, III	J., D., Wi.	2, III	g
Blauracke <i>Coracias garrulus</i>	s. G.	I	-	-	-	-	0
Wiedehopf ⁺ <i>Upupa epops</i>	S.	1	S., D.	1, III	u. B., D.	1, II-III	-
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	J.	3	J.	2-3	J.	3	g
Grauspecht ⁺ <i>Picus canus</i>	u. B.	1	J.	1-2	J.	2 (3)	g+
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	J.	2	J.	2-3	J.	3-4	g+
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	J., D.	4	J.	4-5	J.	5	g
Mittelspecht ⁺ <i>Dendrocopos medius</i>	J.	2	J.	1-2	J.	3	g+
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	J.	3	J.	3	J.	3-4	g
Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	S.	3	S.	3	S.	2-3	g-
Ohrenlerche <i>Eremophila alpestris</i>	Wi.		Wi.	I	Wi.	I	g
Heidelerche <i>Lullula arborea</i>	S.	3	S.	4	S.	4	g
Haubenlerche ⁺ <i>Galerida cristata</i>	J.	4	J.	3-4	J.	3	g-
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	S., D., Wi.	5	S., D.	5, III	S., D., Wi.	5, III	-
Uferschwalbe ⁺ <i>Riparia riparia</i>	S., D.	3, III	u. B., D.	2, III	S.	4	g+
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	S.	5	S.	5	S.	4 (5)	-
Mehlschwalbe <i>Delichon urbicum</i>	S.	5	S.	5	S.	5	g

Name; wissenschaftl. Name (nach DICKINSON 2003)	Status 1950-1985	Häufigkeit 1950-1985	Status 1986-1996	Häufigkeit 1986-1996	Status 1997-2005 (6)	Häufigkeit 1997-2005 (6)	Trend
Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	S., D.	4	S., D.	4, III	S., D.	4, III	g-
Gebirgsstelze ⁺ <i>Motacilla cinerea</i>	S., D.	1	S.	1-2	S.	1-2	g+
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	S., D.	5	S.	5	S.	5	g
Spornpieper ⁺ <i>Anthus novaeseelandiae</i>	-	-	-	-	s. G.	1	n
Brachpieper ⁺ <i>Anthus campestris</i>	S.	1	u. B.	1	u. B.	1	-
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	S.	5	S.	5	S.	4 (5)	g
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	S., D., Wi.	2	S., D.	2, III	S., D.	2 (3), III	g-
Rotkehlpieper <i>Anthus cervinus</i>	s. G.	II	s. G.	I	-	-	0
Bergpieper/Wasserpieper <i>Anthus spinoletta</i>	Wi., D.	II	Wi.	II	Wi.	1 (II)	?
Neuntöter ⁺ <i>Lanius collurio</i>	S.	4	S.	4	S.	(4) 5	+
Rotkopfwürger <i>Lanius senator</i>	s. G.	1	-	-	-	-	0
Raubwürger ⁺ <i>Lanius excubitor</i>	J., Wi.	2	J., Wi.	1-2, III	J., Wi.	1-2, III	g
Seidenschwanz <i>Bombycilla garrulus</i>	Wi.		Wi.	III	Wi.	III	g+
Wasseramsel ⁺ <i>Cinclus cinclus</i>	-	-	s. G.	I	s. G.	I	?
Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	J., Wi.	4	J., Wi.	4-5, III	J., Wi.	5, III	g
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	S., D., Wi.	3	S., D.	4, III	S., D.	4, III	g+
Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>	s. G.	II	s. G.	I	u. B.	1 (2)	?
Schlagschwirl ⁺ <i>Locustella fluviatilis</i>	S.	1	S.	1	S.	2 (3)	g+
Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>	S.	3	S.	3	S.	3	g+
Schilfrohrsänger ⁺ <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	S.	2	S.	1-2	S.	2	-
Seggenrohrsänger ⁺ <i>Acrocephalus paludicola</i>	-	-	-	-	s. G.	I	n
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	S.	5	S.	4	S.	4	g-
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	S.	4	S.	3-4	S.	3-4	g-
Drosselrohrsänger ⁺ <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	e. B.		S.	2	S.	3 (4)	+
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	S., D.	5	S.	4-5	S.	4 (5)	g-
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	S., D.	5	S.	5	S.	5	g
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	S., D.	5	S.	5	S.	5	g
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	S.	5	S.	4-5	S.	4 (5)	g-
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	S.	4	S.	4	S.	4	g-
Sperbergrasmücke <i>Sylvia nisoria</i>	S.	3	S.	3	S.	3	g-
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	S.	5	S., D.	5, III			
<i>Phylloscopus c. collybita</i> (Vieill.)	S., D.	5	S., D.	5	S., D.	5, III	g

Name; wissenschaftl. Name (nach DICKINSON 2003)	Status 1950-1985	Häufigkeit 1950-1985	Status 1986-1996	Häufigkeit 1986-1996	Status 1997-2005 (6)	Häufigkeit 1997-2005 (6)	Trend
<i>Phylloscopus c. abietinus</i> (Nilss.)	D.		D.	III	-	-	-
Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>	S.	5	S., D.	5, III			
<i>Phylloscopus tr. trochilus</i> (L.)	S., D.	5	S., D.	5, III	S., D.	5, III	g
<i>Phylloscopus tr. acredula</i> (L.)	D.		D.	III	-	-	-
Waldlaubsänger <i>Phylloscopus sibilatrix</i>	S.	4	S.	4	S.	4	g
Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>	J., D.	3	S., D.	3, III	S., D., Wi.	3-4, III	g+
Sommergoldhähnchen ⁺ <i>Regulus ignicapilla</i>	S., D.	2	S., D.	2-3, III	S., D.	3, III	+
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	S.	4	S.	3-4	S.	4	g
Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>	S.	5	S.	5	S.	4	-
Halsbandschnäpper <i>Ficedula albicollis</i>	s. G.	I	-	-	-	-	0
Zwergschnäpper ⁺ <i>Ficedula parva</i>	u. B., s. G.	I, II	e. B.	I	u. B.	I	?
Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>	S.	4	S.	4	S.	4	g-
Sprosser ⁺ <i>Luscinia luscinia</i>	s. G.	I	s. G.	I	G., AV	I	+
Blaukehlchen ⁺ <i>Luscinia svecica</i>	-	-	-	-	G., AV	I	+
<i>Luscinia svecica cyanecula</i>	s. G.	I	-	-	-	-	-
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	S., D., Wi.	5	S., D., Wi.	5, III	S., D., Wi.	5, III	g
Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	S.	5	S.	4	S.	4	g
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	S., D.	5	S.	5	S.	5	g
Schwarzkehlchen ⁺ <i>Saxicola torquatus</i>	-	-	-	-	S.	2	n++
Braunkehlchen ⁺ <i>Saxicola rubetra</i>	S., D.	2	S.	3	S., D.	3 (4), III	g+
Steinschmätzer ⁺ <i>Oenanthe oenanthe</i>	S., D.	4	S.	2-3	S., D.	3, III	-
Misteldrossel ⁺ <i>Turdus viscivorus</i>	S., D., Wi.	2	S., D.	2-3, III	J., D.	4, III	g+
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	S., D., Wi.	3, III	S., D., Wi.	3, III	S., D., Wi.	3, III	g-
Ringdrossel <i>Turdus torquatus</i>	s. G.	II	-	-	-	-	0
Amsel <i>Turdus merula</i>	J., D., Wi.	5	J., D., Wi.	5	J., D., Wi.	5, III	g
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>	D.		D.	III	D.	III	g
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	S., D.	5	S., D.	5, III	S., D.	5, III	g-
Bartmeise ⁺ <i>Panurus biarmicus</i>	s. G.	I	-	-	s. G.	I	n
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	J.	4	J.	4	J.	4	g
Beutelmeise ⁺ <i>Remiz pendulinus</i>	S., D.	3	S. D.	3, III	S., D.	2	g-
Haubenmeise <i>Parus cristatus</i>	J.	3	J.	3-4	J.	4-(5)	g+
Sumpfmehse ⁺ <i>Parus palustris</i>	J.	3	J.	2-3	J.	3	g+
Weidenmeise <i>Parus montanus</i>	J.	3	J., Wi.	3-4	J.	4-(5)	g+
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	J., D.	5	J., D.	5, III	J.	5	g
Kohlmeise <i>Parus major</i>	J., D.	5	J.	5	J.	5	g
Tannenmeise <i>Parus ater</i>	J., D.	4	J., D.	5, III	J., D.	5, III	g
Kleiber <i>Sitta europaea</i>	J.	5	J.	5	J.	5	g

Name; wissenschaftl. Name (nach DICKINSON 2003)	Status 1950-1985	Häufigkeit 1950-1985	Status 1986-1996	Häufigkeit 1986-1996	Status 1997-2005 (6)	Häufigkeit 1997-2005 (6)	Trend
Waldbaumläufer ⁺ <i>Certhia familiaris</i>	J.	4	J.	4	J.	5	++
Gartenbaumläufer ⁺ <i>Certhia brachydactyla</i>	J.	4	J.	4	J.	5	++
Graumammer ⁻ <i>Emberiza calandra</i>	J., Wi.	2	u. B., Wi.	1, II	S., Wi.	3 (4)	+
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	J.	5	J.	5	J.	4-5	g-
Ortolan ⁺ <i>Emberiza hortulana</i>	S.	3	S.	3	S.	3	g-
Rohrammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	S., D.	4	S.	4	S., D., s. Wi.	4, III	g-
Schneeammer <i>Plectrophenax nivalis</i>	s. G.	I	s. G.	I	s. G.	II	+
Spornammer <i>Calcarius lapponicus</i>			s. G.	I	-	-	0
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	S., D., Wi.	5	S., D.	5, III	S., D., s. J.	5, III	g
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	D., Wi.		D., Wi.	III	D., Wi.	III	g-
Girlitz <i>Serinus serinus</i>	S., D.	4	S.	4	S.	4 (5)	g+
Grünling <i>Carduelis chloris</i>	J., D.	5	J.	5	J.	5	g
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	J., D., Wi.		J.	5	J., D.	5, III	g
Zeisig <i>Carduelis spinus</i>	D., Wi.		D., Wi.	III	D., Wi.	III	g+
Birkenzeisig <i>Carduelis flammea</i>	Wi.		D., Wi.	II	Wi.	III	g+
Berghänfling <i>Carduelis flavirostris</i>	Wi.		Wi.	II	Wi.	III	g+
Hänfling <i>Carduelis cannabina</i>	J.	4	J.	4	J.	4	g
Karmingimpel <i>Carpodacus erythrinus</i>			s. G.	I	-	-	0
Fichtenkreuzschnabel ⁺ <i>Loxia curvirostra</i>	G.		-	-	(u. B.), G.	(1-2), III	+
Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>	J.	4	J.	3-4	J., D.	4, III	g
Gimpel ⁺ <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	J., Wi.	3	J., Wi.	3, III	Wi.	III	g
<i>Pyrrhula p. subspec.</i>			J., Wi.	3, III	J.	2-3	g
⁺ <i>Pyrrhula p. pyrrhula</i> (L.)			Wi.	I	Wi.	II	g
Hausperling <i>Passer domesticus</i>	J.	5	J.	5	J.	5	g-
Feldsperling <i>Passer montanus</i>	J.	5	J.	4-5	J.	5	g
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	S., D.	5	S., D.	5, III	S., D.	5, III	g
Pirol <i>Oriolus oriolus</i>	S.	4	S.	3-4	S.	4	g
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	J., D.	4	J., D.	3-4, III	J., D.	4 (5), III	g
Elster <i>Pica pica</i>	J.	5	J.	4	J.	4 (5)	g
Tannenhäher ⁻ <i>Nucifraga caryocatactes</i>	s. G.	III	-	-	s. G.	I	w
Dohle ⁺ <i>Corvus monedula</i>	S., D., Wi.	3	J., Wi.	3, III			
<i>Corvus m. monedula</i> (L.)					J., Wi.	3, III	g
<i>Corvus m. soemmerringii</i> (Fisch.) phänotypisch					Wi.	III	g?
Saatkrähe ⁺ <i>Corvus frugilegus</i>	J., D., Wi.	3	u. B., Wi.	2-3, III	J., Wi.	4, III	+
Aaskrähe ⁺ <i>Corvus corone</i>	J.		J.	4	J.	4	g+
Rabenkrähe <i>Corvus [c.] corone</i>	J.	3					

Name; wissenschaftl. Name (nach DICKINSON 2003)	Status 1950-1985	Häufigkeit 1950-1985	Status 1986-1996	Häufigkeit 1986-1996	Status 1997-2005 (6)	Häufigkeit 1997-2005 (6)	Trend
Nebelkrähe <i>Corvus [corone] cornix</i>	J.	5					
Kolkrabe ⁺ <i>Corvus corax</i>	J.	2	J.	3	J.	3-4	+
Zwergflamingo ⁺ <i>Phoeniconaias minor</i>					Gef.	I	n
Schwarzschan <i>Cygnus atratus</i>					Gef.	II	n
Streifengans ⁺ <i>Anser indicus</i>			Gef.	I	Gef.	II	n
Nilgans ⁺ <i>Alopochen aegyptiaca</i>	Gef.	-	-	-	s. B., Gef.	I, II	w
Rostgans ⁺ <i>Tadorna ferruginea</i>			Gef.	I	s. B., Gef.	I, II	+
Mandarinente ⁺ <i>Aix galericulata</i>	G.	II	Gef.	I	Gef.	I	?
Brautente ⁺ <i>Aix sponsa</i>	-	-	-	-	Gef.	I	n
Fahlente ⁺ <i>Anas capensis</i>					Gef.	I	n
Chilenische Pfeifente ⁺ <i>Anas sibilatrix</i>					Gef.	I	n
Halsbandsittich ⁺ <i>Psittacula krameri</i>	-	-	-	-	Gef.	I	n

Kommentierung ausgewählter Arten

Durch die DSK bzw. AK ST bestätigte Nachweise sind jeweils am Ende der Kommentierung **kursiv** vermerkt. Als Abkürzungen stehen analog und ergänzt zu den Artenlisten I und II für Altvögel (ad.), balzend (balz.), Brutpaar (BP), Brutpaar ohne Bruterfolg (BPo), Brutrevier (BR); Diesjährige (dj.), Gefangenschaftsflüchtling (GeFl), Jungvögel (juv.), junge unausgefärbte Vögel (immat.), Küken (pull.), Männchen ♂, nahrungssuchend (nahr.), Prachtkleid (PK), rastend (rast.), Revierpaar (RP), Revier/ Revierverhalten (Rev.), rufend (rufd.), Schlichtkleid (SK), Weibchen ♀, weibchenfarben (wfarb.), Übergangskleid (ÜK), Himmelsrichtungen N, S, E, W (auch kombiniert).

Außerdem für Elbkilometer (Ekm), Gebiet der Lausiger Teiche/Bad Schmiedeberg (Lausiger Teiche - auch mit spezieller Zuordnung, Großer, Kleiner Lausiger Teich, Altkreis/Lutherstadt Wittenberg (WB), IWZ, oft mit Zweitagesangabe (z.B.: 15./16.10.1997), da Zählungen an zwei Tagen erfolgen können, steht für Daten aus den Berichtsbögen der Internationalen Wasservogelzählung der Wittenberger Frei-

zeitornithologen (Ekm 185-229, einschließlich der Altwässer Lausiger Teiche und Bergwitzsee), jeweils zusammengestellt durch G. Seifert und Dr. S. Beiche.

Prachtttaucher

12 Nachweisen vom Bergwitzsee aus dem Monaten November und Dezember der Jahre 1997 bis 2000 stehen lediglich 2 aus dem Zeitraum 2001 bis 2005 gegenüber (FG WB). - Seit 2004 liegen jedoch mehrfach Nachweise vom Gremminer See Gräfenhainichen vor (N, U, Be).

Eistaucher

13.11. bis 12.12.1998 1 ad. Bergwitzsee (FG WB), 12.12. gegen 13 Uhr Richtung SE abziehend, da See fast zugefroren (Z). – *Bestätigt Deutsche Seltenheitenkommission (2002) Limicola 16 (3): 116.*

Sterneltaucher

15./16.11.2003 1 Gremminer See Gräfenhainichen (IWZ B & U), 7.11.2004 1 immat. Bergwitzsee (N).

Rothalstaucher

Im Altkreis WB regelmäßig nur 1 (2) BP Ausreißerteich Dübener Heide mit meist 2 Bruten und wechselndem Bruterfolg. 1997 1 BP 1 juv.; 1998 1 BP 1. Brut 4 juv., 2. Brut 2 juv.; 1999 1 BPo 1. und 2. Brut (N); 2000 1 unverpaartes ♂ (FG WB); 2001 1 BP + 3 juv. (Am, N, Schö); 2002 1 BP 1. Brut 3 juv., 2. Brut 3 juv. (FG WB); Lausiger Teiche 1 BP + 2 juv. (Am, N, K); 2003 Ausreißerteich Dübener Heide 2 BP, 1 BP + 2 juv., 1 BP + 3 pull. (Schö); 2004 Ausreißerteich Dübener Heide 1 BP + 2 juv. (Schö), 1 ad. Heidetich Reinharz (Am), 1 BPo Kleiner Lausiger Teich; 1 BPo Roter Mühlteich Reinharz (N); 2005 Ausreißerteich Dübener Heide 2 BP je 1 juv. (N, Schö), 3 immat. Lausiger Teiche (Am). Vereinzelt Nachweise einzelner immat. Alte Elbe Bösewig (R, Z). - Seit 1999 jährlich Nachweise von 3 - 4 BP mit juv. Ascheteich Zschornowitz (FG WB), z.B. 30.6.2001 1 BP + 2 juv., 1 BP + 2 juv., 1 BP + 3 juv., 1 BPo (GS, N); seit 2005 auch vom Gremminer See Gräfenhainichen (Be), dort auch Novembernachweise im Rahmen der IWZ (B & U).

Ohrentaucher

13.1., 15.12.2002 je 2 Ekm 185-192 (IWZ; Keimling & Schu).

Schwarzhalstaucher

Nach der ersten vermutlichen Brut im Zeitraum II auf der Alte Elbe Bösewig gibt es im Zeitraum III dort vereinzelte Brutzeitnachweise von 1 bzw. 2 Vögeln aus den Jahren 1997, 1999, 2002 und 2003, außerdem 2001 Großer Lausiger Teich, 2004 Roter Mühlteich Reinharz und Kleiner Lausiger Teich. Ansonsten rastet die Art nur gelegentlich auf dem Durchzug im Gebiet, 20 am 9.4.2000 (Riedel) bzw. 8 am 31.3.2001 (R) Durchstich-Gewässer Kienberge/Pratau. - Das Brutvorkommen von 2 - 4 BP auf dem Ascheteich Zschornowitz besteht dort wohl schon länger. Aus den Jahren 2004 und 2005 gibt es Brutzeitbeobachtungen vom Gremminer See Gräfenhainichen.

Kormoran

2004 Brutkoloniegründung am Fuchsberg Gallin mit 23 BP, evtl. Umsiedlung von der unteren

ren Schwarzen Elster, 2005 keine Feststellung, 2006 30 BP (Lu).

Die Art ist auf vielen Gewässern des Altkreises WB ein ständiger Gast, wobei insgesamt folgende Höchstzahlen festgestellt wurden: 16.3.1997 557 Ekm 185-229 einschl. Altwässer (IWZ); 22.2.1998 und 9.3.1998 ca. 200 Elbe bei Wartenburg (Lu); 15.3.1998 ca. 200 Ekm 208-214, Booser u. Dabruner Riß (R); 15.2.1998 ca. 120 Ekm 205-208, Großer Streng/Alte Elbe Melzweg (Lu); 14.3.1999 301 Ekm 185-229 einschl. Altwässer (IWZ); 19.11.2002 ca. 300 Alte Elbe Bösewig (N). Seit 2002 besteht ein Schlafplatz am Fuchsberg bei Gallin mit festgestellten Höchstzahlen: 2002 bis 250; 2003 bis 475; 2005 bis 399; 2006 bis 400 (FG WB). - Die Brutkolonie an der unteren Schwarzen Elster besteht weiterhin und wies folgende Besetzung auf: 1997 29 BP (D. Koch); 2002 27 BP; 2003 39 BP; 2004 38 BP (FISCHER & DORNBUSCH 2005); 2005 51 BP (FISCHER & DORNBUSCH 2006). Eine weitere Brutkolonie besteht am Ascheteich Zschornowitz und war wie folgt besetzt: 1999 170 BP (B); 2000 ca. 220 BP (FG WB); 2001 ca. 240 BP (GS); 2002 265 BP (einige vorjährige Brutbäume umgebrochen); 2003 109 BP; 2004 98 BP (FISCHER & DORNBUSCH 2005); 2005 97 BP (P).

Graureiher/Fischreiher

Die beiden langfristig bestehenden Brutkolonien zeigten folgende Bestandsentwicklung:

Brutkolonie Wartenburg: 1997 86 BP (Lu); 1998 89 BP (G. Dornbusch); 1999 90-100 BP (Lu, Z); 2000 100 BP; 2001 108 BP; 2002 73 BP; 2003 114 BP; 2004 100 BP; 2005 103 BP; 2006 78 BP (alle Lu). Brutkolonie Auwald Probstei Pratau: 1997 27 BP (R. Schnee); 1998 46 BP (G. Dornbusch); 1999 58 BP (R); 2001 55 BP (Z); 2002 61 BP (Kru, Z); 2003 0 BP, Brutkolonie nach Ansiedlungsversuch des Seeadlers seitdem aufgegeben (R, Z); Ausweichansiedlungen: Kieferngelholz inmitten der Feldflur bei Pratau 2003 20 BP (Z); 2004 23 BP (Schö); 2005 32 BP (Schö); 2006 26 BP (Z). Weidengelholz nahe Wendel WB 2003 5 BP; 2004 4 BP, davon 2 BPo, 2 BP mit juv.; 2005 4 BP; 2006 3 BP (alle Lo). Im Jahr 2000 eine Schilfbrut Kleiner Lausiger Teich (J); 2006 2

BP Neuer Teich Sachau (Am, N); 2004 2 BP; 2006 4 BP Kienbergwald Zahna (GS, Lu); 2005 6 BP im Weidengehölz gegenüber Apollensdorf, vermutlich Ausweichbruten von Vögeln der Kolonie Kl. Mühlberge/AZE (Z).

In den Sommermonaten bei durch Sauerstoffmangel verursachten Fischsterben im Flachwasser der verschlammten Alte Elbe Bösewig größere Ansammlungen nahr. Vögel: 10.8.1998 ca. 150, 15.8.1998 180-200, 7.7.1999 ca. 150, 14.8.1999 ca. 120; 12.9.2001 ca. 100; 19.10.2002 ca. 200 (alle N); 10.-20.8.2003 105-150 (FG WB). - Brutkolonie Premsendorf (an der Schwarzen Elster): 2001 25 BP (Fachgruppe Jessen); 2002 0 BP; 2003 14 BP; 2004 7 BP (Sim). 2004 Ansiedlung von 2 BP bei Annaburg (U. Simon).

Silberreiher

Nachtrag zu **II**: 22.4.1995 ad. Untere Schwarze Elster bei Gorsdorf (U. Patzak, M. Barth) - *Bestätigt Deutsche Seltenheitenkommission (1997) Limicola 11 (4): 162.*

Wie im Zeitraum II bis 1998 Beobachtungen von Einzelvögeln, ab 1998 auch Winterbeobachtungen im gesamten Elbauenbereich, vorwiegend aber an der Alten Elbe Bösewig. Nach dem Hochwasser 2002 maximal 20 am 15.9.2002 im Elbwiesenbereich der Großen Straube Seegrehna an Gewässern mit zahlreich verendeten Fischen (Lu, R). Danach auch größere Anzahlen, z. B. 5.10.2006 39, NSG Großer Streng Wartenburg (Lu); bisheriges Maximum am 23.12.2006 52, NSG Alte Elbe Bösewig (N).

21.2.-22.2.1998 2 Alte Elbe Bösewig (D. Selter), 17.5.1998 1 PK Alte Elbe Bösewig (H. Rehn) - *Bestätigt Deutsche Seltenheitenkommission (2002) Limicola 16 (3): 123.*

Zwergdommel

15.6.2001 5 Uhr - 1 rfd. ♂ Pötzsches Teiche Melzig, bei weiteren Kontrollen nicht nachgewiesen (Schö). - 8.8.2001 1 ♂ Sichtbeobachtung Schafschwemme Schköna, bei Pflegearbeiten aufgeschreckt (N).

Rohrdommel

Bis zum Jahr 2001 keine Nachweise. Ab 2002 wieder Rufnachweise an den Teichen der

Dübener Heide (Großer und Kleiner Lausiger Teich, Neuer Teich Sachau, Ausreißerteich, Brauhausteich Reinharz). Im Frühjahr 2002 (vor dem Deichbruch!) auch am NSG Crasensee (Ka). Aussagen zu eventuellen Bruten sind nicht möglich! Winterbeobachtungen vom 12.1./20.1.2002 1 an eisfreier Stelle Großer Streng Wartenburg (Lu, R) sowie 15.1.2005 1 Elbufer bei Apollensdorf (Elz). - Ab 2002 auch Rufnachweise an den Pöplitzer Teichen und Ascheteich Zschornewitz.

Weißstorch

Die seit 1955 im Altkreis WB kontinuierlich durchgeführte Bestandskontrolle (Z) ergab auch für den betrachteten Zeitraum einen relativ konstanten Brutbestand mit 30 ± 5 BP. Das Reproduktionsergebnis ist den bekannten Schwankungen unterworfen und pendelte mit ± 25 juv. um den Mittelwert von 60 aufgezogenen Jungstörchen, wobei 1997 mit 27 Jungstörchen das zweitschlechteste Ergebnis der erfaßten 50 Jahre erbrachte. Bei der Wiesenmahd im Überflutungsgrünland der Elbaue stets größere Ansammlungen nahr. Störche mit Maximum von 86 am 20.8.2005 an der Alten Elbe Bösewig (N). 1 Überwinterer (Hidd. E 841) vom 7.11.1999 bis 17.1.2000 Wiesengelände zwischen Kemberg und Gaditz, später Totfund (FG WB). 2001 bemerkenswerte Ringablesung des erst im 3. LJ befindlichen Brutstorchs in Bösewig (ber.: nj 1998 Dommitzsch/Kr. Torgau/SN 31 km SSE), der erfolgreich 2 juv. aufzog. 2002: erneut mehrere erst im 3. LJ befindliche Brutstörche durch Ringablesungen in Bösewig (BP 3 juv.), Wartenburg (BP 2 juv.) und Dabrun (BP 3 juv.) nachgewiesen (alle Lu).

Schwarzstorch

Bemerkenswerte Ansammlungen: 31.8.1997 13 bei Bleddin/Bösewig (Lu); 15.8.1998 22, darunter 5 immat Alte Elbe Bösewig (N), daselbst 16.8.1998 14 (N), 17.8.1998 12 (Se); 10.9.2000 26 (FG WB), 13.9.2000 20, darunter 2 ad., 5 2.KJ, 13 immat. (N); 15./16.9.2002 10 nach dem Hochwasser auf Überflutungsfläche der Ackeraue bei Eutzsch (Lu); 21.9.2003

7 ad. und 4 immat. Alte Elbe Bösewig (Lu); 22.7.2004 8 Elbwiesen Sachau (Am), 9.9.2004 7 Alte Elbe Bösewig (N). Sonst regelmäßig Ende VIII bis Anfang IX Trupps von 1 bis 5 Alte Elbe Bösewig, vereinzelt bereits im V bis VI Durchstich-Gewässer bei Kienberge/Pratau. Seit 2003 Brutzeitfeststellungen im Raum Zahna/Fläming (GS, Schö), dort 2005 und 2006 Brut jeweils BP + 3 juv. (Rev.-Förster H.-J. Schmidt). Weiterhin 1-2 BP mit erfolgreichen Bruten im Gebiet der Dübener Heide (Ki).

Löffler

27./29.6.2001 1 immat. Alte Elbe Bösewig (Selter) - *Bestätigt Erster Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt - Apus 12 (4): 240.*

2000: 13.6. b. 31.8. 2 im 2.KJ Alte Elbe Bösewig (FG WB).* 23.6.-1.7.2000 Alte Elbe Bösewig, Kreis Wittenberg, 2 Ind., 2. KJ (D. Selter, Falk Röbger, Eberhard Leich) - *Bestätigt Deutsche Seltenheitenkommission (2006) Limicola 20 (6): 296.* 2001: 14.6. b. 1.7. 1 (3.KJ) Alte Elbe Bösewig, fast ausgefärbt mit Gefiederschopf (FG WB)* 2003: 3.6. 1 Vogel mit Kopfschmuckfedern ohne orange Brustfärbung, vergesellschaftet mit Großen Brachvögeln, Kiebitzen und Kranichen, Alte Elbe Bösewig (Lu)*, 6.6. 1 (3. KJ) daselbst (R, Z).*

Singschwan

Wie bereits im Zeitraum II Überwinterung großer Trupps: Ermittelte Höchstzahlen: 1997 109; 1998 291; 1999 490; 2000 135; 2001 659; 2002 758; 2003 614; 2004 518; 2005 288; 2006 152 (FG WB). Halsringablesungen belegen als Herkunftsländer Litauen, Lettland und Estland sowie die Lausitz und die Jeetzelniederung/Niedersachsen als Zwischenstationen.

Zwergschwan

Wie bisher Winteraufenthalte kleiner Trupps auf den Gewässern der Elbaue und an der Schwarzen Elster, oft gemeinsam mit Höcker- und Singschwänen, Nahrungssuche ebenso wie die anderen Schwanenarten auf Rapsfeldern. Höchstzahlen: 7.3.2001 14 ad. und 2 immat. Rapsfeld S Pfählen Wartenburg (Lu, R),

28.3.2001 14 ad. und 1 immat. Alte Elbe Bösewig (N). 6.4.2003 13 Wiesengelände Elbbrücke WB bis Auwald Probstei Pratau (R).

Saatgans/Bläßgans

Beide Arten sind nach wie vor regelmäßige Gäste im Winterhalbjahr in zahlenmäßig großen Scharen in der Elbaue, besonders Elbwiesen Bösewig bis Schützberg, Elbwiesen Pratau bis Seegrehna sowie in der Feldflur Eutzsch/Seegrehna/Selbitz. Höchstzahlen Schlafplatz Bergwitzsee: 13.12.1997 ca. 32.000 (A); 2.12.1998 ca. 22.000 (A); 14.2.1999 ca. 13.000 (FG WB). 14.3.1999 ca. 20.500 auf mehreren Schlafplätzen auf überfluteten Elbwiesen zwischen WB und Pretzsch, Schlafplatz Bergwitzsee verwaist (FG WB). Weitere Daten Bergwitzsee: 30.12.2000 ca. 15.000 (B & GS); Januar/Februar und Oktober/November 2001 ca. 15.000 (FG WB & Fachgruppe Bergwitz); 13.10.2002 ca. 10.000, darunter etwa 70% Saatgänse (A & B), zeitweilig Herausbildung von temporären Schlafplätzen in den Hauptzugzeiten Februar/März u. November. Schwerpunkte für temporäre Schlafplätze waren die Wiesenbereiche am Durchstich-Gewässer bei Kienberge/Pratau, die Alte Elbe Melzig bis Mündung Schwarze Elster und Bleddin-Schützberg-Klößen-Bösewig, seit 2006 ständige Nutzung der Alten Elbe Bösewig als Schlafplatz. Gleichzeitig waren die traditionellen Schlafplätze auf den Bergbaurest- und Kieseeseen weitestgehend verwaist. 27.10.2004 ca. 50.000 Bergwitzsee mit deutlich höherem Anteil an Saatgänsen (R). Auf Grund zunehmender Freizeitaktivitäten bis in die Abendstunden (z.B. Bootsbetrieb) zeigten die Gänse erhöhte Fluktuation und nächtigten zunehmend in der Elbaue, z.B. 8.3./11.3.2005 ca. 80.000 bis 100.000 Saat-/Bläßgänse Alte Elbe Bösewig (N). Im Jahr 2002 sehr hohe, bisher nicht erreichte Zahlen rast. Saat- und Bläßgänse durch langanhaltende Überflutung der Wiesenbereiche der Elbaue im August mit Schwerpunkt Elbaue Bösewig bis Melzig Ekm 190-206 ca. 120.000 (R, N), 24.11. 150.000-180.000 Wiesen Alte Elbe Bleddin (N), 6.12. – 100.000-150.000 Wiesen Alte

Elbe Bösewig bis Bleddin (R), 15.12. – 40.000 Elbe km 185-229 einschl. Altwässer (IWZ-FG WB). Im Herbst fand die Nahrungsaufnahme fast ausschließlich in der umliegenden Acker-
aue statt. Die während des Augusthochwassers überfluteten Bereiche der Ackeraue, wo große Teile der Feldkulturen stehengeblieben waren und verdarben, spielten dabei eine hervorragende Rolle bei der Nahrungssuche (besonders die Feldfluren des Elbe-Elster Winkels zw. Prettin u. Jessen).

In einzelnen Jahren auch Frühjahrs- und Sommerbeobachtungen kleinerer Gruppen, z.B. 16.5./12.7.2002 erst 5, dann 4 Saatgänse, 1.5.2005 215 Saatgänse und 5 Bläßgänse Alte Elbe Bösewig (alle N). Eine Bläßgans wurde durch Halsringablesung (schwarzer Ring, weiße Schrift R65) an folgenden Aufenthaltsorten nachgewiesen: 1.2.2000 immat. Eernewoude (NL); 15.10.2000 LKr Oberspreewald-Lausitz (BB); 2.11.2000 LKr Köthen (ST); 19.12.2000 LKr Kleve (NRW); 13.3./27.3.2001 LKr Havelland (BB); 13.10.2001 LKr WB (Seegrehna, ST); 22.12.2001/8.1.2002 LKr Kleve (NRW); 26.1./29.1.2002 Kaliwaal, Leuth (NL); 31.1.2002 Gendtsche Polder (NL); 3.2.2002 LKr Kleve (NRW); 1.11.2002 Durchstich-Gewässer und Wiesen bei Kienberge/Pratau (GS). - Die Kieseeseen Prettin werden regelmäßig von der Fachgruppe Jessen kontrolliert. (Z) ermittelte dort am 11.11.2000 ca. 10.000.

13 Anflugopfer an Hochspannungsleitung vom 22.2.2006 wurden erwartungsgemäß als Tundrasaatgänse *A. f. rossicus* bestimmt (Z).

Kurzschnabelgans

Von 12 vorliegenden Beobachtungen bisher nur die nachstehenden bestätigt:

30.9.2003 1 ad. Durchstich Pratau WB (Rehn); 17.4.2004 4 zwischen Rehse und Selbitz; 19.2., 20.2.2005 Selbitz (U. Patzak) – *Bestätigt Zweiter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt* (2005) *Apus* **12** (5/6): 285.

Weitere Feststellungen:

2001: 20.1. 2 Bergwitzsee, 30.10. 2 ad. + 3 juv. Alte Elbe Bösewig, abseits von ca. 250 Saat- u. Bläßgänsen (alle Ka)*; 2002: 12.3. 3 Hochwasser Elbe bei Iserbegka, etwas abseits von

Saat- u. Bläßgänsen (Sei)*; 2004: 6.3. 2 ad., 1 juv. Alte Elbe Bösewig (N)*

Zwerggans

25.3.1999 1 ad., Alte Elbe Bösewig (J. Steudner) – *Bestätigt Deutsche Seltenheitenkommission* (2005) *Limicola* **19** (1): 53.

Schneegans

12.4.1997 ad., weiße Morphe, Untere Schwarze Elster zwischen Gorsdorf und Elstermündung (U. Patzak, P. Csende) – *Bestätigt Deutsche Seltenheitenkommission* (2000) *Limicola* **14** (6): 329.

Im Jahr 1997 hielt sich ein Vogel vom 2.2. bis 29.3. ca. 8 Wochen an der Alten Elbe Bösewig unter ca. 2500 Saat- u. Bläßgänsen auf (FG WB)** 2001: 26.12. 1 weiße Morphe Feldflur Rackith- Dorna, zw. Saat- u. Bläßgänsen (GS)*.

Rothalsgans

2001: 13.10. 1 Feldflur Klitzschena zw. Saat- u. Bläßgänsen (GS, Si)*; 2003: 30.12. 2 ad. zw. ca. 2500 Saat-/ Bläßgänsen, Elbe km 187 Kleindröben (Lu, GS, Si)*

Brandgans

Alljährlich 1–2 jungeführende Paare Alte Elbe Bösewig, jedoch ohne Kenntnis der konkreten Brutplätze, ebenso 1998 auf der Alten Elbe Bleddin (Lu) und 1999 Falkenweiden Wartenburg (FG WB). In einzelnen Jahren weitere revierverdächtige Paare, so 1997 auf Gewässern der Großen Straube Seegrehna (B), 1998 auf der Wendel WB (Lo), 1999 im Pappelheger Melzweg (R, Lu, Z), 2000 an der Elbfähre Pretzsch (Am), am ehemaligen Truppenübungs-
gelände Iserbegka (Sei), im Wittenberger Luch (Lo), am Durchstich-Gewässer bei Kienberge/Pratau (Riedel, Schö) und Schlufft Priesitz (Am), 2004 am Priesitzer See (Am), 2005 auf den Elbwiesen bei Pretzsch (Am) und 2006 auf dem Priesitzer See (Am). Auf den Gewässern der Elbaue ist die Art regelmäßiger Durchzügler mit folgenden Höchstzahlen: 22.3.1998 40 und 29.4.2000 21 Alte Elbe Bösewig (J), 24.2.2002 22 daselbst (N), 16.3.2003 25 ♂, 17 ♀ Durchstich-Gewässer bei Kienberge/Pratau

(U), 28.3.2003 26 Wassersenke Ellern Boos (Ka), 26.3.2004 36 (Ka), und 11.5.2005 28 Alte Elbe Bösewig (N). - 2002 revierverdächtiges Paar am Klödener Riß (N).

Schnatterente

Nachdem noch in der Artenliste II nach Juni-beobachtungen lediglich Brutverdacht geäußert werden konnte, erfolgten für die Art nunmehr jährlich Brutnachweise, so an der Alten Elbe Bösewig 9.6.1999 1 ♀ + 6 pull., später 7.7.1999 1 ♀ + 4 juv. (N). 1.6.2001 1 ♀ + 6 pull., 1 ♀ + 8 pull. und 24.6.2001 1 ♀ + 11 pull. (N). 30.6.2001 1 ♀ + 5 juv., 1 ♀ + 9 juv. (Ka), 12.7.2001 1 ♀ + 11 pull. (Se). 30.6.2002 1 ♀ + 9 pull. (N), später 6.7.2002 1 ♀ + 6 juv. und am 13.7.2002 noch 1 ♀ + 4 juv. (Ka). Im Juni 2004 wurden je 1 ♀ + 8 juv. und 1 ♀ + 6 juv. am Wittenberger Luch (Lo) sowie am 24.6.2005 wiederum 1 ♀ + 7 juv. und am 5.6.2006 1 ♀ + 7 pull. an der Alten Elbe Bösewig (N, Schonert) festgestellt.

Krickente

Auch für diese Art konnte im Jahr 1999 erstmalig erfolgreiches Brüten im Gebiet der Alten Elbe Bösewig belegt werden, so 28.7. 1 ♀ + 5 juv. (N). Nachdem daselbst am 7.5.2000 2, 1 balz. festgestellt wurden (R & Sei), gelang am 16.7.2000 der Nachweis von 1 ♀ + 7 juv. sowie am 24.6.2003 von 1 ♀ + 4 juv. (N).

Knäkente

Seit 1998 kann die Art nunmehr als regelmäßiger Brutvogel benannt werden, wie nachfolgende Nachweise belegen: 7.6.1998 1 ♀ + 6 pull. Alte Elbe Melzig, 7.5.1999 7er Gelege, später ausgeraubt Teich bei Kläranlage Merschwitz, 24./25.6.2000 3 ♀ + 4, 5, 7 pull. Alte Elbe Bösewig (N), 8.7.2000 1 ♀ + 6 pull. Bräken Bösewig (N), 2.7.2000 1 ♀ + 8 juv. Elbwiesenkolk Melzig (Lu). Am 25.4.2001 verleitete 1 ♀ im Überflutungsgelände nahe Auwald Probstei Pratau (Schö), und an der Alten Elbe Bösewig wurden 2001 am 3.6. 1 ♀ + 8 pull. sowie am 29.6. 2 ♀ + 4, 8 juv. beobachtet (N, Se). 2002 wurde für 1 Paar Brutverdacht für

das Wittenberger Luch geäußert (Lo & R). An der Alten Elbe Bösewig wurden dann wieder am 25.6.2003 1 ♀ + 6 pull. und am 24.6.2005 1 ♀ + juv. (N), und am 25.6.2006 1 ♀ + 2 juv. (Sei) nachgewiesen.

Löffelente

Nachdem am 6.6.1999 jeweils 1 Paar an der Saulache Bleddin und an den Lehmkeiten Kleinzerbst den Verdacht auf Brutversuch aufkommen ließ (Sei), konnten am 2.7. sowie 30.7.2000 1 ♀ + 3 pull. bzw. 1 ♀ + 4 juv. an der Alten Elbe Bösewig festgestellt werden (N), wo am 2.6.2001 1 BP (Ka) und später am 24.6.2001 1 ♀ + 2 pull. beobachtet wurden (N).

Tafelente

Fast jährlich Nachweise junggeführnder ♀♀: 1997 2 ♀ + 4 + 2 juv. Rötchkolk Wartenburg (Lu); 1998 1.6. 1 ♀ + 4 pull. Lausiger Teiche (N); 2001 3.7. 1 ♀ + 1 pull. Kleiner Streng Wartenburg (Lu), 28.6. 1 ♀ + 1 pull., später 18.7. 1 ♀ + 1 juv. Alte Elbe Bösewig (N); 2002 14.6. 1 ♀ + 6 juv. (Se), 27.7. 2 ♀ + 5 + 5 juv. Alte Elbe Bösewig (N); 2004 20.6. 1 ♀ + 4 pull. Großer Lausiger Teich (Schö), 14.6. 1 ♀ + 6 juv. (Am), 20.6. 2 ♀ + 2 + 3 pull. Neuer Teich Sachau (N); 2005 17.6. 1 ♀ + 6 juv. Kleinzerbst (Ka), 16.7. 1 ♀ + 7 juv. Lausiger Teiche (N).

Moorente

Nach wie vor seltener Gast. 14.4.1999 1 Paar (N), 17.6.1999 1 ♂ Alte Elbe Bösewig (N). 10.2.2001 1 ♂ Klödener Riß [alle N]*/**.

4.8.2001 1 Vogel Ascheteich Zschornowitz, wahrscheinlich Hybrid Moorente x Tafelente vom „Typ Tafelente“ mit weißen Unterschwanzdecken, aber keine „reine“ Moorente (R)*.

Reiherente

Nachdem noch in der Artenliste II nach Juni-beobachtungen lediglich Brutverdacht geäußert werden konnte, erfolgten für die Art nunmehr vereinzelt Brutnachweise, so am 1.9. 2001 1 ♀ + 6 pull., später 29.9. 1 ♀ + 5 juv. Ausreißerteich Dübener Heide (Schö) und 2005 am 28.6. 1 ♀ + 7 pull., später am 16.7. 1 ♀ + 8 juv. Roter Mühlteich Reinharz (Be), 16.7.2005 1 ♀ +

7 juv. Lausiger Teiche (N) und 30.7.2006 1 ♀ + 3 juv. Alte Elbe Bösewig (Sei). - Außerdem 19.7.2000 1 ♀ + 2 juv. Golpa- Nord Gräfenhainichen (Lu & GS) und 7.8.2004 1 ♀ + 3 pull. Dorfteich Gräfenhainichen Strohwalde (N).

Eiderente

18.11.2001 1 ♀ NSG Crassensee (IWZ; Riedel). - 15.2.2004. 1 ♂ Gremminer See Gräfenhainichen (B & U).

Eisente

9.4.2000 1 ♂ im ÜK. Ascheteich Zschornowitz (GS), 19.5.2005 1 ♀ Gremminer See Gräfenhainichen (Be).

Trauerente

3. - 8.11.1998 4 ♀ Alte Elbe Bösewig (N). 15./16.3.2003 1 Jessen (IWZ; Hennig, U. Simon).

Samtente

31.12.1999 2 ♂, 1 ♀ Elbe zw. Bleddin u. Bösewig (N), 2.4.2000 1 ♂, 2. KJ, Lausiger Teiche (N). - 9.2.2001 2 ♂, 1 ♀ Gremminer See Gräfenhainichen (Ka).

Schellente

Regelmäßiger Wintergast, besonders auf der Elbe, mitunter auch in größeren Trupps, z.B. 11./12.1.2003 148, dar. Trupps von 40, 13, 48, 45 Vögeln, Ekm 185-224 (IWZ; FG WB); 26.1.2003 30 ♂, 20 ♀ Durchstich-Gewässer bei Kienberge/Pratau (U); 15./16.2.2003 223, dar. Trupps von 6 – 60, Ekm 185-217 und Jessen (IWZ; FG WB). Ab 1999 zunehmende Frühjahrsbeobachtungen mit Balzverhalten. Erster Brutnachweis 7.7.2001 1 ♀ + 3 pull. Roter Mühlteich Reinharz (N). Seitdem alljährlich Nachweise von balz. Paaren und/oder jungeführenden ♀ auf den Teichen im Gebiet der Dübener Heide: Lausiger Teich, Ausreißerteich, Neuer Teich Sachau, Roter Mühlteich, Heidemühlteich, Brauhausteich. - 18.2.2001 45 Ascheteich Zschornowitz (B & GS); 10.3.2002 ca.100 Überschwemmungsfläche Elbe bei Schützberg (N);

Steinadler

5.9.2006 1 ad. bei Schmilkendorf (Z)*

Sperber

Trotz Häufung der Brutzeitnachweise jagen der Vögel im Gebiet - 1997 2, 1998 2, 1999 5, 2000 3; 2001 4, 2002 5, 2003 5, 2004 4 (FG WB) - nur wenige durch (N) jährlich kontrollierte BR im Bereich der Dübener Heide mit erfolgreichen Bruten, so nahe Lutherstein 1997 1 BP ruf. juv., 1998 1 BP + 3 juv., 1999 1 BP + 3 juv., 2000 1 BP + 3 juv., 2003 1 BP + 3 juv., 2005 1 BP + 2 juv., 2006 1 BPo bzw. nahe Söllichau: 1999 1 BP + 2 juv., 2000 1 BP + 3 juv., 2001 1 BP + 3 juv. und 1 BP + 1 juv., 2002 1 BP + 2 juv. und 1 BPo, 2003 1 BP + 4 juv., 2004 1 BP + 3 juv. und 1 BPo, 2005 1 BP + 3 juv., 2006 1 BP + 4 juv., 1 BP + 2 juv. Weitere in Einzeljahren nachgewiesene Bruten: 1997 1 Auwald Heinrichswalde (B), 2000 1 BP + 4 juv. nahe Bad Schmiedeberg (N), 2001 1 BP nahe Splau Dübener Heide (N), 2004 1 BP + 3 oder 4 juv. Heidemühlteich Reinharz (N). Regelmäßig im Winter (Oktober bis März), meist einzelne Vögel am Rande der Ortschaften, aber auch innerorts (FG WB). - 2006 1 BP + juv bei Ruhlsdorf (Schonert).

Seeadler

Jährlich in der Elbaue überwintert, ganzjährig auch Jagdflüge benachbarter BP. Seit den für den Zeitraum II mitgeteilten Ansiedlungsversuchen begründete die Art im Waldgebiet der Dübener Heide ein Revier und brütet seit 1993 erfolgreich. Danach Ansiedlung eines 2. BP im Grenzbereich zu Sachsen. Nachfolgend Besetzung und Brutergebnisse für ausgewählte Gebiete:

Dübener Heide: 1997 1 BPo, 1 BP + 2 juv. (Ki); 1998 2 BP, davon 1 BPo, 1 BP + 1 juv.; 1999 1 BP + 1 juv., 1 BP + 2 juv.; 2000 1 BP + 2 juv.; 1 BP + 1 juv.; 2001 1 BPo, 1 BP + 2 juv.; 2002 2 BPo; 2003 2 BP + je 2 juv.; 2004 2 BP + je 2 juv.; 2005 1 BPo, 1 BP + 2 juv.; 2006 2 BP + je 2 juv. (alle N).

Auwald Probstei Pratau: Okt./Nov. 2002 1 RP, auch balzend mit Revierbindung (R, Sei, Z); 2003 1 BPo (R, G.Dornbusch); 2004 1 BPo (R); 2005 1 RP, bis März Revierbindung, danach keine Feststellungen mehr (R); 2006 1 BP + 1 juv. auf neuem Horst (R, Lu).

Auwald Heinrichswalde: 1998 1 BP + 2 juv. (B, G.Dornbusch, Ja), Brutansiedlung besteht wahrscheinlich schon länger; 1999 1 BP + 1 juv. (Puhlmann); 2000 1 BP + 2 juv.; 2001 1 BP + 1 juv.; 2002 1 BP + 2 juv. (alle Gabriel); 2003 1 BP + 1 juv., (R, G.Dornbusch); 2004 1 BP + 2 juv. (G.Dornbusch). 15.3.2005 1 ad. fliegt mit Nistmaterial zum Brutrevier, dort neuer Horst (der 3.) in Sichtweite zu den beiden anderen, jedoch nicht besetzt (Z). - 11.5.2005 1 ad. mit neuem Horst auf Alteiche in der Graureiherkolonie Mühlberge (LKr. AZE) (Z), evtl. Umsiedlung vom 3. Horst Heinrichswalde, später daselbst 1 BP + 1 juv; 2006 1 BP + juv. (G.Dornbusch).

Annaburger Heide: 2003 1 BP + 1 juv.; 2004 1 BP + 1 juv. (Sim). 2005 Annaburger Heide 1 RP, der neue Horst wurde nicht gefunden (G. Dornbusch). - Ein RP deutet 2005 auf einen Ansiedlungsversuch in der östlichen Oranienbaumer Heide (P).

Wiesenweihe

Die vereinzelt Sommerbeobachtungen liegen räumlich so weit voneinander entfernt, daß nicht von einem Brutverdacht gesprochen werden kann: 21.7.1998 1 ♂ jagend Ackerflur Rahnsdorf; 15.8.1999 1 ♂ Feldflur Rackith-Dabrun-Röttsch; 12.5.2001 1 ♂ zwischen Bad Schmiedeberg und Großkorgau ziehend (alle N); Alte Elbe Bösewig: 31.8.2001 1 wfarb. (FG WB), 5.9.2001 1 wfarb., 15.8.2001 1 ♂; 22.8.2005 1 juv. Feldflur zwischen Globig und Wartenburg (alle N). - 25.8.1998 1 ♀ Wiese am Gleinermühlenteich; 19.8.1999 1 ♀ Feldflur bei Schköna; 20.5.2003 1 ♂ Feldflur Söllichau (alle N) 25.4.2004 1 ♂ nahr. Annaburger Heide, Schießpl. Mollgraben (R); 26.5.2004 1 ♀ nahr. Brache am Wald zwischen Gielsdorf und Meltendorf (Z & Zu); 28.5.2004 1 ♂ fliegend Hinterer Kienberg zwischen Hemsendorf und Grabo (S); 27.6.2004. 1 ♀ ad. nahr. Wiesen Schwarze Elster Meuselko bis Prensendorf; 22.7.2005 1 ♀ im Suchflug Feldflur bei Plossig (N), 14.7.2006 1 ♀ jagend bei Hemsendorf (N).

Schlangennadler

9.6.2000 1 vor Gewitterfront bei Söllichau von SW nach NE fliegend (N). - *Bestätigt Deutsche Selteneitenkommission (2006) Limicola* **20** (6): 302.

Fischadler

1998 **erster** Ansiedlungsversuch Nisthilfe auf Hochspannungsgittermast in der Elbaue Brehmer Luch bei Apollensdorf; daselbst ab 11.4. 2 ad., auch kopulierend (Keller). 17.4. 1 ad. auf der Horstunterlage stehend, dieser wird von 2 Aaskrähen (Bastarde) stark attackiert, die auf dem Seitenausleger desselben Mastes ein Nest besitzen (R). 18. + 24.4. 2 ad. auf der Nisthilfe (Ja, Z), 25.4. noch 1 ad. (Ja). Ab Mai kein Adler mehr an der Nisthilfe beobachtet, aber beide Vögel den ganzen Sommer in der unmittelbaren Umgebung, zuletzt am 23.9. 1 Vogel NSG Crassensee (Ja, Z). 1999 Brutplatz wie 1998: 31.3. erste Beobachtung beider ad. im BR (Ja), 4.4. beide ad. bessern Horst aus (Z), 20.4. bis 18.5. jeweils 1 brüt. ad. (Ja, R, Z), danach Horst nicht mehr besetzt. Von der MEAG wurden in der Vorwoche (17.-21.5.) Reparaturarbeiten am Brutmast durchgeführt. Dadurch Brut wahrscheinlich aufgegeben oder durch Aaskrähen zerstört. Horstboden sehr dünn mit Reisig belegt und von unten durchsichtig (Spektiv). 2 Eier, Eischalen liegen im Horst (von unten keine Beschädigung erkennbar). Auf Seitenausleger desselben Mastes Brut eines Paares Aaskrähen, phänotypisch Nebelkrähen (R, Z). 22.5. Adler sind seit der Störung auf die andere Elbseite gewechselt und haben mit Horstneubau auf Mast bei Heinrichswalde begonnen (Scha). 31.5. Heinrichswalde 1 ad. mit Fisch vom NSG Crassensee kommend auf Mast kröpfend. Angefangener Horstneubau im Seitenausleger eines Mastes (R), bis Anfang Juli regelmäßig 2 ad. am NSG Crassensee (Ja).

In späteren Jahren trotz mehrfacher Sommerbeobachtungen einzelner Vögel keine weiteren Ansiedlungsversuche (FG WB), erst wieder 2006 1 RP bauend auf Hochspannungsmast, später daselbst Nisthilfe angebracht (Gabriel, Z). - 2006 1 RP auf Hochspannungsmast Pöplitzer Teiche (GS).

Heimzug 3.März- bis 2.Aprildekade Elbtal und größere Altwässer (FG WB); Wegzug: 3.August- bis 3.Septemberdekade; am 25.10.2003 noch 1 Vogel Alte Elbe Bösewig (N). Nachweise einzelner Vögel im Zeitraum

Juni/Juli können sowohl nahr. ad. oder auch bereits umherstreifenden immat. der angrenzenden Brutgebiete LKr. BTF, DZ/SN, TO/ SN zugeordnet werden.

Lannerfalke

16.8.2000 1 ad. Feldflur bei Söllichau (N).*/**

Rotfußfalke

Aus dem Jahr 2001, in dem in Sachsen-Anhalt mehr Beobachtungen vorlagen, „als in den Vorjahren üblich waren“ (GEORGE & WADEWITZ 2002), ein Nachweis: 13.6.2001 1 ♀ Mündungsbereich Schwarze Elster bei Listerfehrda (Z).

Rebhuhn

Im Zeitraum 1997 bis 2006 mit Ausnahme der Jahre 1999 und 2002 Nachweise von Einzelpaaren oder rufd. ♂, nur noch fast jährlich Feldflur bei Söllichau (N), Wiesengelände Alte Elbe Bösewig (N), Feldflur im Großraum Zahna (Rahnsdorf, Klebitz) (FG WB). In Einzeljahren bei Pratau Kienberge (Schö), am Rande der Teucheler Heide WB, bei Assau (Sei, R & Z) sowie bei Wiesigk (GS, Sei). 14 Frühjahrs/ Brutzeitnachweisen rufd. ♂ oder von RP stehen 10 Nachweise von 2 bis 7 Vögeln im Zeitraum August bis Dezember gegenüber. - Auch Einzelnachweise im Ruderalgelände des Grubengebietes um Gröbern

Kranich

Die im Zeitraum II begonnene Ausbreitung im Gebiet setzte sich weiter fort, so daß gegenwärtig, abhängig von der Wasserführung der potentiellen Habitate, die Dübener Heide mit 5-7 BP, der Fläming mit 3-5 BP, die Elbaue mit 2-3 BP besiedelt sind, wobei jedoch viele BP ohne Bruterfolg bleiben. Die positive Bestandsentwicklung entspricht den von FISCHER & DORNBUSCH (2004) für das Land Sachsen-Anhalt dargelegten Befunden; weiterführende Daten zu den Jahren 1998 bis 2005 siehe auch bei DORNBUSCH & SCHEIL (2006). Seit Mitte der 1990er Jahre hat sich in der Elbaue bei Bösewig-Bleddin-Schützberg mit dem Zentrum Alte Elbe Bösewig ein Rast- und Sammelplatz

gebildet, an dem sich zwischen Spätsommer und Spätherbst nunmehr bis zu max. 611 Vögel (27.10.2006) aufhielten und dort im Flachwasser nächtigten. Seit 2005 halten sich auch 20-30 Kraniche, vermutlich Nichtbrüter, bereits ab Mai im Gebiet um Bösewig auf. - Vorkommen finden sich auch in der Aue der Schwarzen Elster mit 3-5 BP, der Annaburger Heide mit 5-8 BP und der Oranienbaumer Heide mit 1-3 BP, wobei jedoch ebenfalls viele BP ohne Bruterfolg bleiben.

Jungfernkranich

5.6. + 29.7.2006 1 Alte Elbe Bösewig (N)*

Tüpfelsumpfhuhn

11.7.1997 21.45 Uhr 2 rufd. ♂ Alte Elbe Bösewig (N); 23.4.1998 1 rufd. ♂ Westteil NSG Crassensee (B, Ja); 2 rufd. ♂ am 26./29.4. und 23.5.2000 jeweils nach 20 Uhr Wittenberger Luch (Lo, Sei & R); 29.4.2001 22 Uhr 1 rufd. ♂ Wittenberger Luch (Lo). Nach Untersuchungen von (R) waren 2001 im Wittenberger Luch die Wasserstandsverhältnisse optimal und von April bis Juni relativ konstant, bei seinen zwischen 19.30 bis 23 Uhr durchgeführten Kontrollen ermittelte er 4-5 BP. Nachfolgend einige Protokollnotizen: 23.4. 5 rufd. ♂ u. 1 leise rufd. ♀; 27.4. 3 rufd. ♂ u. 1 weiteres rufd. ♂ im Wechselspiel mit wahrscheinlich 2 ♀ in unmittelbarer Nähe. 29.5. 4 rufd. ♂ mit deutlich eingeschränkter Rufaktivität (verpaart?), nur 2 Vögel riefen so intensiv wie im April. Mind. 4 Rev. waren zu allen drei Terminen von rufd. Vögeln besetzt. Kurzzeitige Einzelkontrollen von Mitgliedern der FG WB ergaben dagegen wesentlich geringere Daten, was wohl die Frage der sicheren Erfassbarkeit bei Zufallskontrollen belegt: 27.4. 2-4 rufd. ♂, 19.5. 2 rufd., 9.6. 1 rufd. ♂ (Lo, GS, Sei). 28.4.2003 nochmals 1 rufd. ♂ Wittenberger Luch, später Gelände ausgetrocknet (Lo); 19.-25.5.2005 nochmals 3 rufd. ♂ Wittenberger Luch (Lo & Sei), 14.5. bis 22.6.2006 2 bis 5 rufd. ♂ daselbst (Lo, R, Sei). - 21.5.2005 1 rufd. ♂ Pöplitzer Teiche Zschornowitz (P).

Wachtelkönig

Auf den Wiesen im Bereich der Alten Elbe Bösewig alljährlich wieder Rufnachweise im

Mai, bei denen unklar ist, ob es sich lediglich um späte Durchzügler handelt. Vom 29.5. bis 7.7.1999 an 3 versch. Stellen 1 rufd. ♂ (N); 9.5. bis 28.7.2001 bis zu 6 rufd. ♂ (FG WB); 15.5. bis 15.7.2002 bis zu 3 rufd. ♂ (N, Sei), so daß zumindest für die Jahre 1999 bis 2002 Bruten als wahrscheinlich gelten können. Vereinzelt auch Rufnachweise aus anderen Gebieten: 29.5.1997 rufd. ♂ Wittenberger Luch (FG WB), Nachsuche 2.6.1997 erfolglos (R); 17.5.2001 1 rufd. ♂ Elbwiesen zwischen Auwald Probstei Pratau und Großer Lache Pratau (Z); Juni/Juli 2001 1-2 rufd. ♂ Elbwiesen zwischen Hohndorf und Prühlitz (Sei). 2002 zahlreiche Nachweise rufd. ♂: 20.5. 2 Elbufer N Durchstich-Gewässer und Wiesen bei Kienberge/Pratau (Scha), 26.5. 1 Booser Riß (R), 26.5. 1 Weg Ellern bis Auwald Probstei Pratau (Kru, Z & Zu), 30.5./1.6. 3 bzw. 2 Wiesen zwischen Elbebrücke und Auwald Probstei Pratau (R), 21.6. 1 ehem. Truppenübungsplatz Gallin Ekm 204 (Z), bis 30.6. 2-3 Graue Wiesen Ekm 204 (Sei), bis 15.6. 1-2 Elbwiesen Mühlanger (Sei) Im Folgezeitraum weniger Nachweise rufd. ♂: 16.5.2003 1 Wiesengelände NW Durchstich-Haus Pratau (R); 12.5.2005 1-2 Elbwiesen Ekm 192 (Sei); 2006: Mai 2 Wiesengelände bei Boos (Schonert), Juni 2-3 Wiesengelände Bösewig (FG WB), 1 Wiesengelände Wartenburg (Sei) sowie im Juni ein vom Raubsäger zerstörtes Gelege bei Wittenberg-Piesteritz (H.-J. Schmidt). - 23.7.2001 1 rufd. ♂ Krumme Elster N Hemsendorf (Scha); 28.5.2003 1 Wiesengelände Gleiner Mühlenteich Dübener Heide; 15. bis 31.5.2004 1 Wiesengelände zwischen Gleiner Mühle und Söllichau, Brut wegen Mahd unwahrscheinlich (alle N); 7.6.2004 1 „mittags“ Brachholzwiesen Genthau (Z & Zu); 30.6.2005 1 vom Hund hochgejagt Schleifbachwiese bei Söllichau (N).

Großtrappe

12.11.2001 1 ♂ immat. Feldflur Selbitz- Bergwitz (N).

Austernfischer

Der Altkreis WB gehört zu den elbnahen Kreisen, in denen die Art in Sachsen-Anhalt „sporadisch“ brütet. Mehrjährig besetzte Brutplätze

befinden sich alle elbnah im ehemaligen Manövergebiet einschließlich des Elbufers bei Gallin-Iserbegka (Sei, Z) und in der Feldflur bei Bösewig-Merschwitz (N). - Auch an den Kiesen Prettin (Se).

Kiebitz

Brutzeitnachweise von jährlich meist weniger als 50 BP, mit stets sehr geringem Bruterfolg, in allen Jahren überwiegend im Elbtalbereich Große Straube Seegrehna bis Pretzsch, meist am Rande von (temporär) überfluteten Feuchtstellen (Wasserwerk Seegrehna, Durchstich-Gewässer und Wiesen bei Kienberge/Pratau, Wiesengelände S Auwald Probstei Pratau, Wittenberger Luch, Wassersenke Dabrun Boos, Wiesengelände E Dabriner Weinberg, Alte Elbe Melzweg bis Wartenburg, Alte Elbe Bösewig, Bösewig bis Kleinerzerbst). Auch in größeren Wiesenbereichen außerhalb des Elbtales (Splau bis Pretzsch, Bad Schmiedeberg bis Lausiger Teiche, Wiesengelände um Reinharz). Jährlich wechselnd und meist ohne Bruterfolg im gesamten Kreisgebiet in der Ackerflur an temporär vorkommenden Feuchtstellen gern in lichten Kulturen, wie Mais, Lein oder Sommergetreide, z.B.: Wiesigk-Zörnigall-Mühlanger, Pannigkau-Bergwitz, Seegrehna-Selbitz, Pratau-Eutzsch (FG WB). Nachweise außerhalb der Brutperioden in allen Monaten des Jahres. Winternachweise nur im Gebiet der Alten Elbe Bösewig (3 - 31.12.1997; 3 - 17.12.1998; ca. 30 - 2.1.1998; 7 - 6.1.1999; 11 - 11.1.1998), wobei die großen Ansammlungen vom 30.1. und 3.2.2002 im Zusammenhang mit dem Winterhochwasser 2001/02 wohl bereits dem Heimzug zuzuordnen sind. Ansammlungen beim Heimzug meist zwischen 500 und 1000 in der Feldflur bzw. 3000 bis 5000 auf Wiesengelände im Elbtalbereich. Bei Hochwasser oft sehr große Ansammlungen, z.B. 19.3. 2000 ca. 10.000 Alte Elbe Bösewig (N), 30.1.2002 ca. 10.000 teilw. überschwemmte Elbwiesen Ekm 214-221 (R), 3.2.2002 ca. 10.000 teilweise überschwemmte Elbwiesen zwischen Schützberg u. Wartenburg (Scha) sowie ca. 15.000 teilw. überschwemm-

te Elbwiesen zwischen Bösewig u. Klöden (R). 9.3.2003 ca. 250 mit 30 Goldregenpfeifern Wiesengelände Melzwing (Lu). Im Zeitraum (Juni) Juli bis August während des Frühsommer-Zwischenzuges Ansammlungen von meist 1000 bis 3000, ausnahmsweise ca. 10.000 am 20.7.2003 bzw. ca. 8000 am 21.8.2005 im Gebiet der Alte Elbe Bösewig (R). Beim Wegzug im Zeitraum September bis November überwiegend in der Feldflur auf Wintergetreide bzw. Stoppelacker in oft sehr großen Rastgemeinschaften, auch mit Staren oder Goldregenpfeifern vergesellschaftet, z.B. 24.10.1999 300-350 Feldflur Ogelkn, 3.10.2005 12.000-15.000 Eutzsch-Kemberg, beidseitig B2 (alle Schö), sowie vom 15.11. 1998 10.000-15.000 überschw. Elbwiesen zw. Elbbrücke und S Auwald Probstei Pratau (R). - Am 31.8.2002 auch ca. 6000 auf Hochwasserrestflächen Feldflur Gorsdorf-Schützberg (Sei) und 21.9.2002 ca. 6000 Hochwasserrestflächen Axien – Gehmen (Sei), 31.10.2005 ca. 800 Weißes Deichhaus Rehsen (Z)

Mornellregenpfeifer

Nachzutragen für Liste I ist der Fund eines ♀ vom 29.4.1943 bei Bösewig, das Dr. Otto Kleinschmidt für seine Sammlung präparierte. Nach Mitteilung vom 28.7.1988 von Dr. S. Eck, Dresden, an Dr. U. Zuppke, WB, befindet sich das Präparat in der Sammlung Kleinschmidt, die seit 1987 nunmehr komplett im Dresdner Museum für Tierkunde aufbewahrt wird.

Steinwälzer

3 Nachweise Alte Elbe Bösewig: 6.9.1998 2 SK (N), 7.9.1998 1 SK (N & Se), 15.7.2000 2 nahr. (Ka).

Bekassine

Brutzeitnachweise balz. Vögel N des Elbtales auf Feuchtwiesen am Faulen Bach Abtsdorf bis Antoniusmühle WB: 1.5.1997 2 balz. (Z); 19.4.1998 1 balz. (R); 2004 2-3 balz. (Schö, Si); 10.4.2005 1 balz. (GS) sowie 22.4.2000 1 balz. am Mühlbach Mühlanger; 2003 1 balz. Zahnabach Mühlanger (alle Sei). Fast jährlich auf den Elbwiesen im Wittenberger Luch:

24.4.2000 4 balz. (Lo), daselbst 23.5. 2 balz. (Sei) u. 11.6. noch 1 (Lo); 20.5.2001 1 balz. (Lo); 2002 2-3 BP - 23.4. mind. 5 balz., 27.4. mind. 3 balz., jeweils bei Dämmerung (R), 2.5. 2 balz. (Sei), 29.5. 2-3 Rev., balz., Bodenrufe bei Dämmerung (R); 2003 3 balz. (Lo, Sei); 1.5.2005 3 ruf. (Lo). Weitere Nachweise im Elbtal in Abhängigkeit vom Frühjahrshochwasser: 23.-27.4.2000 1-4 balz. Feuchtwiesen S Auwald Probstei Pratau (Riedel); an der Alten Elbe Bösewig 18.6.2000 1 balz.; 16.5.2002 2 balz. (N), 26.5.2002 1 balz. (Lu); 2003 2 balz. (N); 2003 1 balz. Brehmer Luch Apollensdorf (Z). Im südl. Teil des Kreises häufige Nachweise Feuchtwiesen bei Splau: 23.4.2000 1 RP - Flug- u. Bodenbalz (N); 1.+ 21.4.2001 4 bzw. 2 balz. (Am, N); 2004 3 balz. (N) sowie Heideteech Reinharz: 13.4.2002 1 balz.; 2003 1 BP; 2004 1 balz.; 13.4.2005. 1 balz. (alle N). Während des unauffälligeren Heimzuges nur wenige Nachweise größerer Trupps: Durchstich-Gewässer und Wiesen bei Kienberge/Pratau 31.3.1997 ca. 40 (R), 15.3.1998 12 (Scha); Wiesengelände S Auwald Probstei Pratau 27.4. 1994 ca. 20, 30.3.2003 30 (R); 6.4.2003 ca. 70 nahr. Wittenberger Luch (Sei). Der Wegzug beginnt in Abhängigkeit von den Wasserstandsverhältnissen ab Ende Juni/Juli bis Anfang Oktober, wo größere Ansammlungen rast. und mausernder Vögel an der Alten Elbe Bösewig verweilen: 27.9. bis 12.10.1997 ca. 80-100 (A, B, N); 6.8. bis 23.9.1999 60-80 (N, R); 6.-8.9.2000 mind. 120 (N, R), 10.9. mind. 187 gezählt (N); 30.8. bis 3.9.2001 150-200 (Lu, Se, GS); 21.8. bis 25.9.2005 ca. 80 (R), 9.10. noch ca. 65 (N). Nachweise rast. Vögel am Durchstich-Gewässer und Wiesen bei Kienberge/Pratau - 22.9.1998 32 - bzw. Hochwasserrestflächen Feldflur SE Hohenroda - 22.9.2002 ca. 50 (R) - sind dagegen gering. Nur wenige Winternachweise vom 13.11.1999 bis Jan. 2000 1 Vogel Schleifbach Söllichau (N). - 10.5.1998 1 Paar balz. Kuhlache Jessen (Lu); Einschätzung Gesamtbestand EU-SPA „Annaburger Heide“ 2003/04: 5-25 BP (wasserstandsabhängig) (SIMON, B., 2005). 7.9.2002 mind. 400 nahr. Hochwasserrestflächen Feldflur Hemsendorf-Schützberg (N) sowie 8. + 19.1.2002 1 Vogel Wiesenbach SW Genthau (Z). Im

Bereich der Dübener Heide Mauserbruch am Grenz-
bach: je 1 BP 1997, 1998, 1999; Biberstau Gleiner-
mühlteich 2003 1 BP; 2004 1 BP; Mai 2005 2 balz.
(N). Außerdem 30.4.1999 1 balz. Oranienbaumer
Heide, Mühlbach- Mochwiese (R).

Doppelschnepfe

3.8.2002 1 Alte Elbe Bösewig (Ka).*

Zwergschnepfe

20.2.2000 2 Rischebachwiesen Reinsdorf (Z).
14.11.1999 1 „Ascheteich“ Zschornowitz (B, Si),
9.4.2000 1 „Ascheteich“ Zschornowitz (GS).

Großer Brachvogel

Der Brutbestand der Art ist in der Elbaue bei
WB nach wie vor fast völlig erloschen. Ledig-
lich im Wiesenbereich an der Alten Elbe Böse-
wig werden unregelmäßig einzelne Vögel zur
Brutzeit festgestellt, in denen ein RP vermutet
wird, ohne daß Brutnachweise vorliegen (N, Se,
Sei). Der Schlafplatz Alte Elbe Bösewig wird
auch weiterhin von Trupps von bis zu 50-60, in
manchen Jahren auch bis zu 100 Vögeln, vom
Juli bis zum Herbst genutzt. Wiederholt Win-
ternachweise: 23.11.1997 4 schlafen auf Eis-
fläche Alte Elbe Bösewig, 14.12.1997 4 Alte
Elbe Bösewig (alle N), 6.1.1999 2 Wiesen Ekm
197 (Lu), 17.1.1999 2 Alte Elbe Bösewig (FG
WB), 14.12.2002 4 Wartenburg bei -8°C (N),
27.12.2002 1 Ekm 204, 3.12.2005 7 Ekm 192
(alle Sei), 25.12.2005 4 Alte Elbe Bösewig (N).
Eine Einordnung von 25 Vögeln vom 27.2.1997
Alte Elbe Bösewig (B) als Überwinterer oder
sehr frühe Heimzügler muß offen bleiben.

Uferschnepfe

Der Brutbestand der Art ist im Altkreis WB na-
hezu erloschen. Nur von der Alten Elbe Böse-
wig existieren unregelmäßig einzelne Brutzeit-
nachweise, die einem RP zugeordnet werden.
Lediglich 1997 wurde ein Gelege gefunden,
die Brut blieb aber wegen durchgeführter Wie-
senmahd erfolglos; 2005 bis 27. Mai 1 Paar
brütend (alle N). 2006 Juni-Juli Brutverdacht,
da warnende ad. (Sei).

4.4.1997 Alte Elbe Bösewig 2 Ind. der Un-
terart *L. l. islandica*, - ♂ und wahrscheinlich

auch ein anwesendes ♀ - zu dieser Form gehö-
rend (J. Steudtner) - *Bestätigt Deutsche Seltenhei-
tenkommission (2000) Limicola 14 (6): 297.*

Pfuhschnepfe

5.7.2004 1 Alte Elbe Bösewig (N). - 2.10.2002
1 wahrsch. immat., Hochwasserrestflächen Alte
Elbe SW Axien (R).

Teichwasserläufer

Alle Nachweise Alte Elbe Bösewig: 6.-
9.9.1999 1es KJ. (M. Schulze, D. Selter, K.
Hartenauer) - *Bestätigt Deutsche Seltenheitenkom-
mission (2005) Limicola 19 (1): 27.*

12.9.1999 1 ad. SK (N). */**

23.6.2000 1 PK (E. Leich, Torgau, F. Rößger
& Se) - *Bestätigt Deutsche Seltenheitenkommissi-
on (2006) Limicola 20 (6): 312 sowie Erster Bericht
Avifaunistische Kommission Sachsen-Anhalt (2005)
Apus 12 (4):240.*

27.6. + 29.6.2001 1 PK (Se); 9.6.2002 1 PK
(Se) - *Bestätigt Erster Bericht der Avifaunistischen
Kommission Sachsen-Anhalt (2005) Apus 12 (4):
240.*

12.7.2003 2 (Ka)*.

Sanderling

4 Nachweise, alle Alte Elbe Bösewig: 16.9.2001
1 PK; 25.7.2002 1; 12.7.2003 3, davon 2 im PK
(alle Ka); 17.9.2005 2-3 (Sei).

Sumpfläufer

27.4.1998 1 SK Alte Elbe Bösewig (N & Se) -
*Bestätigt Deutsche Seltenheitenkommission (2002)
Limicola 16 (3): 145.*

Säbelschnäbler

Nur ein Nachweis: 2 ad. 26.6.1998 Alte Elbe
Bösewig (Ka).

Triel

23.5.2002 1rfd. Vogel gegen 23.30 Uhr bei Söl-
lichau von S nach E ziehend (N).*/**

Mantelmöwe

2.3.1997 3 ad.; 7.3.1999 1 immat. Alte Elbe
Bösewig (alle N); 15.2.2004 2 Ekm 214-217

(B). - 19.10.2003 1 ad. Gremminer See Gräfenhainichen (N).

Weißkopfmöwe

4 Nachweise Alte Elbe Bösewig: 8.11.1998 6-8; 7.3.1999 5; 23.3.2000 mindest. 15 (alle N); 3.8.2000 1 im 3. KJ (Se). 30.12.2000 1 Bergwitzsee (GS).

Zwergmöwe

Alle Alte Elbe Bösewig: 7.11., 8.11.1998 2 ad., 3 immat. (N), 15.11.1998 1 (B, Lo & Sei); 20.8.2005 1 immat. (N). - Gremminer See Gräfenhainichen: 19.10. 2003 3 immat. (N), 19.5.2005 1 im 1. Winterkleid (Be),

Flußseeschwalbe

2005 erfolgte ein Ansiedlungsversuch an der Alten Elbe Bösewig (Noack zit. bei: FISCHER & DORNBUSCH 2006).

Zwergseeschwalbe

1.+ 2.7.2000 1 Alte Elbe Bösewig (N, Se).*

Weißflügel-Seeschwalbe

Nur 3 Nachweise Alte Elbe Bösewig: 11.5.1997 8 (K & N)*/**; 10.5.1998 13 (K & N)*/**; 11.5.2005 2 (N)*.

Weißbartseeschwalbe

Nur 3 Nachweise Alte Elbe Bösewig: 5.5.2002 4 (R. Schmidt, G. Hildebrandt, K. Wilson) - *Bestätigt Erster Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (2005) Apus 12 (4): 240.*

3.6.2002 4 (Lu, Sei)*, 13.6.2002 4 (Sei)*.

Hohltaube

Die Art hat sich weiter stark ausgebreitet und wurde in allen Waldgebieten, selbst in größeren Gehölzen mit Altholzbestand und Parks in Waldnähe nachgewiesen. Einige Dichteangaben aus der Dübener Heide: 7.4. 2000 9 rufd. ♂, 5 ha Altbuchenbestand Hexenaue; 13.5.2002 12-15 rufd. ♂ ca.20 ha großer Altbuchenbestand Nähe Hohe Gieck, daselbst 2003 nach Holzeinschlag nur noch 3-5 rufd. ♂ und 2004 wieder 7 rufd. ♂; 5 rufd. ♂ ca. 2 ha Buchenbestand Schwarzer Pfuhl. 2005 wurden auf 2500 ha Waldflä-

che zwischen Söllichau und Eisenhammer ca. 80 BP ermittelt (alle N). Seit 2000 1 BP balz. direkt neben Seeadlerhorst, daselbst später erfolgreiche Brut im unteren Bereich des Horstes (keine Baumhöhle, sondern zw. Horstreisig u. Baumästen), was sich auch in den Jahren 2001-2003 wiederholte (N); Herbst- und Winternachweise liegen aus fast allen Jahren vor: 6.9.1997 15 Alte Elbe Bösewig (B & R); 18.10.1998 22 daselbst (Sei); 5.12.2004 ca. 50 nahr. Buchenbestand Hohe Gieck Dübener Heide (N). Aufgrund verstärkter Holzentnahmen ist in der Dübener Heide 2006 eine starke Abnahme zu verzeichnen (N). - 8.1.2002 ca. 30 Maisfeld W Ruhlsdorf, mit ca.70 Ringeltauben (Z).

Ringeltaube

Weiterhin starke Zunahme im gesamten Gebiet, besonders der Zahl der spät- und frühbrütenden Vögel sowie der Truppstärken der Winterbestände. Nachfolgend Einzeldaten balz./rufd. ♂: 3.1.2001 1 Kieferngelölz Kienberge Pratau, 13.1.2004 1 Stadtpark WB, 17.1.2005 1 Hangwald Neumühle WB, 17.1.2005 2 Waldfläche Apollensdorf Nord, 30.1.2001 1 Tierheim WB, 31.1.2001 1 Neumühle WB, 1.2.2001 4 Schloßpark WB, 29.1.2002 bereits 5 BP Stadtpark WB, alle in Nadelbäumen bauend, 14.2.2004 1 rufd. ♂, 1 ad. brütet auf Linde 5 m hoch, Schloßparkcenter WB, am selben Tage bereits 5 rufd. ♂ Stadtpark WB sowie 7.12.2003 1 rufd. ♂ Parkanlage Lutherhalle WB und 24.12.2003 1 rufd. ♂ Stadtpark WB (alle Schö). Winterdaten vom Dezember und Februar jeweils nahr. oder rast. Vögel: 11.12.1999 ca. 400 Feld bei Österitz (N), 22.12.1999 ca. 50 Feldflur Trebitz; 16.12.2001 18-20 Stadtpark WB (alle Schö), 17.12.2001 ca.120 Weidenheger Prühlitz (R); 5.1.2003 ca. 120 Feldflur Kienberge Pratau (Scha); 6.1.2004 25-30 Landzunge Alter Hafen WB (Schö); 15.1.2003 ca. 200 Maisfeld nahe Pretzsch (N), 19.1.2003 25-30 Feldflur Friedentaler Grund Köpnick bis Wüstemark (Schö), 1.2.2003 ca. 60 Feldflur Wachsdorf (Scha).

Türkentaube

Während im JBer. der FG WB 1997 mit der Anmerkung auf „Unzureichende Kenntnis über die

gegenwärtige Brutbestandssituation. Offenbar eine deutliche Abnahme in den 90er Jahren. Eine bessere Erfassung 1998 ist anstrebenswert“ hingewiesen wird, kann gegenwärtig von einem deutlich größeren, flächendeckenden Bestand ausgegangen werden. Dabei wirken als Faktoren die sicher bessere Erfassung nach der Aufforderung ab dem Jahre 1998 und eine Bestandszunahme aus bisher nicht analysierten Gründen, die weiterhin anhält, was sich auch in der wieder zahlenmäßigen Zunahme der „Wintertrupps“ widerspiegelt. So wurden stichprobenhaft in 45 Dörfern mindestens 71 rufd. ♂ bzw. BP (FG WB), auch an Einzelgehöften oder in Walsiedlungen in der Umgebung von Kiefernbeständen nachgewiesen, so mehrjährig Walsiedlung Jahmo (Schö) bzw. Kiefernwald E Giesdorf (Z). Es kann jedoch davon ausgegangen werden, daß so gut wie alle dörflichen Bereiche besiedelt sind. Der Bestand im Stadtgebiet WB kann mit 80 – 100 BP angegeben werden. Wintertrupps an Stallkomplexen oder Hühnerfütterungen wurden an 13 Plätzen in dörflicher Lage mit insgesamt 417 Vögeln in Truppgößen zwischen 16 und 65-70 gezählt (FG WB). An einem seit 2001 regelmäßig kontrollierten Platz am Rande von WB im Bereich einer Stallanlage wurden als Höchstzahlen ermittelt: 2001 40; 2002 70; 2003 63; 2004 65-70; 2005 22; 2006 25 (Z). 24.9. bzw. 11.10.2006 jeweils ca. 100 bzw. 120 nähr. auf Maissoppel bei Pratau (Z bzw. R).

Sumpfohreule

25.1.1998 wird eine vom Seeadler hochgemacht, später Wiedereinflall, Alte Elbe Bösewig (N); 16.1.2000 1 Durchstich-Gewässer und Wiesen bei Kienberge/Pratau (IWZ; Riedel); 16.12.2001 1 Alte Elbe Bösewig (Z); 26.3.2003 1 jagend Feldflur Bösewig bis Klein Zerbst (N); 12./13.2. bis 16.2.2005 2 Durchstich-Gewässer und Wiesen bei Kienberge/Pratau (IWZ; Scha); 18.2.- 12.4.2008 3, später 8 Elbe km 204 (verkrautetes Gelände im ehemaligen TÜP) (Sei).

Rauhfußkauz

Nachdem seit Ende der 1990er Jahre immer wieder Rufnachweise von Rauhfußkäuzen aus

dem südlich des Kreises angrenzenden sächsischen Teil der Dübener Heide gelangen, konnte im Jahr 2002 der erste Nachweis und zugleich erste Brutnachweis für die Art im Altkreis WB erbracht werden (ZUPPKE 2002). Am 14.5.2002 fand M. Zech einen nichtflügenden juv. einer ihm unbekannten Eule in der Kropstädter Heide und brachte diesen in den Tierpark WB. Der Vogel wurde dort von U. Zuppke als Rauhfußkauz bestimmt und nach dem Flüggeworden am 29.5.2002 wieder am Fundort ausgesetzt. Das dortige Bruthabitat besteht aus einer Rotbucheninsel mit Schwarzspechthöhlen und angrenzendem Junglärchenbestand inmitten eines umfangreichen Kiefernforstes. Am 18.2.2003 (R) und 18.3.2003 (FG WB) gelang jeweils der Nachweis eines rufd. ♂ mit Balzgesang im selben Waldgebiet. Am 24.3.2005 konnte im Kiefernforst NW von Kerzendorf im Fläming ein zweites Revier mit einem ausdauernd balz. ♂ festgestellt werden (R). Im selben Jahr wurden weitere Reviere in den im W und NW angrenzenden Waldgebieten der Landkreise AZE und PM (BB) gefunden (R). Bemerkenswert ist, daß im untersuchten Gebiet meist reine Kiefernforsten besiedelt werden, sobald eine gewisse Strukturvielfalt vorhanden ist. - Nachdem bereits im Jahr 1988 die Feststellung eines Rauhfußkäuizes in der Annaburger Heide durch Rossner gelang (MÖCKEL 1996), wurde in den Jahren 2003/2004 gezielt nach der Art auf den im jetzigen Landkreis WB gelegenen Truppenübungsplätzen gesucht. Mit Hilfe der Klangattrappe konnten im Herbst 2003 und Frühjahr 2004 mindestens 5 Rev. im Nordteil der Annaburger Heide festgestellt werden (SIMON 2004). Erwähnenswert ist der Rufungsfund eines geschlagenen Rauhfußkäuizes am 14.4.2000 in einem Schwarzkiefer-/Weymutskieferstangenholz. Jessener Berge, inmitten eines bekannten Sperberrevieres (mdl. Mitteilung durch B. Simon, Jessen).

Ziegenmelker

In Ermangelung der früher verbreiteten Kahlschläge findet die Art nur noch auf den Offenflächen der ehemaligen Truppenübungsplätze zusagende Habitatbedingungen, sofern genügend Altbäume als Reviermarkierungswarten vorhanden sind. Nachdem in der Teucheler

Heide/WB gegenwärtig keine Rufer mehr nachgewiesen wurden, sind im Altkreis WB im Jahre 2005 nur noch in der Woltersdorfer Heide 5-(7) rufd. ♂ (R, GS) und in der (nicht militärisch, jedoch stark holzwirtschaftlich genutzten) Kropstädter Heide 4 rufd. ♂ (GS) festgestellt worden. 31.8.2006 2 rufd. ♂ im Waldgebiet bei Trebitz-Österitz (N). - Angrenzende Vorkommen in der Oranienbaumer Heide 6-8 rufd. ♂ (Ornithologischer Verein Dessau, FG WB), siehe dazu auch (SCHULZE & PSCHORN 2006). In der Glücksburger Heide 148 RP (SCHULZE & MEYER 2004) und in der Annaburger Heide ca. 73 RP (SIMON 2005). Die beiden letztgenannten Vorkommen gehören zu den größten im Land Sachsen-Anhalt, sind jedoch durch Sukzession oder Aufforstung gefährdet.

Wiedehopf

Nach der Brut 1996 in der Elbaue bei Dabrun (SCHÖNFELD et al. 1997) zwei weitere Brutnachweise: 2007 - 4 flügge Juv ehemaliges Militärgelände N Stadtrand Wittenberg (GS), 2008 - 7 flügge Juv ebenda, für ein weiteres Paar Brutverdacht.(R). Sonst nur vereinzelte Frühjahrsbeobachtungen an verschiedenen, weit voneinander entfernten Lokalitäten, die keinen Brutverdacht rechtfertigen. - In der Oranienbaumer Heide wurden 1-2 BP (R) und in der Annaburger Heide 2003 4 Rev. und 2004 3-6 BP (Sim, R) festgestellt.

Grauspecht

Regelmäßiger Brutvogel in der Dübener Heide, vereinzelt in den Auwäldern der Elbaue sowie Einzelnachweise aus dem Fläming. 1997 3 BP, mindestens 1 BP mit juv., Dübener Heide (N) und 6 rufd. Vögel Auwald Heinrichswalde und Lausiger Teiche (B, R). 1998 wiederum 3 BP Dübener Heide, davon 1 BP + 3 juv. (N) sowie 1 Rev. Auwald Großer Streng Wartenburg (Lu, N), 2 rufd. Vögel Auwald Probstei Pratau (R), 1 Auwald Heinrichswalde (Z). 1999 neben den oben genannten Rev. 1 rufd. ♂ Schloßpark Reinharz (N). 2000 neben 2 BP weitere Nachweise rufd. ♂: 1 Lausiger Teiche (FG WB), 2 Auwald Heinrichswalde (Z), je 1 Schloßpark u. Heideteich Reinharz (Schö),

2 Bresker Forst Gohrau (FG WB), erstmalig auch N der Elbe am 12.3. 1 Paar balz. (♂ attackiert Klangattrappe) Pappel-Erlenbruch nahe Häßlermühle Rahnsdorf (Schö), 22.8. ♀ Totfund Straße zwischen Nudersdorf und Straach (N). Auch 2001 neben den bekannten Rev. in der Dübener Heide (N) je 1 rufd. ♂ Waldgebiet bei Selbitz, Waldgebiet bei Ateritz (alle Schö), 1 BP bei Kuckuck/Bad Schmiedeberg (N) sowie wiederum 2 Nachweise im Vorfläming - 26.1. 1 rufd. ♂ Schloßpark Kropstädt, 18.7. 1 rufd. ♂ Waldgebiet NW Kropstädt (alle Schö). 2002 Nachweis von BP bzw. rufd. ♂ in weiteren 7 Rev. in der Dübener Heide (N, Z.) sowie 8.3. 1 rufd. ♂ bei Mochau Vorfläming (Schö). Die weiteren Nachweise 2003 vom 18.3. und 8.10 Friedentaler Grund Köpnick bis Wüstemark sowie Gehölz bei Kropstädt (N, Schö) und 15.5.2005 Kienbergwald Zahna (GS) weisen auf nunmehr regelmäßige Ansiedlungsversuche im Vorfläming hin. 2005 ermittelte (N) 8-10 Paare auf 2500 ha Waldfläche in der Dübener Heide, 2006 7 BP mit 4 besetzten Bruthöhlen auf 1000 ha daselbst. Bis 2006 wurde die Art an mindestens 30 potentiellen Bruthabitaten in der Dübener Heide, an den Lausiger Teichen, in den Auwäldern im Elbetal (FG WB) und auch in verschiedenen Erlenbruchgebieten zwischen Merschwitz und Kleinerbst, bei Alt-Körbin, W Jahmo sowie SW Selbitz nachgewiesen (alle Schö). - 1999 2 rufd. Vögel Oranienbaumer Heide, Westteil (R). Seit 2000 auch Nachweise rufd. ♂ an folgenden Plätzen: 1 (2) Pöplitzer Teiche (B, GS), 1 Ascheteich Zschornowitz (GS, Si), daselbst wahrscheinlich 2001 1 BP (FG WB), weiterhin 1 Pabsthaus Radis (Be), 2 zw. Radis u. Pabsthaus (Be).

Mittelspecht

Gegenüber der Artenliste II wesentlich mehr Nachweise, wohl auch infolge des Einsatzes von Klangattrappen, wesentlich intensiverer Beobachtungstätigkeit und auch des häufigeren Vorkommens der Art. In 35 Rev. nachgewiesen, jährlich Nachweise einzelner BP oder rufd. ♂ in der Elbaue, Auwald Heinrichswalde, Auwald Seegrehna-Bodemar, Auwald Probstei Pratau, Großer Streng, aber auch in den südlicher lie-

genden Waldgebieten: Birkenhof SW Hohenroda, Erlen-Bruch Alt-Körbin, in der Dübener Heide, Lausiger Teiche, Park und Waldgebiete bei Reinharz sowie im Nordkreis Friedentaler Grund Köpnick bis Wüstemark, Gehölz Antoniusmühle Labetz, Park Kropstädt, Kienbergwald Zahna (Schö, FG WB) sowie im Jahre 2005 8 Rev. Oranienbaumer Heide (P).

Haubenlerche

Der Erfassung dieser Art wurde im letzten Jahrzehnt bei Exkursionen größere Aufmerksamkeit gewidmet, wie die jeweiligen JBer. der FG WB belegen, wenngleich viele Örtlichkeiten nicht alljährlich kontrolliert werden konnten. Grundsätzlich besiedelt die Art noch die meisten ehemaligen LPG- oder Stallgelände, soweit sich entsprechende Freiflächen erhalten haben. Daneben haben im Stadtgebiet WB und in verschiedenen Randlagen der Orte neu erschlossene Industrieparks und Kaufgelände mit größeren Freiflächen neu an Bedeutung gewonnen. Von 1997 bis 2006 wurden in 52 Gemeinden oder Dörfern an 62 Örtlichkeiten 143 sing. ♂ oder BP nachgewiesen, davon 43 auf ehemaligen LPG-Geländen oder Viehhaltungen, 14 auf Freigeländen von Bahnhöfen, Werksgeländen, Flugplätzen etc. sowie 8 auf Ruderalflächen, in Kiesgruben oder an Ortsrändern. Im Stadtgebiet WB erfolgten im gleichen Zeitraum 139 Nachweise von sing. ♂ oder BP, dabei langjährig wiederkehrend an 21 Örtlichkeiten sowie zeitweilig an weiteren 12. Einige Örtlichkeiten wurden dabei temporär nur über 2 bis maximal 3 Jahre, meist im Zuge der Errichtung und Durchführung von baulichen Maßnahmen besiedelt. Davon befinden sich 10 in Wohngebieten, meist mit Großblockbebauung, 12 in Bereichen mit größeren Freiflächen, auch im Rahmen von Bebauungsmaßnahmen, 7 in Gewerbegebieten und 4 an größeren Kaufhallenkomplexen.

Uferschwalbe

Die Art brütet in jährlich wechselnder Zahl mit bis zu 250-300 BP ausschließlich in Kiesgruben, wobei lediglich langjährige Nachwei-

se beflogener Brutröhren für die Kiesgruben Schulze Luthersbrunnen 1998 25, 1999 71, 2000 40-50, 2001 10-12, 2002 12-15, 2003 30, 2005 keine Brut (FG WB), Winkler Pretzsch 1997 15, 1998 15, 1999 13-15, 2000 10, 2003 15, 2006 35 (Lu, N), Woltersdorfer Heide 2002 35, 2004 55, 2005 38, 2006 49 (GS & Lo) sowie neuerlich Lehmann Nordendstraße 2003 100, 2004 180, 2005 180, 2006 170-200, 2007 222 (FG WB), Wüstemark/Zahna 2005 35, 2006 40, 2007 30 (GS) sowie für 2005 ein einmaliger Nachweis von 5 BP Uferabbruch Elbe bei km 192,1 (Lu) vorliegen. - Kiesecken Prettin 1999 30, 2000 14, 2002 27 (Se) sowie Gremminer See 2007 84 (P).

Gebirgsstelze

Nur vereinzelt Brutvogel an den Bächen der Dübener Heide und unregelmäßig an den Flämingbächen. Bruten bzw. Brutzeitnachweise in der Dübener Heide: Fliethbach bei Lubast 1997 (N); Fliethbach bei Ateritz 2000 (N), 2004 und 2005 (Be); Fliethbach nahe Sackwitzer Mühle 2005 (Am); Brauhausteich Reinharz 2000 (Schö), 2002 (Am), 2003 (N), 2004 (Am), 2005 (FG WB); Heidemühlteich Reinharz 2000 (Am); Schloßteich Reinharz 2003 (Am) 2004, 2005 (Schö). Bruten bzw. Brutzeitnachweise aus dem Fläming: Krähebach bei Reinsdorf 2000, 2004 (Schö); Krähebach bei Dobien 2005 (R); Rischebach bei Nudersdorf und Piesteritz 2000 (Z); Zahnabach bei Jahmo 2005 (Schö); Zahnabach bei Zahna 2005 (GS); Fauler Bach bei Abtsdorf 2005, 2006 (Sei). - Gleinerbach bei Söllichau 1998; 2001, 2002), 2003, 2004, 2005, 2006 (alle N); Stauteich am Eisenhammer 2003 (N), 2004 (Am); Teich Tornau 2003 (N), 2004 (Am).

Brachpieper

Nur ein Nachweis aus den Altkreis WB vom 2.7.2001 - 1 BP fütt. juv., Erdgasleitungstrasse Köpnick bis Kropstädt (Schö). - Sonst nur noch fast jährlich Nachweise sing ♂ vom ehemaligen Truppenübungsplatz Annaburger Heide: 1997 1; 1998 1; 1999 2; 2000 2 (Lu, Se, R) bzw. 2003/04 3-5 BP (Sim). Weitere Nachweise 17.6.1999 1 ad. Tagebau Golpa- Nord Gräfenhainichen- Strohwalde

(FG WB), 21.4.2000 1 Kiesgrube Prettin (Se) sowie 2004/05 4 bzw. 3 Rev. Gremminer See Gräfenhainichen (Be, P). 17.6.2006 wiederum 1 sing ♂ Gremminer See Gräfenhainichen (Be).

Spornpieper

Obwohl diese Art in Deutschland nur als Herbstgast in Küstennähe vorkommen soll und auch in der Artenliste von Sachsen-Anhalt (DORNBUSCH 2001) nicht aufgeführt wird, gibt es eine Beobachtung von 2 Vögeln am 25.3.2005 am Fließgraben, ca. 1,5 km N Rehsen (Z).** 25.3.2005 2 ad. Grabenufer im Grünland nahe Hochwasserschutzdeich 1,5 km N Rehsen, LKr AZE (Zuppke) - *Zweiter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt – (2005) Apus 12 (5/6): 287, zur endgültigen Beurteilung an DSK.*

Bergpieper

18.10.1998 2 rast. Große Lache Nähe Auwald Probstei Pratau (R); 18.12.1999 7 Alte Elbe Bösewig; 21.12.2001 9 Klödener Riß-Elbe; 8.1.2003 1 Klärwerk Merschwitz; 11.3.2006 6 nahr. Alte Elbe Bösewig (alle N). - 14.1.2007 1 Gremminer See (P).

Neuntöter

Die Art ist im Altkreis WB flächendeckend, jedoch mit höheren Dichten in den Heidegebieten verbreitet: Teucheler Heide WB 1999 19 BP mit 53 juv. und 2000 mindest. 20 BP mit 42 juv., was SD von 1,6 bzw. 1,7 BP/10 ha (bezogen auf die Gesamtfläche der Heidelandschaft von 119 ha) entspricht. Die bei einer früheren Erfassung (1996) für ausgewählte Bereiche der Teucheler Heide WB gefundene SD von 3 BP/10 ha wurde jedoch wohl auch infolge fortschreitender Sukzession des ehemaligen Truppenübungsplatzes nicht mehr erreicht. In der Teucheler Heide WB und auch in anderen von Kiefern dominierten Heidegebieten ist zwischen zwei grundlegend unterschiedlichen Arten der Anlage des Nestes zu unterscheiden. Während im östlichen und nordöstlichen Teil des Untersuchungsgebietes eine Vielzahl der Nester am Rande von Kiefernbeständen in Kiefern in 8 bis 12 m Höhe gefunden wurden, fin-

den sich die Nester auf nur gering bewachsenen Trockenrasenflächen in meist solitär stehenden Büschen der Heckenrose, aber auch der Schottischen Hundsrose in 0,5 bis 1,5 m Höhe. In 9 Fällen wurde das bereits mehrfach beschriebene syntope Vorkommen mit der Sperbergrasmücke festgestellt; Details dazu bei SCHÖNFELD (1998). Insgesamt wurden in den Jahren 1999 137 BP/Rev. (FG WB), 2000 53 BP/Rev. (R, Schö, Sei), 2003 73 BP/Rev., 2004 77 BP/Rev. (FG WB) großflächig, insbesondere im Bereich des Vorfläming und dem Elbtalbereich einschließlich der Ackeraue, erfaßt. Nur wenige Daten ziehender Vögel, frühester Nachweis 19.4.1982, spätester Nachweis 20.9.1992 und 27.9.1975 Fang (Schö).

Raubwürger

Als Brutvogel im Altkreis WB nur sporadisch sehr vereinzelt in der Elbaue und im Fläming verbreitet, wo er Hecken, Feldgehölze und kleine lichte Wälder als Bruthabitat wählt. Insgesamt wird der Brutbestand in der Elbaue 3-5 BP, im Fläming 5-10 BP und in Offengebieten der Dübener Heide 2-3 BP nicht überschreiten. Im Zeitraum Oktober bis März zahlreicher in der Feldflur und im Offenland an Örtlichkeiten, für die keine Brutzeitnachweise vorliegen, so daß offensichtlich Zuzug überwinternder Vögel vorliegt. - In der Oranienbaumer Heide werden 2-4 BP, der Glücksburger Heide 7 RP und der Annaburger Heide 5-8 BP angenommen.

Wasseramsel

30.3.2002 1 Freibach/ Unterförste zw. Reuden u. Kemberg, auffliegend am naturnahen Bachabschnitt (Dr. H. Jage, Kemberg), am 4.4.2002 nicht mehr anwesend (Z).

Schlagschwirl

Über den Untersuchungszeitraum betrachtet haben sich die Nachweise der Anzahl sing. ♂ deutlich erhöht, wobei die jährlich regelmäßigen Feststellungen im Bereich des Elbtales einschließlich der Saumbereiche der angrenzenden Altwasser nach wie vor dominieren. Wurden in den Bereichen der Weichholzaue

einschließlich temporärer Überflutungsflächen im Vergleich der Jahre meist nur einzelne sing. ♂ festgestellt, so konnten 2002 nach starkem Frühjahrshochwasser im Elbtalbereich bereits 12-15 sing. ♂, davon 3 auf der Landzunge zwischen der Stromelbe und dem Alten Hafen WB sowie 2-3 auf den im Gehölz der Weichholzaue (Pappeln) eingestreuten Wiesen/Krautstrukturen des Auwaldes Probstei festgestellt werden (Schö). Im Jahre 2003, dem ersten Sommer nach dem „Jahrhunderthochwasser“ im Sommer 2002, wurde eine noch größere Anzahl von 22-25 sing. ♂ im Gebiet des Altkreises WB nachgewiesen (SCHÖNFELD 2004). Dabei erhöhte sich die Anzahl der sing. ♂ auf den bereits im Jahre 2002 besiedelten Flächen noch etwas, und es wurden auch hohe Dichten auf anderen im Elbtal gelegenen, von der Überflutung und im Winterhalbjahr nachfolgenden starken Eisgang betroffenen Flächen festgestellt - so im Pappelheger Melzwig auf den im Gehölz der Weichholzaue eingestreuten Wiesen/Krautstrukturen von jeweils 1 ha Größe 4 sing. ♂ (3 ♂ beringt) syntop mit 6 sing. ♂ des Feldschwirls (Schö), wo in den 1990er Jahren jeweils nur 1-2 sing. ♂ notiert wurden (R). Auch auf der Landzunge zwischen der Stromelbe und dem Alten Hafen WB wurden auf 250x50m 4 sing. ♂, alle beringt, syntop mit 3 sing. ♂ des Feldschwirls nachgewiesen (Schö). Diese Konzentration wurde im Zeitraum 2004 bis 2006 nicht mehr erreicht. Nachweise in Einzeljahren auch aus dem Vorfläming - 1998 Fauler Bach Ortsrand Abtsdorf (R); 1999 Erlbruch unterhalb Brücke Braunsdorf (Z) - bzw. aus dem Südteil des Kreises, so im Jahr 2000 futtertragende Vögel Roter Mühlteich Reinharz und 2001 Bach bei Tornau (N). 2006 konnten nur 5 sing. ♂ nachgewiesen werden.

Schilfrohrsänger

Aufgrund der im Untersuchungszeitraum weiter fortschreitenden Vernichtung von Brutbiotopen durch Beseitigung von Phragmites- und Typha-Zonen an den Stillgewässern, besonders durch wasser- oder fischereiwirtschaftliche Maßnahmen sowie durch die fehlenden, frü-

her regelmäßigen temporären Überflutungen im Elbtalbereich wurde die Art nur noch an wenigen Stellen regelmäßig nachgewiesen, so an der Alten Elbe Bösewig, Großen Lache Pratau, dem Sandekolk Pratau, der Alten Elbe Melzwig und dem Großen Streng Wartenburg (FG WB). Sporadische Vorkommen in Einzeljahren am Zehnruutenkolk, Rohrbecker Teiche, Durchstich Pratau und Pötzsches Teiche Melzwig (Schö, Schonert) sowie Försterloch Heinrichswalde Seegrehna (Z). - Nachweise auch vom Unterluch Gorsdorf, Gewässer NSG-Grenze bei Gorsdorf, Rötliche Listerfehrda, Wiesengraben Listerfehrda, Graben N Wolfswinkel (alle Z).

Seggenrohrsänger

28.5.2006 1 sing. ♂ Durchstich Wittenberg (C. Randler, briefl.)*/**.

Drosselrohrsänger

Die Art hat nach dem Totalzusammenbruch der Bestände Ende der 1970er und Beginn der 1980er Jahre seit Beginn der 1990er Jahre alle potentiellen Habitate wiederbesiedelt. Gegenwärtig brütet sie in Abhängigkeit vom Vorhandensein vorjähriger Phragmites-Gürtel und ausreichenden Wasserstandes an allen Altwässern im Elbtalbereich sowie an den größeren Teichen und Stillgewässern im Südteil des Kreises. Nachweis größerer Anzahlen sing. ♂ aus dem Jahr 2005 z.B. - Gelände um den Crassensee Heinrichswalde 17 (Z), Zehnruutenkolk Melzwig 5, Pötzsches Teiche Melzwig 4 (Schö), Bergwitzsee 6-7 (Be), Neuer Teich Sachau und Lausiger Teiche je 2-3 (A, N), wobei gegenwärtig die Bestandsgröße um 100 sing. ♂ schwanken dürfte.

Sommergoldhähnchen

Seit Beginn der zweiten Hälfte der 1990er Jahre verzeichnet die Art im gesamten Altkreis WB in vielen besiedlungsfähigen Biotopen, insbesondere in den Waldgebieten, eine deutliche Zunahme. Neben dem regelmäßigen Nachweis sing. ♂, im Zeitraum 1999 bis 2002 wurden 18 revierhaltende ♂ in 13 Minutenfeldern der TK 4041, 4042, 4241, 4141, 4142, 4242, 4342 ermittelt (SCHÖNFELD, JBer. 2002 FG

WB). Es gelang der Nachweis futtertragender Altvögel sowie ein Nestfund im Siedlungsbereich Mühlanger, Blaufichte, 2,5m hoch (Sei), wie überhaupt die Nachweise sing. ♂ am Rande besiedelter Bereiche zugenommen haben, so Bungalowsiedlung Jahmo (Schö), Schloßpark Kropstädt (R), Ortslage Reinharz (Schö). Mit der Zunahme der Art ist auch ein deutlich früheres Eintreffen der Brutvögel zu verzeichnen – Mediane 1995-1999 11. April bzw. 2000-2006 31. März, wobei die frühesten Nachweise sing. ♂ vom 12.3.2003 und 13.3.2002 vorliegen (SCHÖNFELD 2006).

Zwergschnäpper

21.5.1997 1 sing. ad. ♂ nahe Lutherstein Dübener Heide (U. & B. Simon), 1999 am 2. und 9.7. 1 ad. ♂ mit Rev., warnende Reaktion auf Klangattrappe, kein ♀ anwesend, wahrscheinlich unverpaart (R, FG WB); 2.8.1998 1 sing. ♂ S Brauhausteich Reinharz (Schö); 24.6.1999 1 sing. ♂ Schloßpark Reinharz – ca. 300 N des Nachweises von 1998 (N); Juli 2005 2 Vögel Waldgebiet Kienberg S Zahna E Waldschenke (Sei). 10.6.2006 3 sing. ♂ Dübener Heide (N).

Sprosser

In den Jahren 1998 bis 2002 jährlich Ansiedlungsversuche im Überflutungsbereich des Elbtales im Wittenberger Luch sowie insbesondere an Altwässern bzw. Stillgewässern, so Pötzsches Teiche Melzig und Kleiner Reiß Dabrun, nach regelmäßiger Kontrolle der sing. ♂ durch Fang und Beringung nachgewiesen (Schö). Vom 10. bis 28. Mai 2004 verteidigte wiederum ein Mischgesang Sprosser/Nachtigall vortragendes ♂ im Weiden-Gebüsch-Biotop am Teich Stadtgraben WB ein Revier; weitere Details bei SCHÖNFELD (2002, 2004).

Blauehlchen

21.6.2001 ein kurzzeitig sing. ♂ im Schilfsaum zur Wiese am NSG Crassensee (FG WB). - 2005 ein warnendes BP am Gröberner See Gräfenhainichen (P).

Schwarzkehlchen

Nachdem diese Art in den Artenlisten für die Zeiträume I und II noch nicht genannt wurde, da sie bis dahin nicht im Altkreis WB nachgewiesen worden war, erfolgte im Jahr 1997 der erste Brutnachweis: ein futtertragendes Paar an der Schlammspülhalde Apollensdorf-Nord (U. Hirschfeld). Im Zuge der allgemeinen Arealausweitung folgten danach zunehmende Nachweise, stets auf Ruderal- oder Brachflächen sowohl im Fläming als auch in der Elbaue sowie in waldfreien Teilen der Dübener Heide. 2006 mehrere Nachweise in Kiesgruben bei WB. - Nachweise auch aus der Oranienbaumer Heide, dem Bergbaugelände Gräfenhainichen sowie aus der Glücksburger Heide und Annaburger Heide, für die SIMON (2004) einen Bestand von 30-40 BP schätzt.

Braunkehlchen

Die Art ist ein regelmäßiger Bewohner der strukturierten Grünländer, von denen alljährlich eine größere Anzahl Brutzeitnachweise erbracht werden. Konzentrationspunkte sind die Elbaue sowie Brachflächen und Bachtäler des Vorfläming. In der Überflutungsauwe besiedelt es wieder zunehmend die vormalis aufgegebenen Bereiche, sofern durch Hochstauden vertikale Strukturen entstanden sind. Auch in der Ackeraue ist es an breiten Wegrändern mit differenzierten Vegetationshöhen anzutreffen. 1999 ermittelte (R) 17 BP auf 33 ha mehrjähriger Ackerbrache N Abtsdorf, was einer Siedlungsdichte von 5,2 BP/10 ha entspricht. 2006 in mindestens 50 BR nachgewiesen. - Auch auf den trockenen Freiflächen der ehemaligen Truppenübungsplätze ist die Art regelmäßig zu finden.

Steinschmätzer

Aufgrund des offensichtlich weiteren Rückganges der Art erfolgt die Zusammenstellung aller Brutnachweise. Regelmäßige Bruten alljährlich fast nur im Zusammenhang mit Kiesabbau oder aufgelassenen Kiesgruben: 2000 + 2001 1 BP Kiesgrube Schulze Luthersbrunnen WB (Lo); 2002 2 BP Kiesgrube Schulze Luthersbrunnen WB (Lo, Sei), 2002 1 Kiesgrube Rackith (N); 2003 1 BP Kiesgrube Wiesigk, 1

BP Kiesgrube Abtsdorf (Sei), 1 Rev. Kiesgrube Schulze WB (Lo); 2004 3 BP Kiesgrube Lehmann Nordendstraße WB (GS), 3 BP Kiesgrube Köplitz (N), 2 BP Kiesgrube Nordendstraße WB (U, Z), 1 Rev. Kiesgrube Schulze Woltersdorfer Heide (GS, Lo); 2005 1 BP + juv., 2 BP Kiesgrube Nordendstraße WB (GS, Si), 2 Rev. Kiesgrube Schulze Wiesigk (Lo, Schö), 1 Rev. Kiesabbau-Gelände b. Abtsdorf; 1 Rev. Kiesabbau-Gelände Labetz b. Wiesigk (Sei), 1 Kiesabbau-Gelände Nordendstraße WB (R, Sei). Weiterhin an größeren Baulichkeiten in der offenen Landschaft auf Ödflächen: 1997 1 Rev. Siloanlage Wartenburg (Lu); 2000 1 BP Kläranlage Merschwitz (N); 2001 1 BP Steinzeugwerk Bad Schmiedeberg (Am); 2002 1 Rev. Tonteich Bülzig (Sei); 1 Rev. Steinzeugwerk Bad Schmiedeberg (Am), 1 BP Gewerbepark Pratau (Schö); 2004 1 Rev. Steinzeugwerk Bad Schmiedeberg (Am). Ferner in Heidellandschaften: 1997 1 Rev. Woltersdorfer Heide (R); 2000 1 BP + 3 juv. Teucheler Heide (GS, Schö); 2002 1 BP Woltersdorfer Heide (Schö), 1 BP + juv. Teucheler Heide (GS); 2003 1 BP Woltersdorfer Heide (GS); 2005 1 BP Woltersdorfer Heide (GS, Si), 1 Rev. Teucheler Heide (Schö). Außerdem, meist sporadisch, vor allem an zeitweilig zur Brut geeigneten Örtlichkeiten: 1997 1 BP Antoniusmühle (Z); 1998 1 BP Berge von Steinschreddermaterial Elstervorstadt WB (Sei); 2000 1 Rev. Pumpstation Seegrehna (Schö), 1 Rev. Lesesteinhaufen Feldflur Assau (Z); 2001 1 BP Straßenbaufläche S Ellern Dabrun Boos (Schö), 1 Rev. Flutbrücken („Dreiecksteich“) Pratau (Riedel); 2004 1 Rev. Antoniusmühle WB (U, Z); 2005 1 BP Rackith (GS, Si), 1 Rev. Ortrand Bietegast (Schö), 1 Rev. Rahnsdorf b. Zahna (GS, Si). Seltener gelegentlich in der offenen Flur: 2001 1 BP Alte Elbe Bösewig (Lu, GS); 2004 1 BP Alte Elbe Bösewig (N), 1 BP Elbwiesen Priesitz, 1 Rev. Feldflur b. Reinharz (Am), 2 Rev. Feldflur Rahnsdorf b. Klebitz, 2 Rev. Nordendstraße WB b. Euper (GS), 1 Rev. Feldflur Leetza b. Gadegast (Lu), 1 Rev. Feldflur Teucheler Weg (Z); 2005 1 BP + 3 juv. Alte Elbe Bösewig (N). 2006 3 BP Kiesgrube Nordendstra-

ße, 1 BP Woltersdorfer Heide (GS), 1 BP Alte Elbe Bösewig, 2 BP Kiesgrube Köplitz (N), 1 BP Ahrensberg Apollensdorf (Z).

Heimzug in kleinen Trupps April bis Anfang (Mitte) Mai, so 28.4.2002 5 ♂, 2 ♀ Kiesweg Alte Elbe Bösewig (N); 2.5.2003 4 ♂, 4 ♀ Ödland Antoniusmühle (U); 11.4.2004 3 ♂, 2 ♀ Nordendstraße WB (GS); 3.5.2005 20-25 Feldflur Plossig (N) sowie 19.5.2005 1 ♂ noch zieh. Pötzches Teiche Melzwig (Schö). Nur wenige Daten vom Wegzug, so 23.8.2001 4 ♂, 4 ♀ Kiesweg Alte Elbe Bösewig (N); 26.9.2003 2-3 Vögel Ödland bei Hohenroda (Schö) und 12.10.2003 noch 1 Vogel Wiesengelände Ekm 185-192 (Schu). - 2002 2 Rev. Oranienbaumer Heide (GS), Einschätzung Gesamtbestand EU-SPA „Annaburger Heide“: 2003/04 5-12 BP (SIMON, B. 2004). 2.10.2005 1 zieh. Gröberner See Gräfenhainichen (Be).

Misteldrossel

Im Gesamtgebiet verbreiteter Brutvogel in den Kiefernforsten des Vorfläming (Woltersdorfer Heide, Teucheler Heide WB, Friedentaler Grund Köpnick bis Wüstemark), der Dübener Heide, den Lausiger Teichen, aber auch in den Auwaldbereichen des Elbtales bei Heinrichswalde bzw. Auwald Probstei Pratau, gelegentlich in größeren Parks (Mühlanger, Reinharz) und dabei vielerorts ganzjährig nachgewiesen (Schö). Revierverhalten warnender Vögel auch im Spätherbst Oktober/November und bereits im zeitigen Frühjahr ab Anfang Februar, z.B. 10.11.2003 1 warn. Vogel Bruchgelände Trajuhn WB, 18.12.2003 1 sing. ♂ Waldgebiet Lausiger Teiche, 5.2.2000 1 sing. ♂ Schloßpark Reinharz, 19.2.2000 1 sing. ♂ Lausiger Teiche, 25.2.2003 1 sing. ♂ Waldgebiet SW Mochau. Ab der letzten Februardekade bis 15. März der Jahre 2000/2001 Nachweis von bereits mindestens 17 sing. ♂ in verschiedenen Rev. (Schö). Im Zeitraum 2000 bis 2002 Nachweis sing. ♂ in 37 Rev. des Vorfläming, 7 Rev. im Elbtal sowie 12 Rev. Dübener Heide (Schö, Z, auch FG WB). Nur eine nachbrutzeitliche Ansammlung 35-40 nahr. Vögeln vom 2.8.2000 Wiesengelände Krähebachtal Schmilkendorf (Schö). Im Zeitraum November bis Anfang Februar zahl-

reiche Nachweise besonders im nahrungsreichen Elbtal, wo zahlreiche Misteln tragende Altpappeln vorhanden sind, so regelmäßig Auwald Probstei Pratau, 16.11.1997 3, 18.1.1998 2, November 1999 bis Februar 2000 max. 10 nahr. Misteln, 17.12.2000 3, 21.11.2003 3, 7.12.2003 5, 14.12.2003 1 (alle R), 6.1.2001 5 Kanal Wachsdorf/Pratau (Riedel); 14.1.2001 1 Ekm 205-208, 1 Alte Elbe Melzweg (Lu); 11.1.2003 4 Wiesengelände Ekm 192-214 (IWZ; FG WB), 16.11.2003 7 nahr. auf misteltragenden Bäumen, Ekm 208-214 (IWZ; R), außerdem 14.1.2003 1 nahr. Parkgelände Mühlanger; 16.1.2003 1 warnend Apollensdorf Nord, 4.2.2003 1 nahr. Auwald Heinrichswalde; 5.2.2003 u. 16.12.2003 1 Stadtpark Tiergehege WB, 28.12.2003 1 warn. Nudersdorf (alle Schö).

Bartmeise

30.1.1999 Rufe Schilfröhricht Rohrbecker Teich Bösewig, 31.1.1999 3 ad. + 3 immat. nahr. daselbst (Scha), 31.1.1999 Rufe Schilfröhricht Moschkolk Wartenburg (Scha); 15.7.2000 1 ♂ Lausiger Teiche (N). 15.10.2007 einige nahr. und rufend Großer Streng Wartenburg (Lu und A. Schonert). - 6.1.2001 6-8 Neugraben bei Hemsendorf (FG Jessen, Sei), 7.10.2007 9 Gremminer See (Be).

Beutelmeise

Zur Häufigkeit des Vorkommens ist festzustellen, daß sich die Zahl der Brutnester, welche ausschließlich für eine Bewertung des Brutbestandes der Art von Bedeutung sind, auch im Altkreis WB insgesamt verringert hat. Jedoch ist hervorzuheben, daß die Anzahl der von Beginn an besiedelten „optimalen Biotope“, die mit den für die Art erforderlichen Hauptrequisiten ausgestattet sind, nahezu unverändert geblieben ist. Neben jährlich wiederkehrenden zahlreichen Hinweisen auf rufd. ♂, die oft im gesamten Elbtalbereich einschließlich der angrenzenden Altwasser und Stillgewässer umherziehen und vielfach gebaute Nestanfänge wieder verlassen, sollen hier nur die nachgewiesenen Brutnester nach den JBer. FG WB 1997 bis 2007 genannt werden, jeweils Jahr

und Anzahl (1997 14, 1998 17, 1999 20, 2000 10, 2001 23, 2002 21, 2003 14, 2004 keine Erfassung, 2005 6, 2006 3, 2007 1). Eine umfassendere Bewertung für den Altkreis WB findet sich auch bei SCHÖNFELD (2004). Einzelnachweise aus dem Südteil des Kreises: 30.4.2000 Brauhausteich Reinharz und 11.4.2001 Lausiger Teiche betreffen lediglich Heimzügler (Schö.). - 28.6.2006 1 Brutnest, ad. füttert Pöplitzer Teiche (GS).

Sumpfmeise

Gegenüber den Ausführungen der Kommentierung der Artenliste II sowie späterer Aussagen (REHN, Jber. 1998 FG WB), wo vermerkt ist „Gegenüber der Weidenmeise stark zurückgegangen. Bitte verstärkt auf diese Art achten“, sind wohl aufgrund intensiver Beobachtung und möglicherweise auch aufgrund günstiger Winterbedingungen deutlich mehr Nachweise erfolgt. Im Zeitraum 1999 bis 2001 wurden 92 BP bzw. revierhaltende Vögel in 63 Minutenfeldern ermittelt (SCHÖNFELD, JBer. 2002 FG WB). Für die Jahre 2004 und 2005 liegen wiederum 48 Nachweise vor (Schö, FG WB). Aufgrund ihres frühzeitigen Gesangs und Brutbeginns, so bereits am 26.4.1997 1 BP fütt. Ausreißerteich Dübener Heide (B, Ki), wird die als Jahresvogel recht reviertreue Art wohl auch bei späteren Beobachtungsgängen oft übersehen. Am 8.12.2004 verfolgte 1 ad. eine mit Rufen und Strophen des Gartenbaumläufers abgespielte Klangattrappe in einem Erlenbruch bei Alt Körbin fast 100 m (Schö).

Waldbaumläufer und Gartenbaumläufer

Die bei der Erarbeitung der kommentierten Artenlisten (SCHÖNFELD et al. 1985, 1997) in der Diskussion stets wiederkehrenden Probleme bzgl. des Vorkommens beider Baumläufertypen veranlaßten Schönfeld, großflächig das Vorkommen beider Arten in den unterschiedlichen Landschaftsformen des Altkreises WB vom Südrand des Roßlau-Wittenberger Vorfläming bis zum Nordrand der Dübener Heide unter Einschluß der Elbtalbereiche (topographische Karten TK 4041, 4042, 4141, 4142,

4241, 4242 und 4342) auf $461,7 \text{ km}^2 = 86,6\%$ der besiedlungsfähigen Fläche des Altkreises zu untersuchen. Dabei wurden an 778 Kontrollpunkten mittels Klangattrappe bei 2458 Kontrollen das Vorkommen der Arten geprüft und in 183 Minutenfeldern 1423mal revierhaltende Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) und in 210 Minutenfeldern 2048mal revierhaltende Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) nachgewiesen. In 1038 Fällen kamen WBL und GBL syntop gleichzeitig an 663 Kontrollpunkten vor, insgesamt wurden 661 WBL und 1262 GBL gefangen. Nach diesen Untersuchungen ist für den Altkreis WB ein Brutbestand von 1600 bis 1800 BP WBL und 2200 bis 2500 BP GBL real anzusetzen, was, bezogen auf die gesamte Fläche des Altkreises, Siedlungsdichten von $2,6\text{-}3,0 \text{ BP/km}^2$ für den WBL bzw. $3,6\text{-}4,1 \text{ BP/km}^2$ für den GBL bei einem Verhältnis von $1,44:1,00 \text{ GBL:WBL}$ entspricht; weitere Details dazu bei SCHÖNFELD (2007 a).

Grauammer

Nachdem im Zeitraum II der Brutbestand als erloschen galt, konnten ab 1998 wieder erste sing. ♂ zunächst auf Ruderalflächen am Nordrand von WB (Scha, R) und am Bergwitzsee (Scha), 1999 dann bereits an 4 Stellen der Elbaue (Z, FG WB) festgestellt werden. Eine Erfassung im Jahr 2000 erbrachte auch Nachweise sing. ♂ im Gebiet des Vorfläming's. Diese Bestandszunahme setzt sich auch gegenwärtig noch fort. 2006 wurden mindestens 63 sing. ♂ nachgewiesen. Ab 2002 auch wieder Nachweis größerer Wintertrupps: 1.2.2003 25 nahr. Feldflur Wachsdorf (Scha), 20.12.2003 ca. 70 und 23.12.2005 ca. 100 nahr. sowie 21.10.2006 ca. 120 nahr. jeweils Feldflur Strohwalde bei Radis (N). - In der Oranienbaumer Heide hatten sich wohl noch gute Bestände erhalten, denn dort konn-

ten 1999 50-55 BP im zentralen Teil und eine Brutdichte im Kerngebiet von 50 BP auf 334 ha, entsprechend $1,5 \text{ BP/10 ha}$ ermittelt werden (R). Auch im ehemaligen Bergbaugelände bei Gräfenhainichen konnten bereits 1999 bemerkenswerte Anzahlen sing. ♂ nachgewiesen werden (Be, FG WB). Winternachweise 15.12.2002 ca.50 Überflutungsgebiet Bereich Jessen (FG Jessen).

Ortolan

Nur wenigen Nachweisen vom Randgebiet der Dübener Heide bei Trebitz-Merschwitz-Merkwitz und Bergwitz-Gohrau (N, Z) stand eine Vielzahl aus dem Gebiet des Fläming gegenüber (R, FG WB). 2006 konnten jedoch nur noch 11 sing. ♂ im Bereich des Fläming's nachgewiesen werden. Waldränder an Getreidefeldern sind das bevorzugte Habitat, an Kartoffelfelder angrenzende Waldränder wurden nur vereinzelt besiedelt, an Brachen angrenzende dagegen nicht. - Das südliche Fläming-Hügelland N der Schwarzen Elster (ehem. Kr. JE) ist deutlich dichter besiedelt.

Fichtenkreuzschnabel

11 Nachweisen der Jahre 1998 bis 2001 und 2005 mit 71 Vögeln stehen 65 Nachweise mit 366 Vögeln aus den Jahren 2002 bis 2004 gegenüber; siehe nachfolgende Tab. (Schö, FG WB).

Kein Nestfund, jedoch längerer Aufenthalt von Paaren bzw. sing. ♂ und größerer Anzahlen von Vögeln, besonders im Frühjahr 2003 (Februar 48, März 97, April 20) lassen auf Bruten schließen. So wurden an den Lausiger Teichen im Zeitraum September bis Oktober 2002 bei 5 Kontrollgängen jeweils 6-8, 4-5, 2-3, 3, 6-8 rufd. Vögel festgestellt. Im Friedentaler Grund Köpnick bis Wüstemark im Zeitraum November 2002 bis März 2003 bei 6 Kontrollgängen

Tabelle: Nachweishäufigkeit des Fichtenkreuzschnabels in den Jahren 1998 bis 2001 und 2005

Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Nachweise	2	1	1	2	11	29	25	3
Anzahl ges.	16	4	6	31	49	182	135	14

notiert: 3.11.2002 3 rufd. Vögel, 8.12.2002 1 Paar, 11.1.2003 2 rufd. Vögel, 19.1.2003 1 Paar und 3-4 rufd. Vögel, 16.2.2003 1 Paar, 21.3.2003 1 Paar und 15-20 nahr. Vögel. Weiterhin 2.2.2003 2 ♂, 1 ♀ Waldgebiet bei Kropstädt (alle Schö) und 15.4.2003 1 Paar Heidemühlteich Reinharz (Am). Am 16.12.2001 20-25 nahr. Stadtpark WB, an Zapfen einer Weymuthskiefer.

Gimpel

Während der Brutperiode wohl oft übersehen oder doch recht selten geworden (?). Regelmäßige Brutzeitnachweise fast nur aus den Waldgebieten und einigen Parks: 13.7.1998 1 BP + 4 juv. Siebenarmsäule Dübener Heide (N); 26.8.1999 1 BP, 1.5.2000, 14.4.2002 und 2006 jeweils je 1 BP Friedentaler Grund Köpnick bis Wüstemark; 2006 1 BP Kleingartenanlage Zahna (GS); 3.8.2000 1 BP + 3-4 juv., 12.8.2001 1 BP + 2-3 juv., 7.7.2002 1 BP, 2003 1 BP jeweils Heideteich Reinharz; 2003 1 BP 3-4 juv. Park Reinharz; 30.8.2000 1 BP Waldgebiet Lubast Richtung Gommlo; 18.4.2002 und 2005 jeweils 1 BP WG Lausiger Teiche; 2005 1 BP Park Pretzsch (alle Schö); 2004 1 BP Teufelsteich Dübener Heide; 2004 und 2005 jeweils 1 BP Heideteich Reinharz; 2004 und 2005 jeweils 1 BP + 3 juv. Försterteich Dübener Heide (alle N). 2006 3 BP Dübener Heide (N). Überwiegend Winternachweise Oktober bis März, wobei die Angaben nach Geschlechtern meist ungenau sind, da die ♂ im 1. Jahr im Feld von den ♀ oft nur schwer unterschieden werden können. Truppgößen sehr variabel, z.B. 12.1.1997 30 NSG Crassensee (B), 16.11.1997 18 Auwald Probstei Pratau (R), 24.12.2004 20-25 und 8-10 Gimpel je ca. 2/3 ad. ♂ Schloßpark WB, jedoch oft auch nur 3-5 Vögel (Schö). Auch Zuzug der Nominatform *Pyrhula p. pyrrhula* durch Fänge belegt, so 4.11.2002 12-15 Bleddiner Schlufft Bleddin (4 dj. gefangen, Flügelänge 91-94 mm, Gewicht 28,9-32,2 g) bzw. 14.1.2005 9 mindest. 2 ad. ♂ Auwald Heinrichswalde (3 vorjährige ♂ und 1 vorjähriger mit nicht zuordenbarem Geschlecht gefangen, Flügelänge 91-96 mm, Gewicht 30,3-33,0 g)

(Schö). Im Jahr 2005 auch zahlreiche Nachweise „trompetenartig“ rufd. Vögel: 28.10. je 3-4 Bachtal Ortsrand Abtsdorf bzw. Bachtal Antoniusmühle WB, 1.11. 6-8 Elbwiesen S Auwald Probstei Pratau, 9.11. 3-4 Golmer Weinberg, 21.11. 3-4 Volkspark Piesteritz bzw. 2-3 Stadtwald WB (alle Schö).

Tannenhäher

18.1.2003 1 Elbaue bei Merschwitz (Ka).

Dohle

Nur in WB, Pretzsch und Reinharz BV. Schloß und Kirche Pretzsch: 1999 8-10 BP (N), 2000 12-15 BP, 2001 4-5 BP, 2003 2 BP, 2004 3-4 BP, 2005 8-10 BP, 2006 5-6 BP; Park Pretzsch: 2005 3-4 BP, 2006 2-3 BP in Baumhöhlen unterhalb der Saatkrähenkolonie; Schloß Reinharz: 2000 2-3 BP, 2001 1 BP, 2005 2-3 RP; Schloßkirche WB: 2000 8-10 BP, 2001 12 BP, 2002 10-12 BP, 2003 8-9 BP, 2004 6 BP, 2005 6-7 BP, 2006 3-4 BP (alle Schö); Speicher Elbhafen WB: 2001 4 BP (Z), 2002 5-6 BP, 2003 7-8 BP, 2004 7-8 BP, 2005 6 BP, 2006 4-5 BP (alle Schö); Neues Rathaus/Heizhaus WB: 2001 1 BP (Z), Altstadt/Markt WB: 2001 1 RP (Schö, Z), 2005 1 RP (Z); Großbäckerei Puschkinstraße WB: 2001 1 RP; 2002 1 BP (alle Z); Arbeitsamt/Kreisverwaltung WB: 2004 1 BP (Schö). Evtl. 2001 Gießereisandwerke Nudersdorf 2 RP ? (Schö). Von Oktober bis März größere Wintertrupps in der Elbaue und im Stadtrandgebiet von WB, oft auch gemeinsam in Saatkrähentrupps sowie Vögel, die phänotypisch der Unterart *soemmerringii* entsprechen. Dies gilt für alle hier unter *soemmerringii* genannten Beobachtungen: 15.1.1999 3-5 *soemmerringii* unter ca. 30 Saatkrähen auf Spielplatz Heideweg WB, 28.1.1999 5-10 *soemmerringii* unter ca. 100 Saatkrähen daselbst (alle Z), 12.11.1999 mind. 1 *soemmerringii* unter ca. 50 Saatkrähen Feldflur Reinsdorfer Weg/Neumühlenweg (Z), 2.12.1999 ca. 10 *soemmerringii* unter ca. 150 Saatkrähen auf Spielplatz Heideweg WB (Z), 02.12.00 – 2 *soemmerringii* zwischen ca. 200 Saatkrähen Wiesen Alte Elbe Bösewitz (N), 7.11. 2002 und 4.12.2002

5 sowie 14.12.2002 10 *soemmerringii* Feldflur Heideweg/Neumühlenweg WB (Z). Es handelt sich somit wahrscheinlich um Wintergäste aus dem nordöstlichen Verbreitungsgebiet.

Saatkrähe

Für die Jahre 1997 und 1998 liegen keine Angaben zu Brutkolonien vor. 1999 wurden im Schloßpark Pretzsch ca. 50 BP (Nester) und auf Pappeln bei Elster, Ekm 201/2, 10-20 BP (Lu, GS, Z), wo (Lu) im Jahr 2000 noch 10 Nester, jedoch ohne sichere Brutbestätigung vorfand, festgestellt. Mit Ausnahme des Jahres 2001 erfolgte dann die jährliche Erfassung der BP im Schloßpark Pretzsch durch (Schö); siehe Tabelle. 2001 wurden lediglich am 27.1 in der Brutkolonie 45-50 Vögel auf ca. 70 vor-jährigen Nestern festgestellt (Schö). 2007 erstmalig eine kleine Neugründung mit weniger als 10 Nestern einige 100 m von der Kolonie entfernt am Bahnhof Pretzsch (Lu).

Neben verschiedenen zeitweilig als Schlafplatz genutzten Gehölzen, z.B. 14.11.1999 ca. 230 Schlafplatz Fleischerwerder (Lo), 2.2.2003 ca. 600 Schlafplatz Ekm 202 (Sei), 30.12.2004 ca. 500 Schlafplatz Stadtwald WB auf Eichen (Z), wird seit 2002 die Metallkonstruktion des Rundbogens der neuen Elbebrücke bei WB als Schlafplatz genutzt - 6.11.2000 350-400, 19.11.2003 150-200, 22.1.2004 80-100 (Schö). Im Winter - Oktober bis Februar (März) - regelmäßig größere Scharen von Wintergästen, oft mit Dohlen vergesellschaftet, so 12.10.2003 ca. 300 Wiesengelände Ekm 185-192 (IWZ; Keimling, Schu), 11.12.2004 ca. 200 rast. Spielplatz Heideweg WB (Z), 2.2.2003 ca. 600 Wiesengelände Ekm 202 (Sei), 25.2.2003 ca. 400 Gewerbepark Pratau, 7.3.2003 nur noch 35 Stadtwald WB (Z & Zu), 14.3.1999 ca. 550 Ekm 198-205 (Lennig, Sei).

Aaskrähe

Im Gegensatz zur Elster ist die Aaskrähe, vielfach als Hybridnebelkrähe notiert, phänotypisch aus Vögeln der Formen Nebelkrähe und Rabenkrähe bestehend, flächendeckend verbreitet, wobei ganzjährig größere Trupps an Nichtbrütern festgestellt werden. 18.10.1998 ca. 130 Ekm 208-214 (R), 17.9.1999 ca.150 Alte Elbe Bösewig (Lu & R), 11.3.2004 12 nahr. Feldflur Pratau, 29.7.2004 45-50 nahr. Feldflur S Wartenburg, 18.8.2004 45-50 nahr. Feldflur Pratau (alle Schö). Verschiedentlich wurden jedoch auch Trupps mit phänotypischen (Unter) Arten Rabenkrähe - 27.9.2003 10 Feldflur bei Listerfehrda (Z & Zu) - bzw. Nebelkrähe - 2.8.2003 50 Falkenweiden Wartenburg (Z & Zu), 5.8.2003 ca. 100 Feldflur bei Gielsdorf (Z), 27.9.2003 60 Feldflur bei Listerfehrda (Z & Zu), 30.8.2004 95 nahr. Feldflur Wolfskolk Heinrichwalde Seegrehna (Z) - zuzuordnenden Vögeln notiert.

Von 21 Paaren waren bzgl. der Färbung bei 8 Paaren beide Partner phänotypisch Nebelkrähen, bei 9 Paaren beide phänotypisch Mischlinge (Rabenkrähe mit dunkler Fleckung auf der Unterseite), bei 1 Paar 1 Vogel phänotypisch Nebelkrähe, 1 Vogel phänotypisch Rabenkrähe und bei 3 Paaren jeweils 1 Vogel phänotypisch Nebelkrähe, 1 Vogel phänotypisch Mischling Nebelkrähe x Rabenkrähe mit dunkler Fleckung auf der Unterseite.

Am 8.5.2004 beobachtete (Z) 1 P auf lebendem Rind sitzend und Rückenhaare auszufend.

Kolkrabe

Im Zeitraum 1999-2002 wurden 82 BP in 80 Minutenfeldern der TK 1:25 000, Blätter 4041, 4042, 4141, 4142, 4241, 4242 und 4342, ohne Vollständigkeit zu dokumentieren nachgewiesen (SCHÖNFELD, JBer. 2002 FG WB). Dabei

Tabelle: Nachweishäufigkeit der Saatkrähe in den Jahren 1999 bis 2008

Jahr	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
BN	50	93	s. o.	66	148	180	232	230	266	287

ist zu beachten, daß neben Reviertreue auch häufig Revierwechsel zwischen den einzelnen Jahren erfolgt, so daß Reviergrößen von 8 km² zuzuordnen wären. Seitdem weitere Bestandszunahme, wobei die Art während der Bebrütung und Jungenaufzucht nur bei unmittelbarer Annäherung an den Horstbaum auffällig wird. So wurden z.B. im Zuge der Atlaskartierung „ADEBAR“ 2005 bis 2006 auf der gut strukturierten Fläche der TK 4042 (124,7 km² Gesamtfläche, davon je 59,8 km² Landwirtschaft/Offenland bzw. Wald) 16 Rev., entsprechend 7,8 km²/Revier, kartiert (GS & Si), durch langjährige Ermittlung im Zeitraum 2001 bis 2005 jedoch 43 verschiedene Reviere festgestellt, was einer Reviergröße von 2,9 km² entsprechen würde, wobei jedoch der jährliche Wechsel eines Teiles der BP zwischen den Rev. zu beachten ist (Schö). GNIELKA (2005) ermittelte für den Altmarkkreis Salzwedel auf jeweils 6 km² 1 BP.

Bruten erfolgen inzwischen auch jährlich unmittelbar im Stadtgebiet (2003 im Stadtpark WB 1 BP + 3 juv., 2004 leider ohne Bruterfolg; siehe dazu auch SCHÖNFELD 2003) bzw. unmittelbar am Stadtrand, meist auf Gittermasten.

2004 fand (N) in der Dübener Heide 23 Horste auf folgenden Standorten: Gittermast 5, Sendemast 1, Kiefer 11, Eiche 2, Buche 2, Pappel 1, Erle 1. 25 BP hatten im Durchschnitt 2,5 juv., im einzelnen 5 BPo, 5 BP 2 juv., 9 BP 3 juv., 5 BP 4 juv. und 1 BP 5 juv. Nur wenige Daten zu Trupps, meist im Spätsommer bzw. Winterhalbjahr, so 29.3.1999 12 an Kadaver, Kannabude Melzig, 25.7., 28.8.1999 ca. 20 Feldflur Rackith (alle Lu), 26.1.2003 25 Feldflur S Seegrehna (R), 10.7.2003 5.45 Uhr 25 bis 30, offensichtlich vom Schlafplatz kommend, nahe Polstermühle Reinharz (Schö), 15./16.12.2003 ca. 125 Dungablageplatz Feldflur Söllichau (N), 13.10.2004 15 Uhr 45-50 kreisend Stadtpark WB (Schö), 20.9.2006 ca. 150 nahr. (vermutlich Erdeulenlarven) Feldflur bei Zahna (H.-J. Schmidt, Z).

Gefangenschaftsflüchtlinge

Zwergflamingo

12.11.2000 1 Ekm 215, Gefangenschaftsflüchtling aus Seegrehna (R).*

Hybridschwan

Am 17.10.1999 wurde bei Wartenburg ein Schwarzschan x Höckerschwan-Hybrid festgestellt (Lu)*; s. Abbildung Orn. Mitt. (2003) 55 (6), vordere Deckseite innen.

Streifengans

4 Frühjahrsweise, alle Alte Elbe Bösewig: 20.3. bis 22.4.1999 1 (FG WB), 27.2.2000 1 (N), 18.4.2000 2 zwischen Saatgänsen (Lu), 17. - 20.4.2003 1 mit gelbem Fußring (N) sowie 2 Herbstnachweise -13.10.2002 1 Bergwitzsee (A, B & U) und 28.12.2002 1 Feldflur Pratau Seegrehna (GS).

Nilgans

Nach der Erstfeststellung eines Paares am 1.5.1999 Klärwerk Merschwitz (N) erst wieder im Jahr 2002 8 Nachweise von 1 bis 3 Vögeln im Elbetal und Alte Elbe Bösewig (FG WB). 22.5.2003 1 Paar Alte Elbe Bösewig (N) und 25.4.2004 1 Paar Wittenberger Luch (Lo). 2005 erfolgten dann wieder 5 Nachweise von 1 bis 3 Vögeln, bevor nach wiederholten Feststellungen von Einzelvögeln oder „Paaren“ am 29.7.2006 in den Falkenweiden bei Wartenburg 1 BP + 6 pull. (Lu)* und am 12.8.2006 das BP + 3 juv. (Sei)* nachgewiesen wurde.

Rostgans

11.6.2005 1.1 + 4 juv. Alte Elbe Bösewig (Ka)*

Mandarinente

23.3.2000 1 Paar Ekm 196 (Lu), 9.4.2005 1 Paar Gewässer SE Parnitz Dübener Heide (Be).

Brautente

22.4.1999 1 ♂ Alte Elbe Bösewig (N), 17.11.2001 1 ♂ Dabruner Riß (R), 1.9.2002 1

Paar (SK) Graben bei Klein Zerst u. 19.10.2002
1 Paar (PK) Alte Elbe Bösewig, 27.3.2005 1 Roter Mühlteich Reinharz (alle N).

Fahlente

24.4.2002 1 ♂ Bräken Alte Elbe Bösewig (Lu & N).*/** 5.5.2002 1 Alte Elbe Bösewig (R.Schmidt, Ken Wilson, G.Hildebrandt) - *Erster Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt* (2005) Apus 12 (4): 241; zur endgültige Beurteilung an DSK.

Chilepfeifente

1.6. bis 7.7.2001 1 ♂ Alte Elbe Bösewig (FG WB)*, 7.9.2002 1 ♂ Lausiger Teiche (N)*.

Halsbandsittich

20.11.2006 1 Bad Schmiedeberg (Am)*.

Zusammenfassung

Im Vergleich zu den Artenlisten I und II kamen mit Purpureiher, Seidenreiher, Nachtreiher, Gerfalke, Haselhuhn, Dreizehnmöwe, Raubseeschwalbe, Krabbentaucher, Uhu, Schnee-Eule, Steinkauz, Blauracke, Rotkehlpieper, Rotkopfwürger, Halsbandschnäpper, Ringdrossel, Spornammer und Karmingimpel 18 Arten, meist Durchzügler, Gäste oder Wintergäste, **nicht mehr** zur Feststellung.

Von den fünf Arten Rebhuhn, Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Brachpieper und Beutelmöwe haben sich die Brutzeitnachweise oder Nachweise deutlich verringert bzw. wurden am Ende des Untersuchungszeitraumes keine Brutnester mehr nachgewiesen.

Bei 15 Arten - Graugans, Brandgans, Sperber, Bekassine, Hohltaube, Uferschwalbe, Neuntöter, Schlagschirl, Drosselrohrsänger, Wintergoldhähnchen, Sommergoldhähnchen, Haubenmöwe, Graumammer, Girlitz und Kolkrabe haben sich die Brutbestände erhalten oder erholt. Rohrdommel und Fichtenkreuzschnabel wurden wieder zur Brutzeit beobachtet, und mit Krickente, Schnatterente, Löffelente,

Reiherente, Tüpfelsumpfhuhn und Wachtelkönig sechs Arten nunmehr auch brütend nachgewiesen.

37 Arten, darunter wohl einige Gefangenschaftsflüchtlinge, konnten erstmalig seit 1997 bzw. nach Fehlen in Liste II wieder nachgewiesen werden: Zwerggans, Schneegans, Kanadagans, Rothalsgans, Steinadler, Schreiadler, Schlangennadler, Wanderfalke, Lannerfalke, Jungfernkranich, Großtrappe, Doppelschnepfe, Sanderling, Sumpfläufer, Säbelschnäbler, Triel, Mantelmöwe, Heringsmöwe, Mittelmeermöwe, Weißflügel-Seeschwalbe, Weißbart-Seeschwalbe, Zwergseeschwalbe, Rauhfußkauz, Spornpieper, Bergpieper, Seggenrohrsänger, Schwarzkehlchen, Bartmöwe, Tannenhäher, Halsbandsittich, Zwergflamingo, Schwarzschan (Hybrid (Höckerschwan x Schwarzschan)), Streifengans, Nilgans, Brautente, Fahlente, Chilenische Pfeifente, und mit Silberreiher, Löffler, Singschan, Zwergschan, Kurzschnabelgans und Weißwangengans wurden sechs Arten als Durchzügler und/oder Wintergäste in deutlich größerer Anzahl bzw. wesentlich häufiger festgestellt.

Insgesamt gesehen ist jedoch mit dieser Bilanz, von Neunachweisen der Neozoen oder seltenen Gäste abgesehen, eine weitere negative Beeinträchtigung der Ornithofauna des Altkreises Wittenberg zu konstatieren. Durch Gebietserweiterungen aus den ehemaligen Kreisen Jessen und Gräfenhainichen sowie durch die Wirkung der nur in geringer Entfernung zur Kreisgrenze gelegenen Flutungsgebiete der Goitzsche ist das Vorkommen verschiedener Arten bei einer späteren Betrachtung neu zu bewerten.

Literatur

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts das Gebiet betreffend und noch nicht in den Artenlisten 1985 (I) bzw. 1997 (II) zitiert, einschließlich unveröffentlichter Studien, Zuarbeiten für Gutachten etc.

Zeitraum seit Erscheinen der Artenliste 1997 (II)

- BEICHE, S., REHN, H., & U. ZUPPKE (1997): Avifaunistische Untersuchungen und Standpunkte zur Investition einer 110 kV – Leitung von Zahna nach Abtsdorf. – Auftraggeber: Greub + Selzner, Garten- und Landschaftsarchitekten Düsseldorf, November 1997. (Unveröffentlicht).
- DARMER, G., & G. PFEIFFER (2000): Modellhafte Umsetzung von Pflege- und Entwicklungskonzepten zur Erhaltung von Feuchtwiesen in der Umgebung Wittenbergs. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **37** (2): 21-32.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1997): Seltene Vogelarten in Deutschland 1995. – Limicola **11** (4): 153-208.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. – Limicola **12** (4): 161-227.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2000): Seltene Vogelarten in Deutschland 1997. – Limicola **14** (6): 273-340.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2002): Seltene Vogelarten in Deutschland 1998. – Limicola **16** (3): 113-184.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2005): Seltene Vogelarten in Deutschland 1999 – Limicola **19** (1): 1-63.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2006): Seltene Vogelarten in Deutschland 2000. – Limicola **20** (6): 281-353.
- DICKINSON, E.C. (Edit., 2003): The Howard and Moore Complete Checklist of the Birds of the World, 3rd Edition. – Christopher Helm London.
- DORNBUSCH, G., & G. SCHEIL (2006): Die Bestandsentwicklung des Kranichs (*Grus grus*) in Sachsen-Anhalt. – Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1/2006 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2005: 29-32.
- DORNBUSCH, G., & S. FISCHER (2003): Ergebnisse der Saatkrähen-Brutbestandserfassungen 2001 und 2002. – Mitteilungen aus dem Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt Nr. 2.
- DORNBUSCH, G., & S. FISCHER (2003): Ergebnisse der Graureiher-Brutbestandserfassungen 2001 und 2002. – Mitteilungen aus dem Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt Nr. 3.
- DORNBUSCH, G., & S. FISCHER (2004): Ergebnisse von Sondererfassungen in Sachsen-Anhalt 2003. – Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4/2004 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2003: 76-78.
- DORNBUSCH, M. (2001): Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt (Stand: 31.12.2000). – Apus **11**, Sonderheft: 1-46.
- Fischer, S. (2006): Das Monitoring von Vögeln in der Normallandschaft – Stand in Sachsen-Anhalt und erste Ergebnisse - Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1/2006 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2005: 57-62.
- FISCHER, S., & G. DORNBUSCH (2003): Ergebnisse der Pan-Europäischen Kormoran-Mittwinterzählung 11. bis 12.1.2003. – Mitteilungen aus dem Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt Nr. 1.
- FISCHER, S., & G. DORNBUSCH (2004): Bestandssituation seltener Vogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht 2001 bis 2003. – Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4/2004 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2003: 5-31.
- FISCHER, S., & G. DORNBUSCH (2005): Bestandssituation seltener Brutvogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht 2004. – Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1/2005 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2004: 3-23.
- FISCHER, S., & G. DORNBUSCH (2006): Bestandssituation ausgewählter Brutvogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht 2005. – Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1/2006 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2005: 5-27.
- Fischer, S., & G. Dornbusch (2007): Bestandssituation ausgewählter Brutvogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht 2006. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2/2007 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2006: 5-30.
- GNIELKA, R. (2005): Brutvogelatlas des Altmarkkreises Salzwedel. – Apus **12**, Sonderheft (S. 140).
- GEORGE, K., & M. WADEWITZ (1997 bis 2003): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1996 [bis 2002] in Sachsen-Anhalt. – Apus **9**: 259-290; **10**: 37-71, 125-160, 221-259; **11**: 1-36, 127-177, 283-326.
- GEORGE, K., WADEWITZ, M., & S. FISCHER (2004): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2003 in Sachsen-Anhalt. – Apus **12**: 205-237.
- GEORGE, K., WADEWITZ, M., & S. FISCHER (2005): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2004 in Sachsen-Anhalt. – Apus **12**: 257-282.
- GEORGE, K., WADEWITZ, M., & S. FISCHER (2006): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 2005 in Sachsen-Anhalt. – Apus **13**: 3-33.
- LIEDEL, K. [für AK ST] (2004): Erster Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST). – Apus **12**: 238-241.
- LIEDEL, K. [für AK ST] (2005): Zweiter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST). – Apus **12**: 283-287.
- LIEDEL, K. [für AK ST] (2006): Dritter Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalt (AK ST). – Apus **13**: 34-37.
- LUBITZKI, P. (2006): Tod durch Blitzschlag?! – Orn. Mitt. **58**: 175-176.
- NOACK, J. (1998): Nicht alle Vögel sind mehr da... Gravierende Veränderungen unserer Vogelwelt. – Jahrbuch der Dübener Heide 1998. – Dübener Bibliothek **3**: 42-44.
- PETERSON, R., MOUNTFORT, G., & P. A. D. HOLLOM (1976): Die Vögel Europas. – Hamburg & Berlin, 11. Aufl.

- REHN, H. (1998): Ergänzende avifaunistische Untersuchungen zur Investition einer 110 kV – Leitung von Zahna nach Abtsdorf. (Unveröffentlicht).
- REHN, H. für FG Wittenberg (1998 bis 1999): Avifaunistische Jahresberichte 1997 bis 1998 Altkreis Wittenberg. (Unveröffentlicht).
- REHN, H. für FG Wittenberg (2000-2003): Avifaunistische Jahresberichte 1999 bis 2002 Region Wittenberg. (Unveröffentlicht).
- REHN, H. für FG Wittenberg (2005): Avifaunistischer Jahresbericht 2004 für die Region Wittenberg, Teil I Nonpasseres. (Unveröffentlicht).
- RÖSSGER, F., & F. HOYER (2000): Beobachtungsbericht des Ornithologischen Vereins zu Leipzig (OVL) für das Jahr 1995. – *Actitis* **35**: 5-24.
- SCHÖNFELD, M., ZUPPKE, U., & H. BECHER (1985): Die Vögel des Kreises Wittenberg – eine kommentierte Artenliste. – *Apus* **6**: 49-65. – Im Text als Liste **I** bezeichnet.
- SCHÖNFELD, M., & U. ZUPPKE: (1994): Die Vogelwelt der Elbaue von Pratau bis zum Naturschutzgebiet Crassensee (Ergänzung des Kapitels Vogelwelt des Umweltatlases Wittenberg). – Auftraggeber: Umweltvorhaben Dr. Möller & Darmer Berlin, Oktober 1994.
- SCHÖNFELD, M. (1996): Brut des Mäusebussards auf Straßenbaum. – *Apus* **9**: 222.
- SCHÖNFELD, M., ZUPPKE, U., & H. REHN (1997): Betrachtungen zum Status der Vogelarten im Altkreis Wittenberg/Sachsen-Anhalt. – *Apus* **9**: 301-344. – Im Text als Liste **II** bezeichnet.
- SCHÖNFELD, M. (1997): Beiträge zur Biometrie und Mauer deutscher Vögel (Teil V) (Aves: Non-Passeriformes: Alcedinidae, Picidae). – *Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden* **49**: 303-310.
- SCHÖNFELD, M. (1998): Zum Vorkommen, Neststand und Nestern des Neuntöters *Lanius collurio* und zum syntopen Vorkommen der Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria* im Mittelbegebiet bei Wittenberg/Sachsen-Anhalt. – *Orn. Mitt.* **50**: 221-226.
- SCHÖNFELD, M. (1998): Beiträge zur Kenntnis der Besiedlung anthropogen geschaffener Biotope durch Vögel Teil II Biotope der offenen Landschaft. – *Naturw. Beiträge Museum Dessau* **10**: 127-142.
- SCHÖNFELD, M. (1999): Beiträge zur Biometrie und Mauer deutscher Vögel (Teil III) (Aves: Passeriformes: Aegithalidae, Paridae, Sittidae, Remizidae). – *Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden* **50**: 329-349.
- SCHÖNFELD, M. (2000): Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla* mit extrem verlängertem Schnabel. – *Orn. Mitt.* **52**: 423-424.
- SCHÖNFELD, M. (2001): Beiträge zur Biometrie und Mauer deutscher Vögel (Teil IV) (Aves: Passeriformes: Sylviidae, Muscicapidae) – *Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden* **51**: 189-203.
- SCHÖNFELD, M., & H. REHN (2001): Singdrossel *Turdus philomelos* imitiert Rufe des Tüpfelsumpfhuhns *Porzana porzana*. – *Orn. Mitt.* **53**: 285.
- SCHÖNFELD, M. (2001): Beiträge zur Biometrie und Mauer deutscher Vögel (Teil VI) (Aves: Passeriformes: Motacillidae, Troglodytidae, Prunellidae, Oriolidae, Laniidae, Passeridae, Fringillidae, Emberizidae). – *Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden* **51**: 403-433.
- SCHÖNFELD, M. (2002): Die Vogelwelt des Apollensberges - Landkreis Wittenberg. – *Apus* **11**: 255-260.
- SCHÖNFELD, M. (2002): Erneuter Ansiedlungsversuch des Sprossers bei Wittenberg. – *Apus* **11**: 261-267.
- SCHÖNFELD, M. (2003): Eine kurze Bestandsbewertung der Beutelmäuse in Deutschland im Schrifttum ab Mitte der 1990er Jahre. – *Orn. Mitt.* **55**: 217-224.
- SCHÖNFELD, M. (2003): Brut des Kolkraben im Stadtgebiet Wittenberg. – *Apus* **11**: 417-419 + Abb. Rückseite.
- SCHÖNFELD, M., & S. ECK (2003): Die Variation der Flüggellänge von Mehlschwalben (*Delichon urbica*) aus deutschen Brutkolonien im europäischen Vergleich (Aves: Passeriformes: Hirundinidae). Beiträge zur Biometrie deutscher Vögel (Teil VIII). – *Zool. Abh. (Dresden)* **53**: 163-175.
- SCHÖNFELD, M. (2004): Verhalten der Türkentaube *Streptopelia decaocto* im Brutrevier, welches zeitweise als Massenschlafplatz der Bachstelze *Motacilla alba* genutzt wird. – *Orn. Mitt.* **56**: 227-229.
- SCHÖNFELD, M. für FG Wittenberg (2004). – Avifaunistischer Jahresbericht 2003 Region Wittenberg. (Unveröffentlicht).
- SCHÖNFELD, M. (2004): Zur Situation der Beutelmäuse im Gebiet der Mittleren Elbe, Altkreis Wittenberg. – *Apus* **12**: 170-175.
- SCHÖNFELD, M. (2004): Ansiedlungsversuch des Sprossers im Stadtgebiet Wittenberg. – *Apus* **12**: 195-196.
- SCHÖNFELD, M. (2004): Hohes Alter eines Gartenbaumläufers. – *Apus* **12**: 196-197.
- SCHÖNFELD, M. (2004): Die Arealodynamik des Schlagenschwirls *Locustella fluviatilis* auch im Elbetal bei Wittenberg nachgewiesen. – *Orn. Mitt.* **56**: 324-325.
- Schönfeld, M. (2004): Zu Vorkommen, Bestandsentwicklung und Biometrie der Nachtigall (*Luscinia megarhynchos* C. L. Brehm 1831) in Gehölzresten des Elbetales um Wittenberg im Vergleich mit anderen Gebieten. – *Naturw. Beiträge Museum Dessau* **16**: 5-27.
- Schönfeld, M. (2005): Beiträge zur Biometrie und Mauer deutscher Vögel (Teil VII/2). Die Gartenbaumläufer (*Certhia b. brachydactyla* C. L. Brehm, 1820) des Mittelbegebietes/Sachsen-Anhalt (Aves: Passeriformes: Certhiidae). – *Zool. Abh. (Dresden)* **55**: 139-175.
- SCHÖNFELD, M. (2005): Klimaerwärmung und Ankunft der Nachtigall *Luscinia megarhynchos* im Elbtal um Wittenberg. – *Orn. Mitt.* **57**: 266.
- SCHÖNFELD, M. für FG Wittenberg (2005). – Avifaunistischer Jahresbericht 2004 für die Region Wittenberg, Teil II Passeres. (Unveröffentlicht).
- SCHÖNFELD, M. (2006): Anmerkung zu Busching: „Gedanken zu einem Sprosser-Nachtigallen-Hybriden *Luscinia lucinia* x *L. megarhynchos*“, – *Ornithol. Mitt.* **57**: 384-387. – *Orn. Mitt.* **58**: 5-6.
- Schönfeld, M. (2006): Medianwerte der Erst- und Letztfeststellungen ausgewählter Zugvögel im Vergleich von 1975 bis 2005 sowie von Zehnjahreszeiträumen

- für den Altkreis Wittenberg/Sachsen-Anhalt. – Orn. Mitt. **58**: 131-140, 158-172.
- SCHÖNFELD, M. (2006): Rezension Gnielka, R. (2005): Brutvogelatlas des Altmarkkreises Salzwedel. Apus **12**, Sonderheft 2005, S. 1-168 – Orn. Mitt. **58**: 177.
- SCHÖNFELD, M. für FG Wittenberg (2006). – Avifaunistischer Jahresbericht 2005 für die Region Wittenberg, Teil II Passeres. (Unveröffentlicht).
- SCHÖNFELD, M. (2006): Beiträge zur Biometrie und Mauer deutscher Vögel (Teil VII/3). Die Waldbaumläufer (*Certhia familiaris macrodactyla* C. L. Brehm, 1831) des Mittelbegebietes/Sachsen-Anhalt (Aves: Passeriformes: Certhiidae). – Zool. Abh. (Dresden) **56**: 113-150.
- SCHÖNFELD, M. (2007a): Vorkommen und Verbreitung von Waldbaumläufer (*Certhia familiaris macrodactyla* C. L. Brehm, 1831) und Gartenbaumläufer (*Certhia b. brachydactyla* C. L. Brehm, 1820) im Mittelbegebiet, Altkreis Wittenberg, vom Südrand des Fläming bis zum Nordrand der Dübener Heide. – Vertebrate Zoology (Dresden) **57** (1): 83-102.
- SCHÖNFELD, M. (2007b): Zum Zeitpunkt der Paarbildung und dem Alter der Partner beim Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla* und Waldbaumläufer, *C. familiaris*. – Orn. Mitt. **59**: 401-404.
- SCHÖNFELD, M. (2008): Verhaltensweisen und Lautäußerungen der Waldbaumläufer (*Certhia familiaris macrodactyla* C. L. BREHM, 1831) und Gartenbaumläufer (*Certhia b. brachydactyla* C. L. BREHM, 1820) bei syntypen Vorkommen im Mittelbegebiet bei Wittenberg/Sachsen-Anhalt. – Vertebrate Zoology (Dresden) **58** (1): 93-112.
- Schönfeld, M. (2008): Untersuchungen zur Altersstruktur in Brutbeständen des Waldbaumläufers (*Certhia familiaris macrodactyla* C. L. Brehm, 1831) und des Gartenbaumläufers (*Certhia b. brachydactyla* C. L. Brehm, 1820) im Mittelbegebiet bei Wittenberg/Sachsen-Anhalt. – Vertebrate Zoology (Dresden) (i. Druck).
- SCHULZE, M. (2004): Die Wasservogelzählung in Sachsen-Anhalt 2003/2004. – Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Sonderheft 4/2004 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2003: 69-75.
- SCHULZE, M. (2005): Die Wasservogelzählung in Sachsen-Anhalt 2004/05. – Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Sonderheft 1/2005 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2004: 126-132.
- SCHULZE, M. (2006): Die Wasservogelzählung in Sachsen-Anhalt 2005/6. – Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Sonderheft 1/2006 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2005: 63-72.
- SCHULZE, M., & F. MEYER (2001): Schutz und Pflege von Zwergstruchheiden in Sachsen-Anhalt – am Beispiel der „Woltersdorfer Heide“. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **38** (2): 3-18.
- SCHULZE, M., & A. PSCHORN (2006): Brutvorkommen wertgebender Vogelarten im EU SPA Mittlere Oranienbaumer Heide im Jahr 2005. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Sonderheft 1/2006 – Vogelmonitoring in Sachsen - Anhalt 2005: 47-56.
- SCHWARZE, E. (2003): Chronik der Wiederbesiedlung des mittleren Mittelbegebietes durch den Graukranich – *Grus grus*. – Orn. Mitt. **55**: 287-294.
- SEIFERT, G. (1994): Einschätzung der Avifauna im geplanten Kiesabbaugebiet Rackith/Kreis Wittenberg. – Auftraggeber: Ingenieurbüro Rascher Leipzig, Juli 1994. (Unveröffentlicht).
- THIEDE, W. (2002): Besprechung: Avifaunistischer Jahresbericht Region Wittenberg. – Orn. Mitt. **54**: 289.
- THIEDE, W. (2003): Besprechung: Avifaunistischer Jahresbericht 2002 Region Wittenberg. – Orn. Mitt. **55**: 237.
- THIEDE, W. (2003): Abbildung Foto von P. Lubitzki: Hybridbrider Schwarzschan x Höckerschwan *Cygnus atratus xolor*. – Orn. Mitt. **55** (6): Innenseite Umschlagblatt.
- ZUPPKE, H., & U. ZUPPKE (1999): Avifaunistisches Gutachten zum Projekt „Bau von 3 Windenergieanlagen bei Eutzsch“. – Auftraggeber: Dr. Bernd Simon, Umweltberatung, Ökologie und Landschaftsplanung Plossig, Juni 1999. (Unveröffentlicht).
- ZUPPKE, H., & U. ZUPPKE (1999): Faunistische Informationen zur Schutzgebietskonzeption Flusslandschaft Elbe im Bereich des Landkreises Wittenberg. – Auftraggeber: Umweltvorhaben Dr. Möller & Darmer Berlin, November 1999. (Unveröffentlicht).
- ZUPPKE, H., & U. ZUPPKE (2001): Avifaunistisches Gutachten zum Projekt „Windpark Kemberg“. – Auftraggeber: Dr. Bernd Simon, Umweltberatung, Ökologie und Landschaftsplanung Plossig, Juli 2001. (Unveröffentlicht).
- ZUPPKE, H., & U. ZUPPKE (2002): Avifaunistisches Gutachten zum Projekt „Windpark Kemberg“. – Auftraggeber: IHU Geologie und Analytik Stendal, Juni 2002. (Unveröffentlicht).
- ZUPPKE, U. (1993): Die Elbe und ihre Auen – ein faunistisch bedeutsamer Lebensraum. – Wasserwirtschaft – Wassertechnik **43**: 36-39.
- ZUPPKE, U. (1992): Vogelarten, Fischarten und Elbebiber-Ansiedlungen des Untersuchungsgebietes zur Neutrasierung der DR und der B 2 bei Wittenberg. (Zuarbeit zur Umweltverträglichkeitsstudie). – Auftraggeber: TÜV Sachsen Leipzig, Juni 1992. (Unveröffentlicht).
- ZUPPKE, U. (1993): Vogelarten des Untersuchungsgebietes zum Ausbau der Eisenbahnstrecke Labetz – Zahna (Zuarbeit zur Umweltverträglichkeitsstudie). – Auftraggeber: Emch + Berger GmbH Nürnberg, Juni 1993. (Unveröffentlicht).
- ZUPPKE, U. (1993): Faunistische Angaben für ausgewählte Bereiche des Untersuchungsgebietes des LBP Ortsumfahrung B2/B187 Wittenberg. – Auftraggeber: BALZARI & SCHUDEL Leipzig, November 1993. (Unveröffentlicht).
- ZUPPKE, U., & G. SEIFERT (1993): Die Vogelwelt des Untersuchungsgebietes für die 110-KV-Stromleitung Bad Schmiedeberg-Kemberg/Kreis Wittenberg. (Zuarbeit zur Umweltverträglichkeitsstudie). – Auftraggeber: Planungsbüro Greub Düsseldorf, Dezember 1993. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. (1994): Zuarbeit zum Teil Fauna im PEK „Dübener Heide“. - Auftraggeber: Öko & Plan Dr. Simon Plossig, Januar 1994. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. (1999): Die Vogelwelt des NSG „Großer Streng Wittenberg“/Lkr. Wittenberg. - Auftraggeber: Umweltvorhaben Dr. Möller & Darmer Berlin, Juni 1999. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. (1999): Faunistische Erfassungen an den Stadtgräben K 012 und L 127. - Auftraggeber: ibak Ingenieurbüro Ascheberg, Juni/Juli 1999. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. (2000): Ergänzende faunistische Informationen zur Schutzgebietskonzeption Flusslandschaft Elbe – Elblandschaft um Pretin. - Auftraggeber: Umweltvorhaben Dr. Möller & Darmer Berlin, November 2000. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. (2000): Zur avifaunistischen Bedeutung des Naturschutzgebietes „Alte Elbe bei Bösewig“. Überarbeiteter Vortrag aus Anlaß der Alfred Hinsche-Ehrung am 13.07.2000. - Naturw. Beitr. Mus. Dessau 12: 29-40.

ZUPPKE, U. (2001): Avifaunistisches Gutachten zum Projekt „Windpark Straach“. - Auftraggeber: IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH Magdeburg, Mai/Juni 2001. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. (2001): Vogelarten in Heinrichswalde. (Zuarbeit zur Neuordnung des LSG Elbetal-Crassensee). - Auftraggeber: Untere Naturschutzbehörde Wittenberg, November 2001. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. (2002): Erfassung der Gastvogelbestände im Gebiet des Windparks Elster. - Auftraggeber: Dr. Bernd Simon, Umweltberatung, Ökologie und Landschaftsplanung Plossig, Januar/April 2002. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. (2002): Rauhußkauz im Fläming bei Wittenberg. - Apus 11: 276-277.

ZUPPKE, U., & E. ZUPPKE (2003): Erfassung der Gastvogelbestände im Windpark Elster (Lkr. Wittenberg). - Auftraggeber: Öko & Plan Dr. Simon Plossig, August/Dezember 2003. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U., SEIFERT, G., & E. ZUPPKE (2004): Erfassung der Brutvogelbestände im Eignungsgebiet zur Windkraftnutzung Elster (Lkr. Wittenberg) – zwei Teilgebiete. - Auftraggeber: Öko & Plan Dr. Simon Plossig, April/Juli 2004. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. (2004): 40 Jahre Bestandserfassung des Weißstorchs im Kreis Wittenberg. - Heimatkalender 2004 Lutherstadt Wittenberg & Landkreis Wittenberg, S. 111-115. - Drei Kastanien Verlag Wittenberg.

ZUPPKE, U. (2005): Die Fließ- und Stillgewässersysteme der Dübener Heide. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 42 (2): 25-32.

ZUPPKE, U. (2006): Zur Geschichte der Vogelkunde in Wittenberg. - Heimatkalender 2006. Lutherstadt Wittenberg und Landkreis Wittenberg, S. 118-125.

ZUPPKE, U. für FG Wittenberg (2006): - Avifaunistischer Jahresbericht 2005 für die Region Wittenberg, Teil I Nonpasseres. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. für FG Wittenberg (2007). - Avifaunistischer Jahresbericht 2006 für die Region Wittenberg. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. für FG Wittenberg (2008). - Avifaunistischer Jahresbericht 2007 für die Region Wittenberg. (Unveröffentlicht).

ZUPPKE, U. (2008): 40 Jahre Bestandserfassung des Weißstorchs im (Alt-)Kreis Wittenberg. - In: KAATZ, C., & M. KAATZ (Hrsg.): 3. Jubiläumsband Weißstorch. - Loburg.

Nachtrag zu den Artenlisten 1985 (I) und 1997 (II)

CREUTZ, G. (1965): Das Brutvorkommen der Lachmöwe, *Larus ridibundus*, in der DDR. - Falke 12: 256-263, 310-315.

CREUTZ, G. (1969): Das Vorkommen der Weihenarten in der DDR. - Falke 16: 112-119, 160-165.

CREUTZ, G. (1974): Der Masseneinfall des Seidenschwanzes 1970/71 in der DDR. - Falke 21: 402-409.

DIEN, J., & W. LIPPERT (1966): Die Ergebnisse der 2. Elbe-Wasservogelzählung vom 16.1.1966. - Falke 14: 26-30.

FISCHER, S., & G. DORNBUSCH (2004): Bestandssituation seltener Vogelarten in Sachsen-Anhalt –Jahresbericht 2001 bis 2003. - Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Sonderheft 4/2004 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2003: 5-31.

GNIELKA, R. (1977): Avifaunistischer Jahresbericht 1974 für den Bezirk Halle. - Apus 4: 25-39.

GNIELKA, R. (1979): Avifaunistischer Jahresbericht 1975 für den Bezirk Halle. - Apus 4: 97-112.

GNIELKA, R. (1985): Bestandserfassung der Haubenlerche im Bezirk Halle 1982. - Apus 6: 19-21.

GNIELKA, R. (1985): Die Verbreitung der Heidelerche im Bezirk Halle. - Apus 6: 21-24.

GNIELKA, R. (1989): Avifaunistischer Jahresbericht 1983 für den Bezirk Halle. - Apus 7: 97-112.

GNIELKA, R. (1989): Avifaunistischer Jahresbericht 1984 für den Bezirk Halle. - Apus 7: 112-124.

GNIELKA, R. (1992): Einwanderung und Bestandsentwicklung der Wacholderdrossel in Sachsen-Anhalt. - Apus 8: 12-19.

GNIELKA, R., & T. SPRECKE (1982): Avifaunistischer Jahresbericht 1976 für den Bezirk Halle. - Apus 4: 241-253.

GRÖSSLER, K. (1978): Die Federfunde und Rupfungen der Jahre 1976 und 1977 sowie ein Rückblick auf die Funde 1966 – 1977. - Actitis 14: 52-64.

GRÖSSLER, K. (1981): Die Federfunde und Rupfungen der Jahre 1978 und 1979. - Actitis 19: 56-65.

GRÖSSLER, K., & K. TUCHSCHERER (1968): Beobachtungsbericht 1965. - Avifaun. Mitt. a. d. Bezirk Leipzig 2: 6-79.

GRÖSSLER, K., & K. TUCHSCHERER (1969): Beobachtungsbericht 1966. - Avifaun. Mitt. a. d. Bezirk Leipzig 3: 1-94.

GRÖSSLER, K., TUCHSCHERER, K., SAEMANN, D., & W. WEISE (1970): Beobachtungsbericht 1967 Teil I (Seetaucher – Greifvögel). - Actitis. Avifaun. Mitt. a. d. Bezirk Leipzig u. Karl-Marx-Stadt 4: 1-59.

- GRÖSSLER, K., TUCHSCHERER, K., SAEMANN, D., & W. WEISE (1971): Beobachtungsbericht 1967 Teil 2 (Hühner – Sperlingsvögel). - *Actitis* **5**: 1-68.
- GRÖSSLER, K., TUCHSCHERER, K., SAEMANN, D., & W. WEISE (1972): Beobachtungsbericht 1968. - *Actitis* **6**: 1-128.
- GRÖSSLER, K., & K. TUCHSCHERER (1976): Beobachtungsbericht für die Jahre 1969-1972 Teil I. - *Actitis* **12**: 4-78.
- GRÖSSLER, K., & K. TUCHSCHERER (1977): Beobachtungsbericht für die Jahre 1969-1972 Teil II. - *Actitis* **13**: 3-101.
- GRÖSSLER, K., & K. TUCHSCHERER (1978): Beobachtungsbericht für die Jahre 1969-1972 Teil III. - *Actitis* **14**: 3-49.
- HAMPE, H. (1969): Nebelkrähe mit symmetrischen Teilalbinismus. - *Falke* **16**: 30.
- HARZ, M. (1990): Winterbeobachtung eines Silberreiher im Mittelbegebiet. - *Apus* **7**: 242-243.
- HELMSTAEDT, K. W. (1972): Beobachtung eines neuen „Pfeilstorches“. - *Falke* **19**: 222-227.
- HINSCH, A. (1980): Zum Brutvorkommen der Wacholderdrossel - *Turdus pilaris* - im Mittelbegebiet (LSG Mittlere Elbe). - *Festschrift z. 200. Geburtstag von J. F. Naumann*, Berlin: 90-101.
- KLEBB, W. (1986): Fasan und Rebhuhn im Bezirk Halle. - *Apus* **6**: 157-160.
- KÖCK, U.-V. (1981): Zur Wiederbesiedlung des Südtails der DDR durch den Kolkrahen, *Corvus corax* L. - *Beitr. z. Vogelk.* **27**: 313-328.
- LIPPERT, W. (1969): Die Ergebnisse der 3. Elbe-Wasser-vogel-Zählung (1967). - *Falke* **16**: 131-137.
- LITZBARSKI, H. (1982): Der Brutbestand der Lachmöwe in der DDR. Bestandserfassung 1978. - *Falke* **29**: 234-241, 249.
- PATZAK, U. (1984): Beobachtungen an einer Gruppe nichtbrütender Schwarzstörche. - *Falke* **31**: 271-273.
- PIECHOCKI, R. (1954): Verunglückte Greifvögel und Eulen. - *Falke* **1**: 141-143, 177-181.
- PIECHOCKI, R. (1964): Über die Vogelverluste im strengen Winter 1962/63 und ihre Auswirkungen auf den Brutbestand 1963. - *Falke* **11**: 10-15, 50-58.
- PIECHOCKI, R. (1966): Über die Verluste der Ziegenmelker. - *Falke* **13**: 184-189.
- PÖRNER, H. (1987): Der aktuelle Ringfund. - *Falke* **34**: 117-119.
- ROBEL, D. (1973): Zum Vorkommen des Steinadlers in den brandenburgischen Bezirken. - *Falke* **20**: 131-133.
- SCHILDMACHER, H. (1960): Der Bestand des Weißen Storches in der Deutschen Demokratischen Republik im Jahre 1958. - *Falke* **7**: 3-8.
- SCHILDMACHER, H. (1975): Bleßgänse, Krickenten und Stockenten, im Auslande beringt, wiedergefunden in der DDR. - *Falke* **8**: 295-298.
- SCHILDMACHER, H. (1975): Der Bestand des Weißstorches in der Deutschen Demokratischen Republik im Jahre 1974. - *Falke* **22**: 366-371.
- SCHMIDT, R. (1990): Fernfunde ausgewählter Arten. - *Ber. Vogelwarte Hiddensee* **10**: 82-87.
- SCHUBERT, P. (1982): Beobachtungen des Steinadlers am südwestlichen Flämingrand. - *Apus* **5**: 50-51.
- SCHÜZ, E., & J. SZIJ (1960): Vorläufiger Bericht über die Internationale Bestandsaufnahme des Weißstorchs 1958. - *Vogelwarte* **20**: 253-257.
- SCHWARZE, E. (1982): Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1979/80 und 1980/81 im Bezirk Halle. - *Apus* **4**: 253-259.
- SCHWARZE, E. (1983): Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1981/82 und 1982/83 im Bezirk Halle. - *Apus* **5**: 122-127.
- SCHWARZE, E. (1990): Ergebnisse der Wasservogelzählungen 1986/87 und 1987/88 im Bezirk Halle. - *Apus* **7**: 256-260.
- SCHWARZE, E. (1995): Zur Entwicklung des Winterbestandes der Wasservögel an der mittleren Mittelbe in Sachsen-Anhalt. - *Apus* **9**: 38-59.
- SCHWARZE, E., & U. ZUPPKE (1985): Zum Brutvorkommen von Graureiher und Saatkrähe im Bezirk Halle. - *Apus* **6**: 9-10.
- SPRETKE, T. (1982): Avifaunistischer Jahresbericht 1977 für den Bezirk Halle. - *Apus* **5**: 1-13.
- SPRETKE, T. (1982): Avifaunistischer Jahresbericht 1978 für den Bezirk Halle. - *Apus* **5**: 13-25.
- SPRETKE, T. (1986): Avifaunistischer Jahresbericht 1981 für den Bezirk Halle. - *Apus* **6**: 98-110.
- STIEFEL, A., & K. SCHMIDT (1980): Der Wachtelkönig auf dem Territorium der DDR. - *Festschrift z. 200. Geburtstag von J. F. Naumann*, Berlin: 68-89.
- TIEDE, G. (1981): Am Nest des Rohrschwirns. - *Falke* **28**: 314-317.
- TUCHSCHERER, K., & K. GRÖSSLER (1966): Beobachtungsbericht 1964. - *Avifaun. Mitt. a. d. Bezirk Leipzig* **1**: 6-31.
- ZUPPKE, U., GRAFF, H., & H. HIRSCHFELD (1979): Der Bestand des Weißstorches im Bezirk Halle im Jahr 1977. - *Naturschutz u. naturkundl. Heimatforsch. Bez. Halle u. Magdeburg* **16** (1): 41-50.
- ZUPPKE, U. (1983): „Jagdunfall“ eines Eisvogels? - *Falke* **30**: 428-429.

Literatur mit Bezug auf Gebiete des Kreises Wittenberg etwa in den Grenzen von 2005

- BRIESEMEISTER, E. (2001): Der Silberreiher (*Egretta alba*) in Sachsen-Anhalt. - *Apus* **11**: 37-49.
- ENGEMANN, R., MARK, J., & U. SCHWAB (2001): Lebensräume, Flora und Fauna im Gebiet der Pöplitzer Teiche/Dübener Heide. - *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt* **38** (1): 9-26.
- FISCHER, S., & G. DORNBUSCH (2004): Brutvogelkartierungen in EU SPA-Gebieten in Sachsen-Anhalt – Einleitung. - *Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Sonderheft 4/2004 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt* 2003: 32.
- FISCHER, S., & G. DORNBUSCH (2005): Kartierungen wertgebender Vogelarten in EU SPA Sachsen-Anhalts

- Stand und erste Ergebnisse. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Sonderheft 1/2005 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2004: 29-30.
- MAMMEN, U., & M. STUBBE (2003): Jahresbericht 2002 zum Monitoring Greifvögel und Eulen Europas. – Jahresber. Monitoring Greifvögel Eulen Europas **15**: 1-114.
- MAMMEN, U., & M. STUBBE (2004): Monitoring zur Bestandsentwicklung der Greifvögel und Eulen in Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Sonderheft 4/2004 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2003: 58-64.
- MEY, E. (1978): Ornithologische Beobachtungen aus der Annaburger Heide. – Falke **25**: 245.
- MERZWEILER, A. (1965): Die Vogelwelt der unteren Schwarzen Elster (Jessen/Elster und Umgebung). – Beitr. z. Vogelkde **11**: 55-76.
- MÖCKEL, R. (1996): Arealveränderungen des Rauhfußkauzes *Aegolius funereus* im Osten Deutschlands. – Vogelwelt **117**: 57-66.
- SCHAEFER, T., & B. VOGEL (2000): Wodurch ist die Waldrandlage von Revieren der Heidelerche (*Lullula arborea*) bedingt – Eine Analyse möglicher Faktoren. – J. Orn. **141**: 335-344.
- SCHAEFER, T. (2001): Die Feldlerche *Alauda arvensis* als Brutvogel halboffener Landschaften. – Vogelwelt **122**: 257-263.
- SCHÖNFELD, M. (2000): Die Erfolge der Wörlitzer Schwarzwäune. – Orn. Mitt. **52**: 273-274.
- SCHÖNFELD, M. (2000): Beiträge zur Kenntnis der Besiedlung anthropogen geschaffener Biotope durch Vögel. Teil III (Schluss) – Die Wörlitzer Parklandschaft. – Naturw. Beitr. Mus. Dessau **12**: 59-70.
- SCHÖNFELD, M. (2004): Besprechung - Beiche, S. (2001): Die Avifauna der Goitzsche. (Hrsg.: Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbh Länderbereich Sachsen-Anhalt, Öffentlichkeitsarbeit und Oberförsterei. Bitterfeld. 136 S., 9 Abb., 2 Bilder, 1 Karte, zahlreiche Tab. – Orn. Mitt. **56**: 240.
- SCHÖNFELD, M. (2004): Ungewöhnliches Jagdverhalten des Graureihers *Ardea cinerea*. – Orn. Mitt. **56**: 28-29.
- SCHULZE, M., & F. MEYER (2004): Brutvorkommen ausgewählter Vogelarten und deren Erhaltungszustand im EU SPA Glücksburger Heide im Jahr 2003. – Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Sonderheft 4/2004 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2003: 40-46.
- SCHWARZE, E., & E. BRIESEMEISTER (2002): Zum Brutbestand des Haubentauchers im Jahr 2001 in Sachsen-Anhalt. – Apus **11**: 178-182.
- Seelig, K.-J., Simon, B., & U. Zuppke (1997): Vegetationskundliche und faunistische Untersuchungen im NSG „Untere Schwarze Elster“. Teil II : Fauna. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **34** (2): 3-12.
- SIMON, B. (1986): Ökologische Untersuchungen an Landschaftselementen und Brutvögeln im NSG „Riß“ (Krs. Jessen/E.) Teil 1. – Hercynia N.F., Leipzig **23**: 325-345.
- SIMON, B. (1987): Ökologische Untersuchungen an Landschaftselementen und Brutvögeln im NSG „Riß“ (Krs. Jessen/E.) Teil 2. – Hercynia N.F., Leipzig **24**: 78-97.
- SIMON, B. (1989): Untersuchungen zu den Beziehungen zwischen Landschaftselementen und Brutvögeln im NSG „Riß“ (Kreis Jessen). – Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg **25**: 13-30.
- SIMON, B. (2005): Brutvorkommen wertgebender Vogelarten und deren Erhaltungszustand im EU SPA Annaburger Heide in den Jahren 2003/2004. – Berichte d. Landesamtes f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Sonderheft 1/2005 – Vogelmonitoring in Sachsen-Anhalt 2004: 118-125.
- SIMON, B., & U. SIMON (1996): Schutzwürdigkeitsstudie für das auszuweisende Naturschutzgebiet Mittlere Glücksburger Heide“, Landkreis Wittenberg. Regierungspräsidium Dessau. (Unveröffentlicht).
- TRIOPS – Ökologie & Landschaftsplanung GmbH (1999): Faunistisches Gutachten für die UVS zu den Planfeststellungsverfahren Flutung der Tagebaurestlöcher Golpa-Nord und Görbren. Halle. (Unveröffentlicht).
- TUCHSCHERER, K. (1966): Siedlungsdichte-Untersuchungen in der Umgebung des Gohrau/Wörlitzer Winkel 1966. – Apus **1**: 74-80.
- TUCHSCHERER, K. (1968): Beiträge zur Vogelwelt des Wörlitzer Winkels II. – Apus **1**: 243-245.
- TUCHSCHERER, K. (1970): Beiträge zur Vogelwelt des östlichen Teiles des Wörlitzer Winkels (III). – Apus **2**: 38-40.
- TUCHSCHERER, K. (1971): Beiträge zur Vogelwelt des Wörlitzer Winkels IV. – Apus **2**: 186-189.

Arbeiten zu Widmungen im Wittenberger Gebiet ornithologisch tätiger Personen

- BAUMGART, W. (2000): KLEINSCHMIDTS greifvogelkundliches Werk und seine Bedeutung für neue Entwicklungen in der Arttheorie. – Bl. Naumann-Mus. **19**: 94-120.
- BÖHME, F. (1970): Manuskripte und Briefe Christian Ludwig Brehms im Nachlaß von Otto Kleinschmidt. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **31**: 39-49.
- BUCHDA, G. (1986): Kulturgeschichtlich wertvolle Aufzeichnungen des Pfarrers und Ornithologen Christian Ludwig Brehm über seine Reise von Unterrenthendorf nach Berlin im Herbst 1832. – Beitr. z. Vogelk. **32**: 129-153.
- DATHE, H. (1966): Friedrich Böhme 65 Jahre. – Falke **13**: 201.
- ECK, S. (1970): Verzeichnis der Formenkreis-Namen Otto Kleinschmidts mit Bemerkungen zur Formenkreis-Nomenklatur. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **31**: 85-137.
- ECK, S. (1970): Zoologische und anthropologische Veröffentlichungen Otto Kleinschmidts. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **31**: 315-333.
- GENSICHEN, H.-P. (1979): Otto Kleinschmidts Formenkreislehre: Zoogeographie, Systematik, Evolutionsfor-

- schung, Anthropologie. – Biologische Rundschau **17** (2) Gustav Fischer Verlag Jena.
- GENSCHEN, H.-P. (1985): Theologie und Naturwissenschaft bei Otto Kleinschmidt. – Theologische Versuche Band **XV** 1985. – Evangelische Verlagsanstalt GmbH Berlin.
- HAMPE, H. (1981): Alfred Hinsche verstorben. – Naturw. Beitr. Mus. Dessau **2**: 2-4.
- HAMPE, H. (2000): Unterwegs mit Alfred Hinsche. – Naturw. Beitr. Mus. Dessau **12**: 26-28.
- HEIDECHE, D. & U. ZUPPKE (1985): Otto Körner 80 Jahre. – Naturschutz u. naturkundl. Heimatforschung Bez. Halle u. Magdeburg **22** (2): I.
- HEPNER, M. (1980): Aus dem Leben der Arbeitsgemeinschaft „Ornithologie und Naturschutz“ Pretzsch. – Naturschutz u. naturkundl. Heimatforschung Bez. Halle u. Magdeburg **17** (2): IV/V.
- HILBIG, W. (1981): Verabschiedung verdienter Kreisnaturschutzbeauftragter - Walter Großmann, Kreis Wittenberg. – Naturschutz u. naturkundl. Heimatforschung Bez. Halle u. Magdeburg **18** (2): I/II.
- HINSCHKE, A. (1971): Friedrich Böhme 70 Jahre. – Apus **2**: 199-200.
- HOFFMANN, M. (1980): Friedrich B ö h m e †. – Säugertierschutz **10**: 3.-5.
- HÜSING, J. O. (1966): Friedrich Böhme 65 Jahre alt. – Hercynia, N.F (Leipzig), **3**: 100.
- JACOBS, V. (2002): Fürst Friedrich Heinrich Eugen von Anhalt-Dessau und sein Jagdhaus Heinrichswalde. – Heimatkalender 2002 Lutherstadt Wittenberg & Landkreis Wittenberg, S.48-57.
- KLEINSCHMIDT, H. (1970): Die Studentenjahre Otto Kleinschmidts im Spiegel seiner Tagebücher und im Briefwechsel mit Hofrat Dr. Liebe. – Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden **31**: 1-8.
- KROEMER, - Dr. (1954): Dr. h. c. Otto Kleinschmidt †. – Falke **1**: 107-108.
- LIEDEL, K. (1970): Alfred Hinsche - 70 Jahre. – Apus **2**: 97.
- LIEDEL, K. (1980): Alfred Hinsche - 80 Jahre. – Apus **4**: 145.
- LIEDEL, K. (1983): Alfred Hinsche 1900-1980. – Apus **5**: 145-146.
- LIEDEL, K. (2000): Alfred Hinsche als Ornithologie. – Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau **12**: 22-25
- MEYER, H., & R. SCHULZ (1997): Nachruf für Günther Köhler. – Naturschutz i. Land Sachsen-Anhalt **34** (1): 46-47.
- NEUMANN, J. (1980): In Memoriam: Friedrich Böhme. – Vogelwelt **101**: 198-200.
- PFEIFFER, G., & U. ZUPPKE (1992): Peter Braun zum Gedenken. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **29** (2): 31.
- PIECHOCKI, R. (1979): CHRISTIAN LUDWIG NITZSCH, Ordinarius für Naturgeschichte an der Universität Halle, an JOHANN FRIEDRICH NAUMANN. – Wissenschaftl. Hefte Pädagogischen Hochschule „Wolfgang Ratke“ Köthen **6** (1): 49-76.
- PIECHOCKI, R. (1982): Friedrich Böhme (1901-1980). – Apus **4**: 287-288.
- RAUCHFUSS, G. (1992): Naturschutzstation „Elbe-Dübener Heide“. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **29** (2): 43.
- REICHHOFF, L. (2003): Dr. Uwe Zuppke zum 65. Geburtstag. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **40** (1): 37-39.
- SIMON, B. (1996): Burkhard Zierold zum Gedenken. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **33** (2): 33-34.
- STEPHAN, B. (1971): Feier zum 100. Geburtstag von Otto Kleinschmidt. – Falke **18**: 172-174.
- WÖLFEL, U. (1998): August Zobel und der Apollensberg bei Griebö. – Naturw. Beitr. Museum Dessau **10**: 25-39.
- ZUPPKE, U. (1976): Friedrich Böhme 75 Jahre. – Falke **23**: 172.
- ZUPPKE, U. (1977): Hans Weser zum Gedenken. – Apus **4**: 48.
- ZUPPKE, U. (1980): Friedrich Böhme verstorben. – Falke **27**: 317.
- ZUPPKE, U. (1989): Helmut Becher 75 Jahre. – Apus **7**: 142-143.
- ZUPPKE, U. (1990): Dr. med. Joachim Placke zum Gedenken. – Apus **7**: 280.
- ZUPPKE, U. (1993): Helmut Becher gestorben. – Apus **8**: 194-195.
- ZUPPKE, U. (1997): Dr. Wolfram Jakobs gestorben. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt **34** (1): 45-46.

Dr. Manfred Schönfeld, Am Alten Bahnhof 1b, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Dr. Uwe Zuppke, Heideweg 1a, 06886 Lutherstadt Wittenberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [13 5 2008](#)

Autor(en)/Author(s): Schönfeld Manfred, Zuppke Uwe

Artikel/Article: [Betrachtungen zum Status der Vogelarten im Altkreis Wittenberg unter Einbeziehung ausgewählter Arten in Gebieten des Landkreises Wittenberg in den Grenzen von 2006 373-415](#)